



Beteiligungsbericht

2019

mit den Daten des Jahresabschlusses 2017



herausgegeben von:

Landkreis Aurich
Der Landrat
Zentrale Finanzverwaltung
Fischteichweg 7-13
26603 Aurich

Telefon: 04941/16-2000
Telefax: 04941/16-2099
E-Mail: irene.saathoff@landkreis-aurich.de

Vorwort

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

der Landkreis Aurich erfüllt für seine Einwohnerinnen und Einwohner vielfältige Aufgaben durch selbständig handelnde Unternehmen und Einrichtungen des privaten und öffentlichen Rechts.

Der Beteiligungsbericht 2019 soll die Transparenz der wirtschaftlichen Betätigung des Landkreises Aurich erhöhen. Für alle Interessierten soll ersichtlich sein, in welchen Bereichen und mit welchen Ergebnissen sich die Unternehmen und Einrichtungen des Landkreises engagieren. Der Beteiligungsbericht gibt einen Überblick über die privatrechtlichen Unternehmen und Einrichtungen, an denen der Landkreis beteiligt ist.

Dieser Bericht enthält auch eine Darstellung der gemeinsamen Einrichtungen, Anstalten, Zweckverbände und sonstigen Verbände, die öffentliche Aufgaben wahrnehmen.

Schwerpunkt des Beteiligungsberichtes ist das Wirtschaftsjahr 2017. Um Vergleichsmöglichkeiten zu bieten und Entwicklungen aufzeigen zu können, ist das vorangegangene Jahr 2016 ebenfalls abgebildet. Neben der zahlenmäßigen Darstellung werden der Unternehmenszweck, die wirtschaftlichen Daten, die Besetzung der Gremien, die Auswirkungen auf den Kernhaushalt des Landkreises Aurich und Auszüge aus den Lageberichten dargestellt.

Gegenüber dem Vorjahr hat es zwei Änderungen bei den Eigengesellschaften gegeben. Zum einen gehört die Ubbo-Emmius-Klinik gGmbH seit August 2018 als unmittelbare Beteiligung zur Trägergesellschaft Kliniken Aurich-Emden-Norden mbH und wird nicht mehr separat im Beteiligungsbericht dargestellt. Zum anderen ist durch den Ankauf von Geschäftsanteilen der Bio-Energie Großheide Verwaltungs-GmbH zum tatsächlichen Wert die Team Telematik Zentrum GmbH eine Eigengesellschaft des Landkreises Aurich geworden.

Interessierten steht der Beteiligungsbericht 2019 auch im Internet unter www.landkreis-aurich.de – Virtuelle Verwaltung – Formulare/Downloads zur Verfügung.

Aurich, im März 2019



Weber
Landrat

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Grundsätzliche Informationen	3-6
Übersichten	7-12
Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts	
<i>Eigengesellschaften</i>	
Kreisvolkshochschule Norden gGmbH	13-19
Kreisvolkshochschule Aurich gGmbH	20-25
Musikschule Landkreis Aurich gGmbH	26-30
MKW – Materialkreislauf- und Kompostwirtschaft GmbH & Co. KG	31-35
MKW – Materialkreislauf- und Kompostwirtschaft Verwaltungs-GmbH	36-39
Rettungsdienst Landkreis Aurich gGmbH	40-43
Pflege- und Betreuungszentren GmbH Helenenstift und Johann-Christian-Reil-Haus	44-49
Team Telematikzentrum GmbH Norden	50-56
<i>Mehrheitsgesellschaften</i>	
Ostfriesland Touristik – Landkreis Aurich GmbH	57-61
Kreisbahn Aurich GmbH	62-65
<i>Paritätische Gesellschaften</i>	
Trägergesellschaft Kliniken Aurich-Emden-Norden mbH	66-69
<i>Minderheitsgesellschaften</i>	
Behindertenhilfe Norden gGmbH	70-74
Verkehrsregion-Nahverkehr Ems-Jade	75-78
Ostfriesland Tourismus GmbH	79-84
Ostfriesische Beschäftigungs- und Wohnstätten GmbH	85-90
Niedersächsische Landgesellschaft mbH	91-96
Unternehmen und Einrichtungen in einer Rechtsform des öffentlichen Rechts	
<i>Anstalten des öffentlichen Rechts</i>	
Kooperative Regionalleitstelle Ostfriesland AöR	97-100
Landkreis Aurich - Jobcenter kAöR	101-102
<i>Zweckverbände</i>	
Ems Dollart Region	103-106
Ems-Weser-Elbe Versorgungs- und Entsorgungsverband	107-111
Zweckverband Landesbühne Niedersachsen Nord	112-114
Oldenburgisch-Ostfriesischer Zweckverband für die Beseitigung von Tierkörpern, Tierkörperteilen und tierischen Erzeugnissen	115-118
Zweckverband der Sparkasse Aurich-Norden in Ostfriesland - Ostfriesische Sparkasse -	119-121
<i>Wasser- und Bodenverbände</i>	
Oldenburgisch-Ostfriesischer Wasserverband	122-126
<i>sonstige</i>	
Ostfriesische Landschaft	127-131
Leegemoorgesellschaft zu Norden	132-133

Grundsätzliche Informationen

Rechtliche Grundlagen für eine wirtschaftliche Betätigung

In Artikel 28 Abs. 2 des Grundgesetzes und Artikel 57 der Niedersächsischen Verfassung wird den Landkreisen neben den Städten und Gemeinden das Recht der Selbstverwaltung garantiert. Hierzu zählt auch das Recht auf wirtschaftliche Betätigung. Den Kommunen sind jedoch bei der wirtschaftlichen Betätigung durch gesetzliche Bestimmungen Grenzen gesetzt.

Im § 136 Abs. 1 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) ist bestimmt, dass die Kommunen sich zur Erledigung ihrer Angelegenheiten wirtschaftlich betätigen dürfen und Unternehmen errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern dürfen, wenn und soweit

1. der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt,
2. die Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Kommunen und zum voraussichtlichen Bedarf stehen,
3. bei einem Tätigwerden außerhalb der Energieversorgung, der Wasserversorgung, des öffentlichen Personennahverkehrs sowie des Betriebes von Telekommunikationsleitungsnetzen einschließlich der Telefondienstleistungen der öffentliche Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.

Organisationsformen

Für die Aufgabenwahrnehmung außerhalb der Kernverwaltung stehen dem Landkreis Aurich verschiedene Organisationsformen zur Verfügung:

Kaufmännisch geführte unselbständige Einrichtungen

Nach § 139 Abs. 1 NKomVG können bestimmte Einrichtungen rechtlich unselbständig, aber wirtschaftlich selbständig geführt werden, wenn dies wegen der Art und des Umfangs der Einrichtung erforderlich ist. Beim Landkreis Aurich werden in dieser Form die

- Ubbo-Emmius-Klinik -Vermögensverwaltung und die
- Pflegeeinrichtungen des Landkreises Aurich – Vermögensverwaltung

geführt. Die Wirtschaftsführung dieser kaufmännisch unselbständigen Einrichtungen richtet sich nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und nach der Krankenhaus-Buchführungsverordnung – KHBV bzw. nach der Pflege-Buchführungsverordnung – PBV.

Die Wirtschaftspläne und Jahresabschlüsse der Einrichtungen bilden gem. § 1 Abs. 2 Nr. 10 der Kommunalhaushalts- und Kassenverordnung (KomHKVO) Anlagen des Haushaltsplans.

Die Einrichtungen bleiben rechtlich Teil der Kommune. Die Willensbildung erfolgt durch die Gremien der Kommune, also beim Landkreis Aurich insbesondere durch den Kreistag. Die kaufmännisch geführten unselbständigen Einrichtungen stellen keine Beteiligungen dar. Die Einrichtungen werden daher im Beteiligungsbericht nicht weiter dargestellt.

Eigenbetriebe

Die Kommunen können nach § 136 Abs. 2 Nr. 1 NKomVG Eigenbetriebe als Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit führen. Beim Landkreis Aurich gibt es folgende Eigenbetriebe:

- Kreisvolkshochschulen Aurich-Norden
- Rettungsdienst des Landkreises Aurich
- Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Aurich
- Breitbandnetz Landkreis Aurich

Die Wirtschaftsführung und das Rechnungswesen der Eigenbetriebe richten sich nach der Eigenbetriebsverordnung (EigBetrVO). Die Eigenbetriebe haben vor Beginn eines jeden Wirtschaftsjahres einen Wirtschaftsplan aufzustellen. Der Wirtschaftsplan besteht aus dem Erfolgsplan, dem Vermögensplan, der Stellenübersicht und der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung.

Die Wirtschaftspläne und Jahresabschlüsse der Eigenbetriebe bilden wie die der kaufmännisch geführten unselbständigen Einrichtungen Anlagen des Haushaltsplans.

Ebenso wie die Einrichtungen bleiben Eigenbetriebe Teil der Kommune und stellen keine Beteiligungen dar. Eine genauere Darstellung im Beteiligungsbericht erfolgt daher nicht.

Eigengesellschaften / Beteiligungsgesellschaften

Nach § 136 Abs. 2 Nr. 2 NKomVG steht den Kommunen als weitere Organisationsform für ihre Unternehmen die Eigengesellschaft zur Verfügung. Hierbei handelt es sich um ein Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit, deren sämtliche Anteile der Kommune gehören. Die Kommune kann sich aber auch an Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts beteiligen, deren Anteile von mehreren juristischen und/oder privaten Personen gehalten werden (Beteiligungsgesellschaft).

Da für die Gründung oder Beteiligung der Kommune an einem Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts die in den §§ 136 ff. NKomVG genannten Voraussetzungen erfüllt sein müssen, bieten sich als Rechtsformen in erster Linie die Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) und die Aktiengesellschaft (AG) an. Beim Landkreis Aurich bestehen sieben Eigengesellschaften, eine paritätische Gesellschaft und acht Beteiligungsgesellschaften. Sie werden ab Seite 13 ausführlich dargestellt. Die Beteiligung an der Aktiengesellschaft Reederei Norden-Frisia ist nur noch in den Übersichten aufgeführt. Auf eine textliche Darstellung der Wirtschaftsdaten wurde auf Grund der sehr geringen Beteiligung des Landkreises Aurich an der AG verzichtet.

Anstalten des öffentlichen Rechts

Unternehmen und Einrichtungen können nach § 136 Abs. 2 Nr. 3 NKomVG auch als kommunale Anstalten des öffentlichen Rechts geführt werden. Bei der Anstalt des öffentlichen Rechts handelt es sich um eine eigenständige, mit eigenen Rechten und Pflichten ausgestattete juristische Person des öffentlichen Rechts. Als Anstalt des öffentlichen Rechts führt der Landkreis Aurich seit dem 01.01.2012 das Jobcenter. An der Kooperativen Regionalleitstelle ist der Landkreis Aurich beteiligt.

Zweckverbände

Zur gemeinsamen Wahrnehmung ihrer öffentlichen Aufgaben können Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise nach § 1 Abs. 1 Nrn. 4 und 5 des Niedersächsischen Gesetzes über die kommunale Zusammenarbeit (NKomZG) einen Zweckverband errichten oder sich an einem Zweckverband als weiteres Verbandsmitglied beteiligen. Der Zweckverband ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts.

Der Landkreis Aurich ist, wie ab Seite 103 dargestellt, an 5 Zweckverbänden beteiligt.

Wasser- und Bodenverbände

Zur Erfüllung der Aufgaben nach § 2 des Wasserverbandsgesetzes (WVG) kann ein Wasser- und Bodenverband als Körperschaft des öffentlichen Rechts errichtet werden. Der Verband dient dem öffentlichen Interesse und dem Nutzen seiner Mitglieder; er verwaltet sich im Rahmen der Gesetze selbst.

Der Landkreis Aurich ist am Oldenburgisch-Ostfriesischen Wasserverband beteiligt (ab Seite 122).

Sonstige

Der Landkreis Aurich ist weiterhin an der Ostfriesischen Landschaft (ab Seite 127) und der Leegemoorgesellschaft zu Norden (ab Seite 132) beteiligt. Hierbei handelt es sich um Beteiligungen historischen Herkünften.

Vereine

Der Beitritt zu einem Verein als nur förderndes Mitglied stellt keine Beteiligung im Sinne des NKomVG dar. Auf die Mitgliedschaften des Landkreises Aurich in verschiedenen Vereinen und Fachverbänden wird daher in diesem Beteiligungsbericht nicht eingegangen.

Beteiligungsmanagement

Nach § 150 NKomVG überwacht und koordiniert der Landkreis Aurich seine Unternehmen und Einrichtungen sowie Beteiligungen an ihnen im Sinne der von ihm zu erfüllenden Zwecke. Da die Beteiligung des Landkreises Aurich an Unternehmen und Einrichtungen in Rechtsformen des privaten und öffentlichen Rechts in den vergangenen Jahren einen größeren Umfang eingenommen hat, ist auch dem Beteiligungsmanagement ein immer höherer Stellenwert einzuräumen. Wie dem Beteiligungsbericht zu entnehmen ist, sind in die meisten Gremien der Unternehmen und Einrichtungen Vertreter des Landkreises entsandt. So ist sichergestellt, dass der Landkreis über alle wichtigen Angelegenheiten der Unternehmen und Einrichtungen informiert wird.

Bei Bedarf werden zur Beschlussfassung anstehende Angelegenheiten im Vorfeld durch die Kreisverwaltung erörtert. Die finanzielle Entwicklung bei den Unternehmen und Einrichtungen wird über die Vorlage der Wirtschaftspläne, Budgetberichte, Jahresabschlüsse und Prüfungs-

berichte von der Zentralen Finanzverwaltung des Landkreises Aurich verfolgt. Über rechtliche Bestimmungen werden die Unternehmen und Einrichtungen bei Bedarf durch Rundschreiben der Zentralen Finanzverwaltung informiert. Der Beteiligungsbericht stellt die wichtigsten Daten der Unternehmen und Einrichtungen in komprimierter Form zusammen und bildet damit eine wichtige Informationsquelle für das Beteiligungsmanagement. Die vorgenannten Maßnahmen ermöglichen die Koordination und Überwachung der gesamten Aufgabenerfüllung im „Dienstleistungsunternehmen Landkreis Aurich“.

Berichtspflicht

Nach § 151 S. 1 NKomVG hat die Kommune einen Bericht über ihre Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform des privaten Rechts und die Beteiligung daran sowie über ihre kommunalen Anstalten zu erstellen und jährlich fortzuschreiben. Der Bericht enthält nach § 151 S. 2 NKomVG insbesondere Angaben über

1. den Gegenstand des Unternehmens oder der Einrichtung, die Beteiligungsverhältnisse, die Besetzung der Organe und die von dem Unternehmen oder der Einrichtung gehaltenen Beteiligungen,
2. den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen oder die Einrichtung, die Grundzüge des Geschäftsverlaufs, die Lage des Unternehmens oder der Einrichtung, die Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Kommune und die Auswirkungen auf die Haushalts- und Finanzwirtschaft sowie
3. das Vorliegen der Voraussetzungen des § 136 Abs. 1 NKomVG für das Unternehmen.

Um zusammen mit dem Haushaltsplan einen vollständigen Überblick über das „Dienstleistungsunternehmen Landkreis Aurich“ zu erreichen, sind in dem Beteiligungsbericht des Landkreises Aurich auch die Beteiligungen an Zweckverbänden, am Wasser- und Bodenverband und sonstigen Verbänden dargestellt.

Die Einsicht in den Beteiligungsbericht ist nach § 151 S. 3 NKomVG jedermann gestattet.

Hinweise

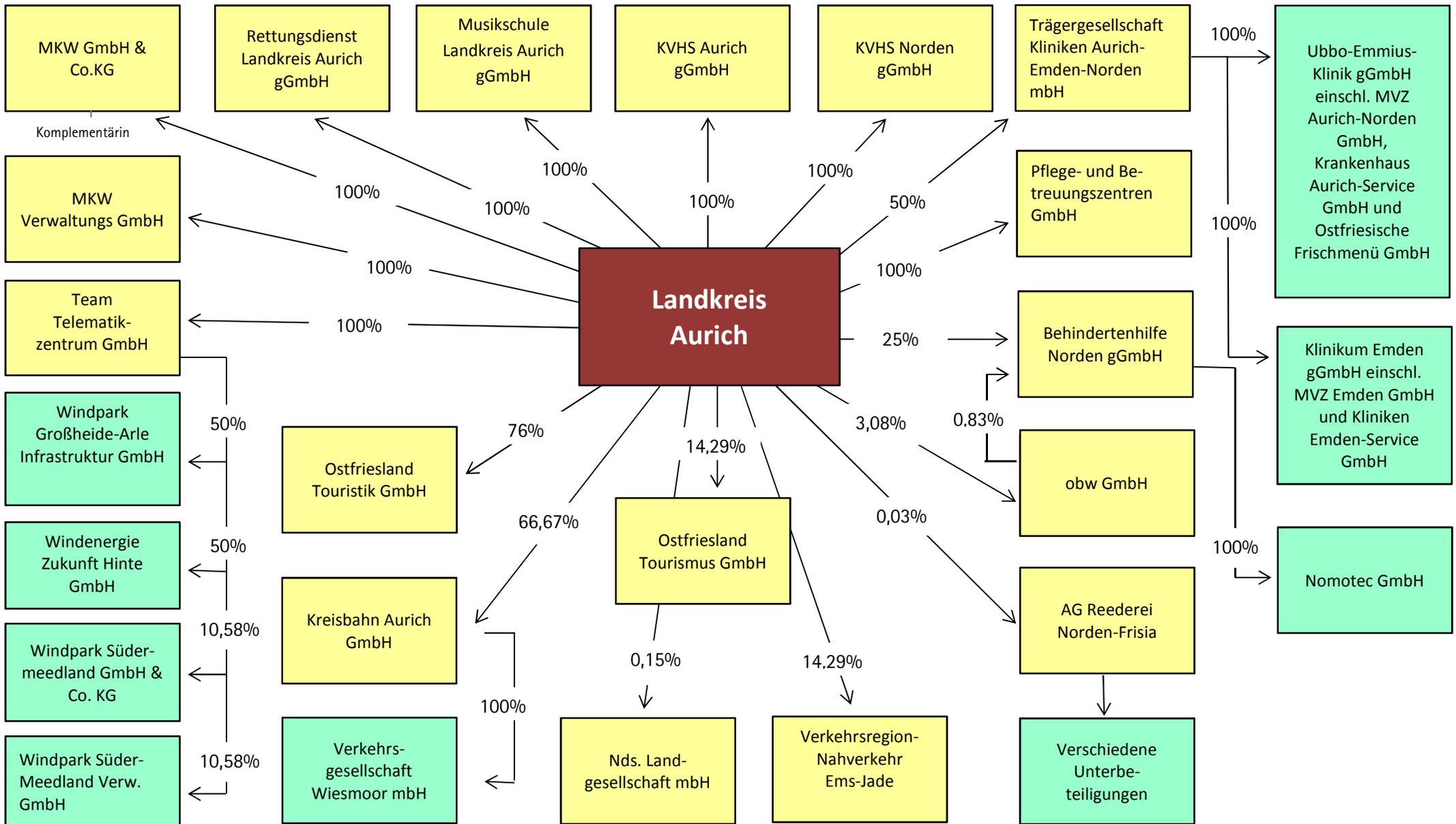
Der Beteiligungsbericht ist Anlage des Haushaltsplans für das Jahr 2019. Aus diesem Grunde wurde der Bezeichnung „Beteiligungsbericht“ die Jahreszahl 2019 beigelegt. Bei den Daten der Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen handelt es sich aber jeweils um Daten des Jahres 2017 (Vergleich 2016). Die Ausführungen zu den Grundzügen des Geschäftsverlaufs / Lage des Unternehmens und zur gegenwärtigen Entwicklung / Ausblick sind überwiegend wörtliche oder sinngemäße Auszüge aus den Lageberichten 2017 der Unternehmen. Die übrigen Angaben im Beteiligungsbericht basieren auf den Stand im März 2019.

Personen, die den Organen der Unternehmen und Einrichtungen als Vertreter des Landkreises Aurich angehören, sind in fettgedruckter Schrift angegeben.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde in diesem Beteiligungsbericht auf Angaben in der weiblichen Form verzichtet und nur die männliche Form verwendet.

Aus rechentechnischen Gründen können in Tabellen Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch exakt ergebenden Werten (Geldeinheiten, Prozentangaben) auftreten.

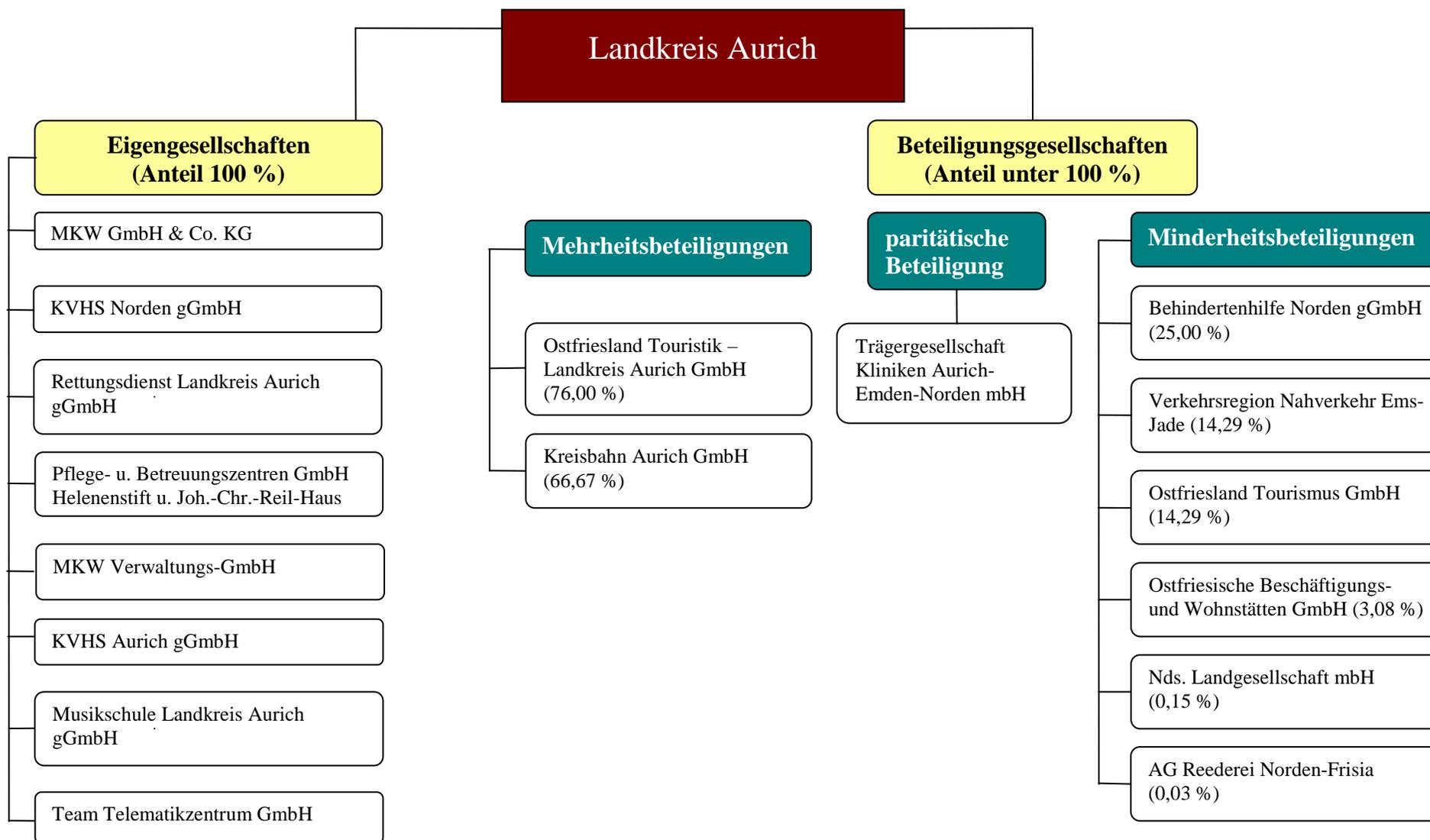
Beteiligung an Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts (einschließlich mittelbare Beteiligungen)



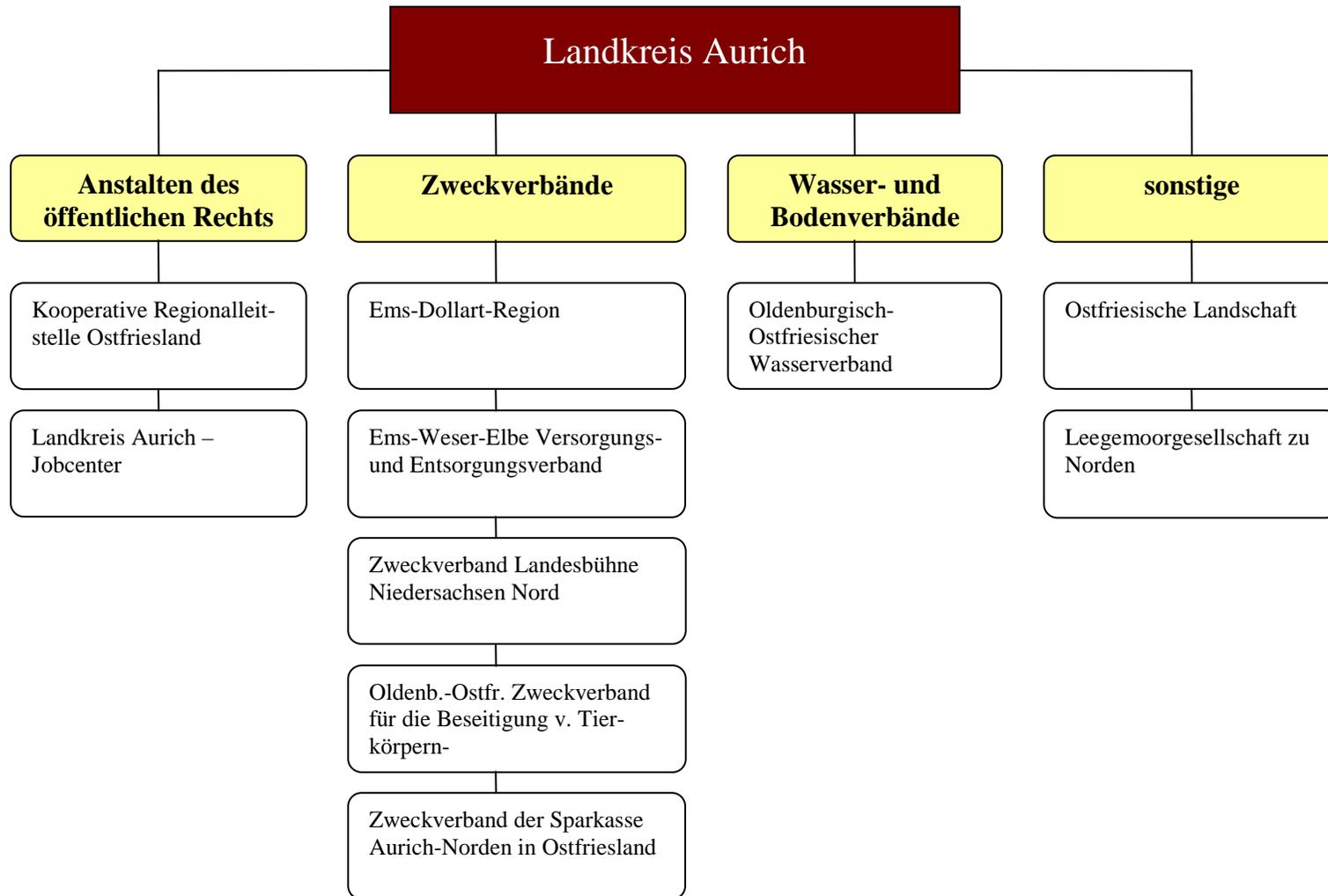
Unmittelbare Beteiligungen an Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts

Unternehmen	Stammkapital	Stammeinlage des LK Aurich	Anteil
MKW GmbH & Co. KG	25.000.000,00 €	25.000.000,00 €	100,00 %
Kreisvolkshochschule Norden gGmbH	201.500,00 €	201.500,00 €	100,00 %
Rettungsdienst Landkreis Aurich gGmbH	100.000,00 €	100.000,00 €	100,00 %
Pflege- und Betreuungszentren GmbH Helenenstift und Johann-Christian-Reil-Haus	100.000,00 €	100.000,00 €	100,00 %
MKW Verwaltungs-GmbH	25.564,59 €	25.564,59 €	100,00 %
Kreisvolkshochschule Aurich gGmbH	25.000,00 €	25.000,00 €	100,00 %
Musikschule Landkreis Aurich gGmbH	25.000,00 €	25.000,00 €	100,00 %
Team Telematikzentrum GmbH	493.000,00 €	493.000,00 €	100,00 %
Ostfriesland Touristik – Landkreis Aurich GmbH	50.000,00 €	38.000,00 €	76,00 %
Kreisbahn Aurich GmbH	989.349,79 €	659.566,53 €	66,67 %
Trägersgesellschaft Kliniken Aurich-Emden-Norden mbH	25.000,00 €	12.500,00 €	50,00 %
Behindertenhilfe Norden gGmbH	66.000,00 €	16.500,00 €	25,00 %
Verkehrsregion-Nahverkehr Ems-Jade			14,29 %
Ostfriesland Tourismus GmbH	42.000,00 €	6.000,00 €	14,29 %
Ostfriesische Beschäftigungs- und Wohnstätten GmbH	11.904.000,00 €	366.000,00 €	3,08 %
Nds. Landgesellschaft mbH	811.620,00 €	1.230,00 €	0,15 %
AG Reederei Norden-Frisia	8.000.000,00 €	2.200,00 €	0,03 %

Unmittelbare Beteiligungen an Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts



Unmittelbare Beteiligungen an Unternehmen und Einrichtungen in einer Rechtsform des öffentlichen Rechts



Finanzielle Auswirkungen auf den Landkreishaushalt

Unternehmen/Einrichtung	Zahlungsart	Ergebnis 2017		Ergebnis 2018		Haushalt 2019	
		Ertrag	Aufwand/Inv.	Ertrag	Aufwand/Inv.	Ertrag	Aufwand/Inv.
Eigengesellschaften							
Ubbo-Emmius-Klinik Vermögensverwaltung/ Ubbo-Emmius-Klinik gGmbH	Zinsbeihilfe	---	300.000,00	---	300.000,00	---	300.000,00
	Verlustabdeckung	---	9.341.478,86	---	8.940.870,86	---	8.000.000,00
	Stipendien für Medizin- studenten	---	26.400,00	---	27.000,00	---	60.000,00
Kreisvolkshochschule Norden gGmbH	---	---	---	---	---	---	---
Kreisvolkshochschule Aurich gGmbH (vormals GDA gGmbH)	---	---	---	---	---	---	---
Musikschule Landkreis Aurich gemeinnützige GmbH	Zuschuss	---	725.000,00	---	725.000,00	---	725.000,00
	Sozialermäßigung	---	45.841,00	---	51.830,70	---	40.000,00
MKW GmbH & Co. KG	---	---	---	---	---	---	---
MKW Verwaltungs-GmbH	---	---	---	---	---	---	---
Rettungsdienst Landkreis Aurich gGmbH	---	---	---	---	---	---	---
Pflege- und Betreuungszentren GmbH Helenenstift u. Joh.-Christian-Reil-Haus	---	---	---	---	---	---	---
Team Telematikzentrum GmbH	Gewinnausschüttung	251.014,20	---	---	---	---	---
	Ankauf Geschäftsanteil	---	---	---	807.000,00	---	---
Mehrheitsgesellschaften							
Ostfriesland Touristik LK Aurich GmbH	---	---	---	---	---	---	---
Kreisbahn Aurich GmbH	Gewinnausschüttung	11.784,50	---	20.202,00	---	10.000,00	---
Paritätische Gesellschaft							
Trägergesellschaft Kliniken Aurich-Emden-Norden mbH	Zusätzliche Einlage	---	500.000,00	---	250.000,00	---	---
	Einlage der UEK gGmbH	---	---	---	4.654.864,13	---	---
Minderheitsgesellschaften							
Behindertenhilfe Norden GmbH	---	---	---	---	---	---	---
Verkehrsregion-Nahverkehr Ems-Jade	Zuschuss	---	33.970,48	---	33.970,48	---	34.000,00
Ostfriesland Tourismus GmbH	Zuschuss	---	127.500,00	---	127.500,00	---	127.500,00
OBW GmbH	---	---	---	---	---	---	---
Nds. Landgesellschaft mbH	---	---	---	---	---	---	---
AG Reederei Norden-Frisia	Dividende	277,78	---	333,34	---	300,00	---

Finanzielle Auswirkungen auf den Landkreishaushalt

Unternehmen/Einrichtung	Zahlungsart	Ergebnis 2017		Ergebnis 2018		Haushalt 2019	
		Ertrag	Aufwand/Inv.	Ertrag	Aufwand/Inv.	Ertrag	Aufwand/Inv.
Anstalten des öffentlichen Rechts							
Kooperative Regionalleitstelle Ostfriesland	Umlage	---	1.228.088,86	---	1.170.660,24	---	1.175.000,00
	Erstattung	606.139,31	---	---	---	---	---
Landkreis Aurich - Jobcenter	Finanzierungsanteil	---	ca. 1.170.000,00	---	ca. 1.200.000,00	---	1.200.000,00
Zweckverbände							
Ems Dollart Region	Mitgliedsbeitrag	---	10.000,00	---	10.000,00	---	10.000,00
Ems-Weser-Elbe Versorgungs- und Entsorgungsverband	Gewinnausschüttung	1.710.000,00	---	1.710.000,00	---	1.425.000,00	---
Zweckverband Landesbühne Nds. Nord	Umlage	---	142.439,65	---	144.318,80	---	145.400,00
Oldenb.-Ostfr. Zweckverband für die Beseitigung von Tierkörpern pp.	Umlage	---	257.345,00	---	230.338,00	---	270.000,00
Zweckverband Sparkasse Aurich-Norden	---	---	---	---	---	---	---
OOWV Brake	---	---	---	---	---	---	---
Sonstige							
Ostfriesische Landschaft	Umlage allgemein	---	341.268,00	---	349.000,00	---	357.700,00
	Umlage Kleiderkammer	---	---	---	30.750,00	---	30.800,00
Leegemoorgesellschaft zu Norden	Dividende	3.000,00	---	3.150,00	---	2.700,00	---
Gesamterträge/Gesamtaufwendungen/Inv.		2.582.215,79	14.249.331,85	1.733.685,34	19.053.103,21	1.438.000,00	12.475.400,00
Belastung des Landkreishaushalts		-11.667.116,06		-17.319.417,87		-11.037.400,00	

Kreisvolkshochschule Norden gemeinnützige GmbH

Uffenstraße 1
 26506 Norden
 Tel.: 04931/924-100
 Fax: 04931/924-150
 E-Mail: info@vhs-norden.de
 Internet: www.vhs-norden.de



ALLGEMEINE ANGABEN

Rechtsform:	gGmbH
Gesellschaftsvertrag vom:	27.07.2004, zuletzt geändert am 16.01.2017
Handelsregister:	Amtsgericht Aurich HRB 100971
erstmals eingetragen am:	01.10.1982
Größenklasse:	mittelgroße Kapitalgesellschaft i.S.d. § 267 HGB

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung von Bildung, Erziehung und Integration. Der Satzungszweck wird verwirklicht insbesondere durch die Unterhaltung einer Volkshochschule. Die Kreisvolkshochschule wendet sich mit ihrem Bildungs- und Kulturprogramm an Erwachsene und Heranwachsende. Sie vermittelt und fördert durch Sachinformationen sowie durch Orientierungs- und Lernhilfen Kenntnisse und Fähigkeiten, die es den Teilnehmenden ermöglicht, den persönlichen, beruflichen und gesellschaftlichen Anforderungen in einer demokratischen, freiheitlich-rechtsstaatlichen und sozialen Ordnung in Gegenwart und Zukunft gerecht zu werden.

Gegenstand des Unternehmens ist ebenso die Förderung der Berufsbildung sowohl im Allgemeinen als auch in zukunftsorientierten Berufen einschließlich der sozialpädagogischen Begleitung und die Beschäftigungsförderung.

Die Kreisvolkshochschule gestaltet ihre Bildungskraft in enger Zusammenarbeit mit anderen Zweigen des öffentlichen und privaten Bildungssystems (Schule, Berufsausbildung, Hochschule) u.a. durch Programme des 2. Bildungsweges, der beruflichen Fortbildung, der Elternarbeit, in der Veranstaltung von Hochschulseminaren und Kontaktstudien, Nutzung von Räumen und unterrichtstechnologischen Einrichtungen und in Fragen des Lehrpersonals.

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Gesellschafter	Anteil	
	in €	in %
Landkreis Aurich	201.500,00	100,00
Stammkapital	201.500,00	100,00

BESETZUNG DER ORGANE

I. Gesellschafterversammlung

a) **Landrat Harm-Uwe Weber**

b) **15 gewählte Kreistagsabgeordnete:**

- | | |
|--------------------|--------------------------------|
| - Gila Altmann | - Hinrich Röben |
| - Kuno Behrends | - Helmut Roß |
| - Sven Behrens | - Wolfgang Sikken |
| - Erwin Erdmann | - Detlef Strauß |
| - Rainer Feldmann | - Johannes Terfehr |
| - Hans Forster | - Hinrich Trauernicht |
| - Erich Harms | - Petra Wirsik |
| - Friedhelm Jelken | - Blanka Seelgen (Grundmandat) |

c) **Landrat Harm-Uwe Weber (beratend)**

d) **Leiter der Kreisvolkshochschule (beratend)**

e) **zwei Dozentenvertreter (beratend)**

f) **Vertreter des Personalrates**

II. Geschäftsführung

Andreas Epple und Friedhelm Endelmann

BETEILIGUNGEN AN ANDEREN UNTERNEHMEN

Unternehmen:	Schulbegleitung AuNo gGmbH – Inklusive Schulbegleitung im Landkreis Aurich
Sitz:	Aurich
Rechtsform:	GmbH
Gesellschaftsvertrag vom	26.06.2018
Handelsregister:	Amtsgericht Aurich HRB 204711
erstmalig eingetragen am:	07.09.2018
Größenklasse:	kleine Kapitalgesellschaft i.S.d. § 267 HGB
Stammkapital:	25.000,00 €
Anteil der KVHS Aurich gGmbH:	12.500,00 € (50 %)
Gegenstand/ Zweck:	Förderung der gesellschaftlichen Teilhabe von Menschen mit Behinderungen in allen Lebensbereichen, insbesondere die Förderung von teilhabeeingeschränkten Kindern und Jugendlichen (seelische, körperliche oder geistige Behinderungen), um ihnen den Zugang zum allgemeinen Bildungssystem zu ermöglichen, bzw. die dafür notwendige Unterstützung sicherzustellen.
Mitglieder der Gesellschaftsversammlung:	- Andreas Epple - Friedhelm Endelmann - Manfred Wilts
Geschäftsführer:	- Andreas Epple - Friedhelm Endelmann - Manfred Wilts

BILANZDATEN 2017 im Vergleich zu 2016

	31.12.2017 IST		31.12.2016 IST		Veränderung 17 zu 16
	T€	%	T€	%	T€
Aktivseite					
A. Anlagevermögen					
<i>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</i>					
1. entgeltlich erworbene Software	19	0,6	35	1,0	-16
2. Kunden- und Dozentenstamm	0	0,0	0	0,0	0
<i>II. Sachanlagen</i>					
1. Grundstücksgleiche Rechte u. Bauten	1.593	46,7	1.622	45,5	-29
2. technische Anlagen und Maschinen	43	1,3	36	1,0	7
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	272	8,0	298	8,4	-26
	1.927	56,5	1.991	55,8	-64
B. Umlaufvermögen					
<i>I. Vorräte</i>					
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	74	2,2	76	2,1	-2
<i>II. Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände</i>					
1. Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	717	21,0	644	18,1	73
2. Forderungen gegen Gesellschafter	629	18,4	409	11,5	220
3. sonstige Vermögensgegenstände	18	0,5	16	0,4	2
<i>III. Kassenbestand, Guthaben b. Kreditinstituten</i>					
	31	0,9	420	11,8	-389
	1.468	43,0	1.565	43,9	-97
C. Rechnungsabgrenzungsposten	15	0,5	10	0,3	5
Bilanzsumme	3.410	100,0	3.566	100,0	-156

	31.12.2017 IST		31.12.2016 IST		Veränderung 17 zu 16
	T€	%	T€	%	T€
Passivseite					
A. Eigenkapital					
<i>I. Gezeichnetes Kapital</i>					
	201	5,9	201	5,6	0
<i>II. Kapitalrücklage</i>					
	471	13,8	471	13,3	0
<i>III. Gewinnvortrag/Verlustvortrag</i>					
	185	5,4	30	0,8	155
<i>IV. Jahresüberschuss</i>					
	118	3,5	155	4,3	-37
	975	28,6	857	23,9	118
B. Rückstellungen					
sonstige Rückstellungen	435	12,8	647	18,2	-212
C. Verbindlichkeiten					
1. Verb. gegenüber Kreditinstituten	1.165	34,2	1.177	33,0	-12
2. Verb. aus Lieferungen u. Leistungen	317	9,3	338	9,5	-21
3. Verb. gegenüber dem Gesellschafter	345	10,1	299	8,4	46
4. sonstige Verbindlichkeiten	80	2,3	125	3,5	-45
	1.907	55,9	1.939	54,4	-32
D. Rechnungsabgrenzungsposten	93	2,7	123	3,4	-30
Bilanzsumme	3.410	100,0	3.566	100,0	-156

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2017 im Vergleich zu 2016

	2017 IST		2016 IST		Veränderung 17 zu 16
	T€	%	T€	%	T€
1. Umsatzerlöse	16.842	99,1	16.427	99,8	415
2. sonstige betriebliche Erträge	147	0,9	25	0,2	122
Gesamtleistung	16.989	100,0	16.452	100,0	537
3. Materialaufwand	-544	-3,2	-415	-2,5	-129
4. Personalaufwand	-11.399	-67,1	-10.876	-66,1	-523
5. Abschreibungen	-219	-1,3	-355	-2,2	136
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.672	-27,5	-4.615	-28,1	-57
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	0,0	1	0,0	0
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-30	-0,2	-30	-0,2	0
Ergebnis d. gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	126	0,7	162	1,0	-36
9. sonstige Steuern	-8	0,0	-7	0,0	-1
10. Jahresüberschuss	118	0,7	155	0,9	-37

GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFS / LAGE DES UNTERNEHMENS 2017

Die im Jahr 2016 verzeichneten Sondereffekte und die damit verbundenen Ertragszuwächse, insbesondere in der Abteilung Soziale Dienste mit den Jugendhilfeeinrichtungen Wal und to Huus, sind wegen rückläufiger Flüchtlingszahlen so in 2017 nicht mehr eingetreten. Die Belegungszahlen speziell bei den unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen sind auf ca. 70 % zurückgegangen. Dieses führte im Jahr 2017 zu einem Rückgang der Umsatzzahlen in diesem Bereich.

Durch den Anstieg der Mitarbeiterzahlen um 41 Mitarbeiter/-innen und einer 1,5 %-igen Gehaltserhöhung ab dem 1. Januar 2017 erhöhten sich die Personalaufwendungen um rd. 520 TEUR.

Erfreulich war die gestiegene Anzahl von Freiwilligendienstleistenden und Schulbegleitern. Hier wurden über 300 Verträge abgeschlossen.

Die Drittmittelakquise für Sprachkurse mit Landes- und Bundesmitteln führte zu einer Entlastung des Kreisbudgets „Flüchtlingsarbeit“.

Die Abteilung „Traditionelle VHS“ (Allgemeine Bildung) erwirtschaftete ein Jahresdefizit von rd. 290 TEUR. Ursächlich hierfür waren sinkende Teilnehmerzahlen und gestiegene Gehälter. Durch den deutlichen Anstieg von Angeboten im Sprachenbereich sowie vermehrt angeworbenen Landes- und Bundesmitteln konnte das Defizit in diesem Bereich in Grenzen gehalten werden. Dieses gute Ergebnis der Kernaufgaben der VHS-Arbeit lässt sich zukünftig bei einem vergleichbaren Leistungsangebot nicht erreichen – trotz neuer Ideen und Modellprojekten bleibt es bei einem strukturellen Fehlbetrag von knapp 300 TEUR.

Die Umsatzerlöse des Jobcenters und der Agentur für Arbeit in der Abteilung Berufliche Qualifizierung beliefen sich auf rd. 3.137 TEUR und lagen somit um rd. 300 TEUR unter dem Vorjahresergebnis. Gründe hierfür sind z. B. die budgetbedingten Reduzierungen der Teilnehmerplätze in einigen Maßnahmen des Jobcenters.

Durch die beiden positiven Jahresergebnisse 2016 und 2017 konnte die KVHS ihren Verlustvortrag ausgleichen und einen kleinen Gewinnvortrag bilden.

VORLIEGEN DER VORAUSSETZUNGEN DES § 136 ABS. 1 NKomVG/ ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die Verschmelzung der KVHS Norden (kaufmännische Einrichtung) mit der GAG zur KVHS Norden gGmbH wurde am 18.11.2004 gemäß § 152 Abs. 1 Nr. 1 NKomVG der Bezirksregierung Weser-Ems, als damalige Aufsichtsbehörde des Landkreises Aurich, angezeigt. Im Rahmen dieser Anzeige wurde dargelegt, dass die Voraussetzungen des § 136 Abs. 1 NKomVG gegeben sind. Der öffentliche Zweck wird, wie unter dem Punkt „Gegenstand des Unternehmens“ dargelegt, durch den Betrieb der Kreisvolkshochschule in Norden erfüllt.

GEGENWÄRTIGE ENTWICKLUNG / AUSBLICK

Die gute Auftragslage und wirtschaftliche Entwicklung aus dem Jahr 2016 war in 2017 schon etwas abgeschwächt. In der ersten Jahreshälfte 2018 konnte das Jobcenter wegen der verzögerten Regierungsbildung nur mit einem vorläufigen Budget arbeiten. Die „Traditionelle VHS“ (Abteilung Allgemeine Bildung) hat in den verschiedenen Bereichen weiterhin stabile Teilnehmerzahlen. Die Drittmittelakquise für Sprachkurse ist weiterhin gut aufgestellt und wird auch im laufenden Jahr weiterhin zur Entlastung des Integrationsbudgets führen. In allen VHS-Liegenschaften besteht eine sehr hohe Raumauslastung aufgrund der Vielzahl der Angebote. Zusätzliche Räume müssen auch 2018 zeitlich befristet angemietet werden.

In der Abteilung Qualifizierung und Beschäftigungsförderung zeichnet sich nach Jahren des Auftrags- und Teilnehmerrückganges eine Stabilisierung im Jahr 2018 ab. Nach anfänglichen Belegungsschwierigkeiten in den Jugendprojektwerkstätten sind mittlerweile fast alle Plätze belegt. Durch die Anerkennung einer weiteren Jugendintegrations- und Projektwerkstatt könnten weitere Personen in diesem Bereich einmünden. Strittig ist bei einigen Personen zurzeit noch die Kostenträgerschaft innerhalb des Landkreises Aurich.

In der Abteilung Soziale Dienste und Betreuung haben die drei Jugendhilfeeinrichtungen im Jahr 2018 eine geringere, aber immer noch gute Auslastungsquote und sind somit auch wirtschaftlich abgesichert. Dennoch werden in diesem Bereich die Überschüsse zurückgehen und können somit auch nicht mehr in dem Maße wie 2016 zur wirtschaftlichen Stabilisierung der Gesamteinrichtung beitragen. Die ambulanten Betreuungsdienste sowie die Kindertagesstätten haben gute und stabile Belegungszahlen.

Erfreulich ist auch die weiterhin hohe Anzahl von Freiwilligendienstleistenden. Hier werden auch im neuen Durchgang ab August 2018 über 160 Verträge im Bundesfreiwilligendienst und im Freiwilligen Sozialen Jahr abgeschlossen werden. Weitere Einsatzstellen auch außerhalb des Landkreises Aurich (Leer, Wittmund) konnten dazugewonnen werden.

In der Abteilung Integrations- und Flüchtlingsarbeit gibt es auch im Jahr 2018 ein hohes Arbeitsaufkommen und somit auch eine hohe Belastung für das Personal. Insbesondere bei Alltags- und Integrationsbegleitern sind die Betreuungszahlen weiterhin hoch, so dass ein Teil der Arbeit auch weiterhin von in Teilen sehr ausgelasteten Ehrenamtlichen erfolgen muss. Die Verlegung der Jobcenter-Maßnahme Migration und Teilhabe vom Gartenweg in die Räume des Integrations-

zentrums Utlandshörn hat sich bewährt, die Integrationszahlen konnten verbessert werden. Das Integrationskonzept, das als lernendes Konzept zu sehen ist, wird weiterentwickelt und sich den veränderten Zugangszahlen anpassen. Speziell für das Integrationszentrum Utlandshörn werden neue Angebote entwickelt, um eine längerfristige Auslastung und Wirtschaftlichkeit zu gewährleisten.

Ab April 2018 sind zwei sogenannte „AGH-Bautrupps“ mit Geflüchteten aus dem Asylbewerberleistungsbezug gestartet. Diese gemeinnützige Beschäftigung wird über die Abteilung Qualifizierung und Beschäftigungsförderung gesteuert, da noch zusätzliche „AGH-Bautrupps“ mit Geflüchteten aus dem Jobcenter-Kontext mit dem Ansatz „Arbeit und Sprache“ integriert werden.

Die große Herausforderung im Jahr 2018 besteht bei den sich geänderten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in einigen Arbeitsbereichen darin, am Ende des Jahres einen ausgeglichenen Haushalt zu erreichen. Dieses wird schwierig zu erreichen sein, ist aber zwingend erforderlich, um die ohnehin knappe Eigenkapitalquote nicht noch weiter abzusenken und die wirtschaftliche Stabilität der KVHS Norden gGmbH zu gefährden. Ein umfangreiches und ausgewogenes Erwachsenen- und Weiterbildungsprogramm ist Bildung in öffentlicher Verantwortung und bedarf auch entsprechender Finanzmittel. Ohne diese kommunale Förderung müssten perspektivisch gesellschafts- und bildungspolitische, aber nicht marktfähige Angebote deutlich reduziert werden, damit die KVHS Norden gGmbH wirtschaftlich stabil bleibt.

AUSWIRKUNGEN AUF DEN LANDKREISHAUSHALT

- keine -

Kreisvolkshochschule Aurich gGmbH

Oldersumer Straße 65-73
26605 Aurich
Tel.: 04941/95800
Fax: 04941/958095
E-Mail: info@kvhs-aurich.de
Internet: www.kvhs-aurich.de

ALLGEMEINE ANGABEN

Rechtsform:	gGmbH
Gesellschaftsvertrag vom:	08.09.2006 i. d. F. vom 16.01.2017
Handelsregister:	Amtsgericht Aurich HRB 200253
erstmalig eingetragen am:	21.12.2006/30.01.2017
Größenklasse:	kleine Kapitalgesellschaft i.S.d. § 267 HGB

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung von Bildung, Erziehung und Integration. Der Satzungszweck wird verwirklicht insbesondere durch die Unterhaltung einer Volkshochschule. Die Kreisvolkshochschule wendet sich mit ihrem Bildungs- und Kulturprogramm an Erwachsene und Heranwachsende. Sie vermittelt und fördert durch Sachinformationen sowie durch Orientierungs- und Lernhilfen Kenntnisse und Fähigkeiten, die es den Teilnehmenden ermöglichen, den persönlichen, beruflichen und gesellschaftlichen Anforderungen in einer demokratischen, freiheitlich-rechtsstaatlichen und sozialen Ordnung in Gegenwart und Zukunft gerecht zu werden.

Gegenstand des Unternehmens ist ebenso die Förderung der Berufsbildung sowohl im Allgemeinen als auch in zukunftsorientierten Berufen einschließlich der sozialpädagogischen Begleitung und die Beschäftigungsförderung.

Die Kreisvolkshochschule gestaltet ihre Bildungskraft in enger Zusammenarbeit mit anderen Zweigen des öffentlichen und privaten Bildungssystems (Schule, Berufsausbildung, Hochschule) u.a. durch Programme des 2. Bildungsweges, der beruflichen Fortbildung, der Elternarbeit, in der Veranstaltung von Hochschulseminaren und Kontaktstudien, Nutzung von Räumen und unterrichtstechnologischen Einrichtungen und in Fragen des Lehrpersonals.

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Gesellschafter	Anteil	
	in €	in %
Landkreis Aurich	25.000,00	100,00
Stammkapital	25.000,00	100,00

BESETZUNG DER ORGANE

I. Gesellschafterversammlung

a) **Landrat Harm-Uwe Weber**

b) **15 gewählte Kreistagsabgeordnete:**

- | | |
|--------------------------------|-----------------------|
| - Gila Altmann | - Hinrich Röben |
| - Kuno Behrends | - Helmut Roß |
| - Sven Behrens | - Wolfgang Sikken |
| - Erwin Erdmann | - Detlef Strauß |
| - Rainer Feldmann | - Johannes Terfehr |
| - Hans Forster | - Hinrich Trauernicht |
| - Erich Harms | - Petra Wirsik |
| - Friedhelm Jelken | |
| - Blanka Seelgen (Grundmandat) | |

c) **Betriebsratsvorsitzender (beratend)**

d) **zwei Vertreter/innen der nebenberuflichen Dozentenschaft (beratend)**

II. Geschäftsführung

Manfred Wilts

Andreas Epple

BETEILIGUNGEN AN ANDEREN UNTERNEHMEN

Unternehmen:	Schulbegleitung AuNo gGmbH – Inklusive Schulbegleitung im Landkreis Aurich
Sitz:	Aurich
Rechtsform:	GmbH
Gesellschaftsvertrag vom	26.06.2018
Handelsregister:	Amtsgericht Aurich HRB 204711
erstmalig eingetragen am:	07.09.2018
Größenklasse:	kleine Kapitalgesellschaft i.S.d. § 267 HGB
Stammkapital:	25.000,00 €
Anteil der KVHS Aurich gGmbH:	12.500,00 € (50 %)
Gegenstand/ Zweck:	Förderung der gesellschaftlichen Teilhabe von Menschen mit Behinderungen in allen Lebensbereichen, insbesondere die Förderung von teilhabeeingeschränkten Kindern und Jugendlichen (seelische, körperliche oder geistige Behinderungen), um ihnen den Zugang zum allgemeinen Bildungssystem zu ermöglichen, bzw. die dafür notwendige Unterstützung sicherzustellen.
Mitglieder der Gesellschaftsversammlung:	- Andreas Epple - Friedhelm Endelmann - Manfred Wilts
Geschäftsführer:	- Andreas Epple - Friedhelm Endelmann - Manfred Wilts

BILANZDATEN 2017 im Vergleich zu 2016

	31.12.2017 IST		31.12.2016 IST		Veränderung 17 zu 16
	T€	%	T€	%	T€
Aktivseite					
A. Anlagevermögen					
Betriebs- und Geschäftsausstattung	8	1,8	10	2,7	-2
B. Umlaufvermögen					
<i>I. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände</i>					
1. Forderungen a. Lieferungen u. Leistungen	108	24,2	138	36,9	-30
2. Forderungen gegen Gesellschafter	268	60,0	49	13,1	219
3. sonstige Vermögensgegenstände	0	0,0	1	0,3	-1
<i>II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</i>	63	14,0	176	47,0	-113
	439	98,2	364	97,3	75
Bilanzsumme	447	100,0	374	100,0	73

	31.12.2017 IST		31.12.2016 IST		Veränderung 17 zu 16
	T€	%	T€	%	T€
Passivseite					
A. Eigenkapital					
<i>I. Gezeichnetes Kapital</i>	25	5,6	25	6,7	0
<i>II. Gewinnrücklagen</i>	56	12,5	36	9,6	20
<i>III. Bilanzgewinn</i>	13	2,9	22	5,9	-9
	94	21,0	83	22,2	11
B. Rückstellungen					
sonstige Rückstellungen	234	52,4	199	53,2	35
	234	52,4	199	53,2	35
C. Verbindlichkeiten					
1. Verb. aus Lieferungen und Leistungen	47	10,5	29	7,7	18
2. Verb. gegenüber Gesellschafter	4	0,9	7	1,9	-3
3. sonstige Verbindlichkeiten	68	15,2	56	15,0	12
	119	26,6	92	24,6	27
Bilanzsumme	447	100,0	374	100,0	73

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2017 im Vergleich zu 2016

	2017 IST		2016 IST		Veränderung 17 zu 16
	T€	%	T€	%	T€
1. Umsatzerlöse	7.478	99,9	6.329	99,9	1.149
2. sonstige betriebliche Erträge	4	0,1	8	0,1	-4
Gesamtleistung	7.482	100,0	6.337	100,0	1.145
3. Materialaufwand	-206	-2,8	-195	-3,1	-11
4. Personalaufwand	-7.008	-93,7	-5.841	-92,2	-1.167
5. Abschreibungen	-4	-0,1	-5	-0,1	1
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	-253	-3,4	-275	-4,3	22
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0,0	0	0,0	0
8. Jahresüberschuss	11	0,1	21	0,3	-10
9. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	22	0,3	1	0,0	21
10. Einstellungen in Gewinnrücklagen	-20	-0,3	0	0,0	-20
11. Bilanzgewinn	13	0,2	22	0,3	-9

GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFS / LAGE DES UNTERNEHMENS 2017

Die Umsatzerlöse der Kreisvolkshochschule Aurich gGmbH (vormals Gesellschaft zur Durchführung zusätzlicher Ausbildungs- und Arbeitsmaßnahmen gGmbH) haben sich von 6.328.952,95 EUR um rd. 1.149.000 EUR auf 7.478.295,06 EUR erhöht. Ursächlich hierfür sind insbesondere die Erstattungsbeträge für Personalgestellungen im Zusammenhang mit der Erledigung neuer Auftragsmaßnahmen. Der Vorjahrestrend hat sich insofern 2017 fortgesetzt.

Die Zahl der Mitarbeiter/innen erhöhte sich 2017 auf durchschnittlich 257 (Vorjahr 234). Hierbei handelte es sich um 183 Teilzeitbeschäftigte, davon u. a. 133 Integrationshelfer/innen. Die Erhöhung der Mitarbeiterzahl ist überwiegend auf die gestiegene Zahl der Integrationshelfer/innen um ca. 20 neu besetzte Stellen zurückzuführen. Der Personalbestand ist im Übrigen im Vergleich zum Vorjahr relativ konstant.

Die Personalaufwendungen stiegen dementsprechend um rd. 1,17 Mio. EUR und betragen nunmehr 7.008.062,88 EUR. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass die Steigerung der Personalaufwendungen auch die jährliche Tarifierhöhung nach dem Tarif für den öffentlichen Dienst (TVöD) beinhaltet. Die Entlohnung in der Gesellschaft erfolgt in analoger Anwendung des TVöD.

Die Kosten für Materialaufwendungen erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um ca. 11.000 EUR. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verringerten sich um rd. 22.000 EUR.

Das Wirtschaftsjahr 2017 schloss mit einem Jahresüberschuss von 11.447,89 EUR (Vorjahr 20.951,24 EUR) ab, welcher in Höhe von 10.000 EUR in die freie Rücklage eingestellt und mit 1.447,89 EUR auf neue Rechnung vorgetragen wird.

VORLIEGEN DER VORAUSSETZUNGEN DES § 136 ABS. 1 NKomVG/ ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die Errichtung der GDA gGmbH (jetzt Kreisvolkshochschule Aurich gGmbH) wurde gemäß § 152 Abs. 1 Nr. 1 NKomVG dem Niedersächsischen Ministerium für Inneres und Sport, als Aufsichtsbehörde des Landkreises Aurich, angezeigt. Im Rahmen dieser Anzeige wurde ausführlich dargelegt, dass die Voraussetzungen des § 136 Abs. 1 NKomVG erfüllt sind. Das Ministerium hat mit Schreiben vom 04.08.2006 mitgeteilt, dass aus dortiger Sicht keine rechtlichen Bedenken gegen die Unternehmensgründung bestehen.

GEGENWÄRTIGE ENTWICKLUNG / AUSBLICK

Die Stabilisierung der wirtschaftlichen Lage und die Reaktion auf die sich verändernden gesellschaftlichen Anforderungen durch neue Kursangebote und Maßnahmen wird auch Aufgabe im Wirtschaftsjahr 2018 sein. Abzuwarten bleibt, inwieweit die Kreisvolkshochschule von der avisierten Beschäftigungsinitiative der neuen Bundesregierung partizipieren kann. Die rückläufigen Flüchtlingszahlen werden sich auf die Arbeit der Kreisvolkshochschule auswirken. Der Integrationsstützpunkt Wiegboldsbur wird mit Ende April 2018 geschlossen. Entsprechende Strukturanpassungen sind erforderlich und müssen umgesetzt werden.

Es sind auch in Zukunft gemeinsame Anstrengungen erforderlich, um Fördermöglichkeiten bzw. Einnahmequellen, insbesondere im Zusammenhang mit der weiteren Umsetzung des Integrationskonzeptes, einer möglichen Beschäftigungsinitiative des Bundes und eventuell aufzulegende Qualifizierungsmaßnahmen zu erschließen.

AUSWIRKUNGEN AUF DEN LANDKREISHAUSHALT

- keine -

Musikschule Landkreis Aurich gemeinnützige GmbH

An der Stiftsmühle 10
 26603 Aurich
 Tel.: 04941- 959706
 Fax: 04941- 959707
 E-Mail: musikschule@landkreis-aurich.de



ALLGEMEINE ANGABEN

Rechtsform:	GmbH
Gesellschaftsvertrag vom:	19.12.2005
Handelsregister:	Amtsgericht Aurich HRB 200007
erstmalig eingetragen am:	22.02.2006
Größenklasse:	kleine Kapitalgesellschaft i.S.d. § 267 HGB

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand der Gesellschaft ist die musikalische Bildung als kultureller Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens. Sie ist eine Bildungseinrichtung in der außerschulischen Musikerziehung. Als Angebotsschule führt sie Kinder, Jugendliche und Erwachsene zum Singen und Musizieren und leistet einen Beitrag zur sozialen Erziehung. Sie pflegt Sing- und Musikformen aus allen Gebieten der Musik und arbeitet eng mit anderen musikalischen und kulturellen Gruppen zusammen. Die Gesellschaft betreibt entsprechende Schulungseinrichtungen und führt unter anderem Konzertveranstaltungen durch.

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Gesellschafter	Anteil	
	in €	in %
Landkreis Aurich	25.000,00	100,00
Stammkapital	25.000,00	100,00

BESETZUNG DER ORGANE

I. Gesellschafterversammlung

- Landrat Harm-Uwe Weber

II. Beirat

a) Landrat Harm-Uwe Weber

b) 10 Kreistagsabgeordnete:

- Sven Behrens

- Anita Biller

- Theo Frerichs

- Agnes Bracklo

- Franz Constant

- Antje Harms

- | | |
|-----------------------------------|--|
| - Jan-Adolf Looden | - Johannes Terfehr |
| - Wilhelm Strömer | - Hinrich Trauernicht |
| - Reinhard Warmulla (Grundmandat) | - Beate Jeromin-Oldewurtel (Grundmandat) |

III. Geschäftsführung

Rahel Bach-Tischer

BETEILIGUNGEN AN ANDEREN UNTERNEHMEN

- keine -

BILANZDATEN 2017 im Vergleich zu 2016

		31.12.2017 IST		31.12.2016 IST		Veränderung 17 zu 16
		T€	%	T€	%	T€
Aktivseite						
A.	Anlagevermögen					
<i>I.</i>	<i>Sachanlagen</i>					
	1. Betriebs- u. Geschäftsausstattung	37	6,6	24	5,4	13
		37	6,6	24	5,4	13
B.	Umlaufvermögen					
<i>I.</i>	<i>Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände</i>					
	1. Forderungen a. Lieferungen u. Leistungen	5	0,9	6	1,3	-1
	2. Forderungen gegen Gesellschafter	347	61,5	341	76,3	6
	3. sonstige Vermögensgegenstände	10	1,8	10	2,2	0
<i>II.</i>	<i>Guthaben bei Kreditinstituten</i>	164	29,1	61	13,6	103
		526	93,3	418	93,5	108
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	1	0,1	3	0,7	-2
Bilanzsumme		564	100,0	447	100,0	117

		31.12.2017 IST		31.12.2016 IST		Veränderung 17 zu 16
		T€	%	T€	%	T€
Passivseite						
A.	Eigenkapital					
<i>I.</i>	<i>Gezeichnetes Kapital</i>	25	5,6	25	5,6	0
<i>II.</i>	<i>Gewinnvortrag</i>	367	82,1	284	63,5	83
<i>III.</i>	<i>Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss</i>	103	23,0	83	18,6	20
		495	110,7	392	87,7	103
B.	Rückstellungen					
	1. sonstige Rückstellungen	8	1,8	7	1,6	1
C.	Verbindlichkeiten					
	1. Verb. aus Lieferungen und Leistungen	15	3,4	17	3,8	-2
	2. Verb. gegenüber Gesellschafter	31	6,9	17	3,8	14
	3. sonstige Verbindlichkeiten	15	3,4	13	2,9	2
		61	13,6	47	10,5	14
D.	Rechnungsabgrenzungsposten	0	0,0	0	0,0	0
Bilanzsumme		564	100,0	447	100,0	117

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2017 im Vergleich zu 2016

	2017 IST		2016 IST		Veränderung 17 zu 16
	T€	%	T€	%	T€
1. Umsatzerlöse	693	43,6	695	46,1	-2
2. sonstige betriebliche Erträge	895	56,4	811	53,9	84
Gesamtleistung	1.588	100,0	1.506	100,0	82
3. Personalaufwand	-1.099	-69,2	-1.030	-68,4	-69
4. Abschreibungen	-9	-0,6	-9	-0,6	0
5. sonstige betriebliche Aufwendungen	-377	-23,7	-385	-25,6	8
6. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0,0	0	0,0	0
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0,0	0	0,0	0
8. Jahresüberschuss	103	6,5	82	5,4	21

GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFS / LAGE DES UNTERNEHMENS 2017

Die Musikschule Landkreis Aurich gemeinnützige GmbH ist eine Bildungseinrichtung in der außerschulischen Musikerziehung. Sie ist eine Angebotsschule und hat als Einzugsgebiet den Landkreis Aurich.

Die Musikschule verfügt über Musikschulgebäude in Aurich und Norden. Eigentümer der Immobilien ist der Landkreis Aurich. Für die Nutzung der Gebäude ist im Wirtschaftsplan eine Miete in Höhe von jährlich 122 TEUR veranschlagt. Der Landkreis Aurich als alleiniger Gesellschafter unterstützte die Musikschule 2017 mit einem Zuschuss in Höhe von 725 TEUR.

Im Verlauf des Jahres 2017 wurde der Blechbläserbereich verstärkt. Zunächst konnte die vakante Posaunenstelle wieder besetzt werden und später auf Honorarbasis eine zusätzliche Lehrkraft für Trompete und Horn gewonnen werden. Dadurch konnte die lange Warteliste für Trompete abgebaut und nach geraumer Zeit wieder Hornunterricht angeboten werden.

Nachdem eine Honorarkraft eine feste Stelle gefunden hat, gab es bei den Pianisten einige Lehrerwechsel. Zum Jahresende konnte ein qualifizierter Lehrer gefunden werden, der wenigstens einen Teil der Unterrichtsstunden auffangen konnte. Der Bedarf liegt aber wesentlich höher.

Ähnliche Probleme zeichneten sich im Schlagzeugbereich ab.

Die Ensembles erfreuten sich auch 2017 regen Zuspruchs:

Das in Aurich neu gegründete Blasorchester hat etwa 30 Mitglieder, der Kinderchor hat seine Probenarbeit mit 15 Kindern begonnen und das Streichorchester hat sich, verstärkt durch Bläser, Schlagwerk und Tasteninstrumente, zum Sinfonieorchester weiterentwickelt. In dieser Formation hat es mehrfach das Musiktheaterstück „Das goldene Herz“ gemeinsam mit der „Familie Gassenhauer“, der Kunstschule Aurich und dem Jugendchor der Lambertigemeinde Aurich in der Stadthalle Aurich aufgeführt.

Auch viele kleinere Gruppierungen und Projektensembles bereicherten das kulturelle Leben in Aurich, Norden und etlichen Gemeinden des Landkreises Aurich. Stellvertretend für die vielen kleinen und großen Auftritte seien hier, neben den eigenen Tagen der offenen Tür, das Sommerfest der

Auricher Kunstschule, das Norder Kinderstadtfest, das Auricher Familienfest am Familienzentrum, die Lütetsburger Schlossparkserenade und der Kunst- und Kulturzirkel Brookmerland genannt.

Die wachsende Beliebtheit der großen Ensembles zog in Aurich ein Raumproblem nach sich, weil es in der Schule selbst keine hinreichend großen Proben- und Konzerträume gibt. Im Flügelraum, der auch als Konzertraum genutzt wird, ist es selbst bei den regelmäßig stattfindenden Schülerforen häufig so eng, dass das Publikum im Flur und auf der Treppe sitzen muss. Leider lässt sich diese Veranstaltung nicht im Güterschuppen des Auricher Gymnasiums durchführen.

Im März 2017 initiierte die Musikland Niedersachsen gGmbH in der ostfriesischen Landschaft die Veranstaltung „Partnerbörse Musikvermittlung“. Hier konnten die Arbeit und die Kooperationsmöglichkeiten der Musikschule einem breiten Publikum (im Musikschulbereich tätige Personen und allgemeinbildende Schulen) vorgestellt werden.

Die Kooperationen mit Grund- und weiterführenden Schulen waren stabil. Allerdings war in diesem Geschäftsjahr die IGS Aurich-West auf Grund zu geringer Anmeldezahlen im Bereich der Bläserklasse nicht mehr dabei, neu hinzugekommen ist die Realschule Aurich.

Alle bisherigen Kooperationen mit Kindergärten wurden weitergeführt. Neue Anfragen konnten aus Personalgründen nicht bedient werden.

Die Aula im Norder Musikschulgebäude wurde renoviert, auch einige Räume und das Auricher Sekretariat haben einen neuen Anstrich bekommen.

Die Musikschule konnte 2017 zwei Klaviere und ein Baritonsaxophon erwerben. Alle drei Instrumente sind gebraucht aber generalüberholt, so dass sie sich in einem sehr guten Zustand befinden.

Die finanzielle Lage der Musikschule im Geschäftsjahr 2017 stellt sich wie folgt dar:

Die Gewinn- und Verlustrechnung schließt in diesem Wirtschaftsjahr mit einem Überschuss von rd. 103.000 EUR ab. Insgesamt konnten Erträge von rd. 1,588 Mio. EUR erzielt werden (Umsatzerlöse rd. 693 TEUR und sonstige betriebliche Erträge rd. 895 TEUR). Positiv hat sich die nach wie vor 100 %-ige Auslastung der festangestellten Lehrkräfte auf die Ertragslage ausgewirkt sowie die vertraglich vereinbarte Zuschusszahlung seitens des Landkreises Aurich.

Das Eigenkapital der Gesellschaft betrug am 31.12.2017 rd. 495 TEUR. Bei einer Bilanzsumme von rd. 563.500 EUR beträgt die Eigenkapitalquote 87,76 % Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme beträgt 6,52 %.

Die Investitionen des Geschäftsjahres 2017 beliefen sich auf rd. 20 TEUR und wurden für die Anschaffung von Instrumenten getätigt. Die Abschreibungen betragen 9 TEUR.

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war 2017 jederzeit gegeben.

Durchschnittlich wurden im Geschäftsjahr 2017 1.550 Schülerinnen und Schüler in den Musikschulgebäuden Aurich und Norden sowie in Grund- und weiterführenden Schulen unterrichtet. 150 Kinder wurden in den Kindertagesstätten im Landkreis im Rahmen des Musikalisierungsprogramms „Wir machen die Musik“ zum aktiven Singen und Musizieren motiviert.

Insgesamt wurden von 24 fest angestellten Lehr- und 14 Honorarkräften 619 Unterrichtsstunden pro Woche erteilt. Davon entfielen 501 Wochenstunden auf fest angestellte Lehrkräfte und 118 Wochenstunden auf Honorarkräfte.

Die Honorar- und Personalaufwendungen einschließlich der Sozialleistungen betragen im Wirtschaftsjahr 2017 rd. 1,1 Mio. EUR.

Der vom Kreistag des Landkreises Aurich ab dem Wirtschaftsjahr 2017 neu festgesetzte Zuschuss ermöglicht es der Musikschule, den derzeitigen Umfang der wöchentlichen Unterrichtstätigkeit und das bestehende Angebot auch in den nächsten Wirtschaftsjahren beizubehalten.

VORLIEGEN DER VORAUSSETZUNGEN DES § 136 ABS. 1 NKomVG/ ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die Errichtung der Musikschule Landkreis Aurich gemeinnützige GmbH wurde gemäß § 152 Abs. 1 Nr. 1 NKomVG dem Niedersächsischen Ministerium für Inneres und Sport, als Aufsichtsbehörde des Landkreises Aurich, mit Schreiben vom 14.11.2005 angezeigt. Im Rahmen dieser Anzeige wurde ausführlich dargelegt, dass die Voraussetzungen des § 136 Abs. 1 NKomVG erfüllt sind.

Die Musikschule Landkreis Aurich gGmbH hat im Rahmen des kommunalen Kulturauftrags Aufgaben der außerschulischen Musikausbildung übernommen, stellt damit zum Musikunterricht der allgemeinbildenden Schulen eine wichtige Ergänzung dar und trägt somit zu einer umfassenden musisch-kulturellen Bildung bei. Die Angebotsstruktur reicht von der musikalischen Früherziehung bis zum Instrumental- und Vokalunterricht und soll kontinuierlich den Kundenwünschen angepasst werden.

GEGENWÄRTIGE ENTWICKLUNG / AUSBLICK

Risiken für die weiterhin erfolgreiche wirtschaftliche Arbeit der Musikschule bestehen naturgemäß in der Anzahl der Schülerinnen und Schüler und der damit verbundenen Jahreswochenstunden, die sich auf die Unterrichtsentgelte und daneben auch auf die Zuschüsse des Landesverbandes niedersächsischer Musikschule e. V. auswirken.

AUSWIRKUNGEN AUF DEN LANDKREISHAUSHALT

Von 2017 bis 2021 zahlt der Landkreis Aurich an die Musikschule jährlich einen Zuschuss in Höhe von 725.000 € (ohne Miete).

MKW – Materialkreislauf- und Kompostwirtschaft GmbH & Co. KG

Hoheberger Weg 36
 26603 Aurich
 Tel.: 04941/16-7000
 Fax: 04941/16-7099
 E-Mail: hans-hermann.doernath@landkreis-aurich.de



ALLGEMEINE ANGABEN

Rechtsform:	Kommanditgesellschaft
Gesellschaftsvertrag vom:	28.12.1982, zuletzt geändert am 24.06.2009
Handelsregister:	Amtsgericht Aurich HR-A 1611
erstmals eingetragen am:	09.03.1983
Größenklasse:	mittelgroße Personenhandelsgesellschaft i. S. d. § 267 Abs. 1 HGB

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Wahrnehmung von Aufgaben der Abfallentsorgung im Gebiet des Landkreises Aurich, die der Landkreis Aurich dem Unternehmen überträgt oder übertragen hat, insbesondere die Errichtung und das Betreiben von Abfallbehandlungsanlagen, Umladestationen und Wertstoffhöfen.

Die Gesellschaft ist berechtigt, sich an gleichen oder ähnlichen Unternehmen zu beteiligen sowie Zweigniederlassungen zu errichten und sämtliche Geschäfte vorzunehmen, die den Gesellschaftszweck zu fördern geeignet sind.

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Gesellschafter	Anteil	
	in €	in %
Landkreis Aurich	25.000.000,00	100,00
Stammkapital	25.000.000,00	100,00

Mit Eintragung ins Handelsregister HR-A 1611 vom 13.07.2009 wurde das Kommanditkapital der Gesellschaft um 564.594,06 € auf 25.000.000,00 € herabgesetzt.

BESETZUNG DER ORGANE

I. Gesellschafterversammlung

Vertreter des Landkreises Aurich:

- a) Landrat Harm-Uwe Weber
- b) Vorsitzender der Gesellschaftsversammlung:
Harm-Uwe Weber
- c) Mitglieder des Betriebsausschusses:
 - Hermann Akkermann
 - Jochen Beekhuis
 - Hinrich Busker
 - Franz Constant
 - Theo Frerichs
 - Arnold Gossel
 - Hermann Ihnen
 - Beate Jeromin-Oldewurtel
 - Johannes Kleen
 - Gerhard Rinderhagen
 - Detlef Strauß
 - Erwin Sell
 - Hilko Trei
 - Hinrich Tjaden
 - Petra Wirsik
 - Blanka Seelgen (Grundmandat)

II. Geschäftsführung

Die Vertretung der Gesellschaft obliegt der MKW – Materialkreislauf- und Kompostwirtschaft Verwaltungs- GmbH als Komplementärin. Diese wiederum handelt durch ihre satzungsgemäß bestellten, im Handelsregister eingetragenen Organe. Die Geschäftsführung obliegt:

- Hans-Hermann Dörnath (Geschäftsführer)
- Christina Joost (Prokuristin)

BETEILIGUNGEN AN ANDEREN UNTERNEHMEN

Unternehmen:	IEG Inselentsorgungsgesellschaft mbH
Sitz:	Großefehn
Rechtsform:	GmbH
Gesellschaftsvertrag vom	24.09.2018
Handelsregister:	Amtsgericht Aurich HRB 204758
erstmalig eingetragen am:	06.11.2018
Stammkapital:	33.500,00 €
Anteil der MKW GmbH & Co. KG	25.500,00 € (76,1 %)
Gegenstand/ Zweck:	Gegenstand des Unternehmens sind Abfalltransporte auf See zur Erfüllung der dem Landkreis Aurich als öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger obliegenden Entsorgungspflichten hinsichtlich der Abfälle aus privaten Haushaltungen und der Abfälle zur Beseitigung aus anderen Herkunftsbereichen von den Inseln Norderney, Juist und Baltrum.

BILANZDATEN 2017 im Vergleich zu 2016

		31.12.2017 IST		31.12.2016 IST		Veränderung 17 zu 16
		T€	%	T€	%	T€
Aktivseite						
A.	Anlagevermögen					
<i>I.</i>	<i>Immaterielle Vermögensgegenstände</i>					
	sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	98	0,2	66	0,1	32
<i>II.</i>	<i>Sachanlagen</i>					
	1. Grundstücke und Bauten	16.022	30,1	18.043	32,6	-2.021
	2. technische Anlagen und Maschinen	6.580	12,4	6.020	10,9	560
	3. andere Anlagen, BGA	7.939	14,9	8.356	15,1	-417
	4. Anlagen im Bau	4.728	8,9	2.221	4,0	2.507
		35.367	66,5	34.706	62,7	661
B.	Umlaufvermögen					
<i>I.</i>	<i>Vorräte</i>					
	1. Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe	19	0,0	25	0,0	-6
	2. fertige Erzeugnisse und Waren	44	0,1	74	0,1	-30
<i>II.</i>	<i>Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände</i>					
	1. Forderungen a. Lieferungen u. Leistungen	551	1,0	695	1,3	-144
	2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	16.784	31,4	18.349	33,2	-1.565
	3. sonstige Vermögensgegenstände	418	0,8	1.435	2,6	-1.017
<i>III.</i>	<i>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</i>	80	0,2	45	0,1	35
		17.896	33,5	20.623	37,3	-2.727
Bilanzsumme		53.263	100,0	55.329	100,0	-2.066

		31.12.2017 IST		31.12.2016 IST		Veränderung 17 zu 16
		T€	%	T€	%	T€
Passivseite						
A.	Eigenkapital					
<i>I.</i>	<i>Kapitalanteil des Kommanditisten</i>	25.000	46,9	25.000	45,2	0
		25.000	46,9	25.000	45,2	0
B.	Sonderposten f. Investitionszuschüsse	162	0,3	184	0,3	-22
C.	Rückstellungen	329	0,6	207	0,4	122
D.	Verbindlichkeiten					
	1. Verb. gegenüber Kreditinstituten	26.227	49,3	28.216	51,0	-1.989
	2. Verb. aus Lieferungen u. Leistungen	896	1,7	1.055	1,9	-159
	3. Verb. gegenüber verbundenen Unternehmen	483	0,9	419	0,8	64
	4. sonstige Verbindlichkeiten	166	0,3	248	0,4	-82
		27.772	52,2	29.938	54,1	-2.166
Bilanzsumme		53.263	100,0	55.329	100,0	-2.066

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2017 im Vergleich zu 2016

	2017 IST		2016 IST		Veränderung 17 zu 16
	T€	%	T€	%	T€
1. Umsatzerlöse	5.139	100,0	5.324	100,8	-185
2. Erhöhung des Bestandes an unfertigen und fertigen Erzeugnissen	0	0,0	-40	-0,8	40
3. Gesamtleistung	5.139	100,0	5.284	100,0	-145
4. sonstige betriebliche Erträge	212	4,1	1.435	27,2	-1.223
5. Materialaufwand	-2.960	-57,6	-3.241	-61,3	281
6. Personalaufwand	-4.573	-89,0	-3.858	-73,0	-715
7. Abschreibungen	-4.431	-86,2	-4.110	-77,8	-321
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.339	-65,0	-3.200	-60,6	-139
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	139	2,7	53	1,0	86
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-262	-5,1	-231	-4,4	-31
11. Ergebnis nach Steuern	-10.075	-196,0	-7.868	-148,9	-2.207
12. sonstige Steuern	-63	-1,2	-57	-1,1	-6
13. Jahresfehlbetrag	-10.138	-197,3	-7.925	-150,0	-2.213
14. Verlustausgleich durch d. LK Aurich	10.138	197,3	7.925	150,0	2.213
15. Bilanzgewinn	0	0,0	0	0,0	0

GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFS / LAGE DES UNTERNEHMENS 2017

Die MKW GmbH & Co. KG nimmt zu großen Teilen durch den Landkreis Aurich übertragene Aufgaben der Abfallwirtschaft in den Bereichen der Annahme, Erfassung, Sortierung und Behandlung von Abfällen wahr und trägt dadurch dazu bei, die Entsorgungssicherheit im Landkreis Aurich zu gewährleisten.

Hierzu betreibt sie in Großefehn ein Entsorgungszentrum mit einem Bioabfallkompostwerk, eine Vergärungsanlage, eine Mechanisch-Biologische Abfallbehandlungsanlage (MBA), einen Wertstoffhof für Selbstanlieferer sowie Lagerhallen für Biomasse, Altholz, Baustellenabfall und Elektroaltgeräte. Im Herbst 2017 hat sie am Standort in Großefehn zusätzlich eine Grünabfallkompostierungsanlage in Betrieb genommen. In Hage sowie auf den Inseln Baltrum, Juist und Norderney werden jeweils eine Umladestation und ein Wertstoffhof betrieben.

Das Kompostwerk wurde 2017 bei einer genehmigten Anlagenkapazität von 60.000 Mg* zu 94 % ausgelastet. In der Anlage werden überwiegend Bioabfälle aus den Landkreisen Aurich, Ammerland, Emden und Oldenburg sowie aus dem Gebiet der Stadt Oldenburg verarbeitet.

Zum Kompostwerk gehört eine Vergärungsanlage, in der aus einem Teilstrom des Bioabfalls Biogas gewonnen wird, das über Blockheizkraftwerke in Strom umgewandelt und überwiegend ins öffentliche Versorgungsnetz der EWE eingespeist wird. Im Geschäftsjahr 2017 wurden rd. 4,85 Mio. kWh Strom erzeugt. Daraus resultierten Erlöse in Höhe von 772.282,03 €.

In der neuen Grünkompostieranlage werden Grünabfälle durch ein Belüftungssystem in offenen Mieten zu einem gütegesicherten Grünkompost verarbeitet. Dieser Grünkompost wird überwiegend an Erdenwerke verkauft. Im Geschäftsjahr 2017 wurden in diesem Bereich 82.970,38 € erwirtschaftet.

Der Geschäftsverlauf der MBA war auch im Geschäftsjahr 2017 erfolgreich. Obwohl die Grundauslastung der MBA durch eine Kooperationsvereinbarung zwischen den Landkreisen Ammerland, Aurich und Oldenburg mit rd. 50.000 Mg/a bis Ende 2030 sichergestellt ist, ist es mit einer zusätzlichen Liefervereinbarung mit einem Unternehmen der privaten Entsorgungswirtschaft gelungen, die Anlagenkapazität im Geschäftsjahr 2017 auszuschöpfen und so die Vollausslastung zu erreichen.

Die MKW GmbH & Co. KG hat 2017 durch den Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Aurich die Aufgabe übertragen bekommen, die Containertransporte ab 2019 von den Inseln zum Festland durchzuführen. Hierzu hat sie eine gemischtwirtschaftliche Gesellschaft - die IEG Insel-Entsorgungsgesellschaft mbh - gegründet, an der zu 23,9 % die Firma Entsorgungsreederei GmbH beteiligt ist.

Außerdem hat die MKW GmbH & Co. KG im Geschäftsjahr 2017 ihre Finanzstruktur neu geordnet, um gegenüber Kreditinstituten bei Kreditaufnahmen zur Finanzierung von Investitionen ihre Bonität nachweisen zu können. Hierzu wurde der Gesellschaftsvertrag dahingehend geändert, dass die bisherige Regelung des Verlustausgleichs durch den Landkreis Aurich durch einen Entgeltvertrag ersetzt wurde. Durch diese Maßnahme und durch die Einführung einer Trennungsrechnung zwischen Dienstleistungen von „allgemeinem wirtschaftlichem Interesse“ und Drittleistungen ist sichergestellt, dass den Anforderungen der Europäischen Union an das Beihilferecht genüge getan wird.

Insgesamt konnten im Geschäftsjahr 2017 Umsatzerlöse von über 5,1 Mio. € erzielt werden. Die Investitionen beliefen sich auf 5,193 Mio. €. Die Abschreibungen betragen im Geschäftsjahr insgesamt 3,702 Mio. €. Das Kapital der Gesellschaft betrug unter Berücksichtigung der Verlustvorträge und des vorzunehmenden Verlustausgleichs am 31.12.2017 weiterhin 25,0 Mio. €.

Mg = Megagramm = Gewichtstonne

VORLIEGEN DER VORAUSSETZUNGEN DES § 136 ABS. 1 NKomVG/ ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die MKW GmbH & Co. KG nimmt mit der Übertragung von Abfallentsorgungsaufgaben durch den Landkreis Aurich als öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger des Landkreises Aurich Aufgaben im Rahmen der Daseinsvorsorge wahr. Die der Gesellschaft übertragenen Aufgaben stehen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit des Landkreises und zum voraussichtlichen Bedarf. Eine Übertragung der Aufgaben auf einen Anderen würde wirtschaftliche Nachteile bedeuten. Die MKW Verwaltungs- GmbH als haftende Komplementärin der MKW GmbH & Co. KG reduziert mit ihrer geringen Kapitaldecke das Haftungsrisiko der MKW GmbH & Co. KG.

GEGENWÄRTIGE ENTWICKLUNG / AUSBLICK

Durch langfristige vertragliche Liefervereinbarungen sind die Auslastung des Kompostwerkes und weitestgehend auch die Auslastung der Mechanisch-Biologischen Abfallbehandlungsanlage für die nächsten Jahre sichergestellt. Hierdurch sind Risiken für die zukünftige Entwicklung der Gesellschaft nicht zu erkennen.

AUSWIRKUNGEN AUF DEN LANDKREISHAUSHALT

- keine -

MKW – Materialkreislauf- und Kompostwirtschaft Verwaltungs- GmbH

Hoheberger Weg 36
26603 Aurich
Tel.: 04941/16-7000
Fax: 04941/16-7099
E-Mail: hans-hermann.doernath@landkreis-aurich.de



ALLGEMEINE ANGABEN

Rechtsform:	GmbH
Gesellschaftsvertrag vom:	29.12.1982, neugefasst am 05.12.2002 mit letzter Änderung vom 24.06.2009
Handelsregister:	Amtsgericht Aurich HRB 378
erstmals eingetragen am:	28.02.1983
Größenklasse:	kleine Kapitalgesellschaft i.S.d. § 267 HGB

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Wahrnehmung von Aufgaben der Abfallentsorgung im Gebiet des Landkreises Aurich, die der Landkreis Aurich dem Unternehmen überträgt oder übertragen hat, insbesondere die Errichtung und das Betreiben von Abfallbehandlungsanlagen, Umladestationen und Wertstoffhöfen.

Die Gesellschaft ist berechtigt, sich an gleichen oder ähnlichen Unternehmen zu beteiligen sowie Zweigniederlassungen zu errichten und sämtliche Geschäfte vorzunehmen, die den Gesellschaftszweck zu fördern geeignet sind.

Die Gesellschaft ist Komplementär-GmbH der MKW – Materialkreislauf- und Kompostwirtschaft GmbH & Co. KG.

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Gesellschafter	Anteil	
	in €	in %
Landkreis Aurich	25.564,59	100,00
Stammkapital	25.564,59	100,00

BESETZUNG DER ORGANE

I. Gesellschafterversammlung

a) **Vertreter des Landkreises Aurich:**
Landrat Harm-Uwe Weber

b) **Vorsitzender der Gesellschafterversammlung:**
Landrat Harm-Uwe Weber

c) **Mitglieder des Betriebsausschusses:**

- | | |
|--------------------------------|-----------------------|
| - Hermann Akkermann | - Johannes Kleen |
| - Jochen Beekhuis | - Gerhard Rinderhagen |
| - Hinrich Busker | - Detlef Strauß |
| - Franz Constant | - Erwin Sell |
| - Theo Frerichs | - Hilko Trei |
| - Arnold Gossel | - Hinrich Tjaden |
| - Hermann Ihnen | - Petra Wirsik |
| - Beate Jeromin-Oldewurtel | |
| - Blanka Seelgen (Grundmandat) | |

II. Geschäftsführung:

- Hans-Hermann Dörnath (Geschäftsführer)
- Christiana Joost (Prokuristin)

BETEILIGUNGEN AN ANDEREN UNTERNEHMEN

Die Gesellschaft ist Komplementär-GmbH der MKW – Materialkreislauf- und Kompostwirtschaft GmbH & Co. KG (ohne Kapitaleinlage).

BILANZDATEN 2017 im Vergleich zu 2016

	31.12.2017 IST		31.12.2016 IST		Veränderung 17 zu 16
	T€	%	T€	%	T€
Aktivseite					
A. Anlagevermögen					
<i>I. Finanzanlagen</i>					
1. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	26	45,6	26	44,1	0
B. Umlaufvermögen					
<i>I. Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände</i>					
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	30	52,6	30	50,8	0
2. sonstige Vermögensgegenstände	1	1,8	3	5,1	-2
Bilanzsumme	57	100,0	59	100,0	-2

	31.12.2017 IST		31.12.2016 IST		Veränderung 17 zu 16
	T€	%	T€	%	T€
Passivseite					
A. Eigenkapital					
I. Gezeichnetes Kapital	26	45,6	26	44,1	0
II. Bilanzgewinn	29	50,9	31	52,5	-2
B. Rückstellungen					
1. sonstige Rückstellungen	2	3,5	2	3,4	0
Bilanzsumme	57	100,0	59	100,0	-2

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2017 im Vergleich zu 2016

	2017 IST		2016 IST		Veränderung 17 zu 16
	T€	%	T€	%	T€
1. Umsatzerlöse	1	100,0	1	100,0	0
2. sonstige betriebliche Aufwendungen	-4	-400,0	-3	-300,0	-1
3. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	100,0	1	100,0	0
4. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0,0	0	0,0	0
5. Ergebnis nach Steuern	-2	-200,0	-1	-100,0	-1
6. Jahresfehlbetrag	-2	-200,0	-1	-100,0	-1
7. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	31	3.100,0	32	3.200,0	-1
8. Bilanzgewinn	29	2.900,0	31	3.100,0	-2

GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFS / LAGE DES UNTERNEHMENS 2017

Die Gesellschaft hat ihre wirtschaftliche Betätigung auf die Funktion als persönlich, mit ihrem Gesellschaftskapital, haftende Gesellschafterin (Komplementärin) in der Firma MKW – Materialkreislauf- und Kompostwirtschaft GmbH & Co. KG in Großefehn beschränkt.

VORLIEGEN DER VORAUSSETZUNGEN DES § 136 ABS. 1 NKomVG/ ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die MKW - Materialkreislauf- und Kompostwirtschaft Verwaltungs- GmbH fungiert ausschließlich als Komplementärin der MKW – Materialkreislauf- und Kompostwirtschaft GmbH & Co. KG. Die MKW GmbH & Co. KG nimmt mit der Übertragung von Abfallentsorgungsaufgaben durch den Landkreis Aurich als öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger des Landkreises Aurich Aufgaben im Rahmen der Daseinsvorsorge wahr. Die der Gesellschaft übertragenen und von ihr wahrgenommenen Aufgaben stehen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit des Landkreises und zum voraussichtlichen Bedarf. Eine Übertragung der Aufgaben auf einen Anderen würde wirtschaftliche Nachteile bedeuten. Als haftende Komplementärin der MKW GmbH & Co. KG reduziert die MKW Verwaltungs- GmbH mit ihrer geringen Kapitaldecke das Haftungsrisiko der MKW GmbH & Co. KG.

GEGENWÄRTIGE ENTWICKLUNG / AUSBLICK

Die MKW Verwaltungs- GmbH hat ihre wirtschaftliche Betätigung auf die Funktion als persönlich, mit ihrem Gesellschaftskapital, haftende Gesellschafterin (Komplementärin) für die MKW GmbH & Co. KG beschränkt. Nach den Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages ist die MKW Verwaltungs- GmbH kapitalmäßig an der Kommanditgesellschaft nicht beteiligt; sie hat ihre Mittel der Kommanditgesellschaft als Darlehen zur Verfügung gestellt.

Als Erträge stehen der Gesellschaft mithin nur die Haftungsvergütung für ihre Funktion als Komplementärin sowie Zinseinnahmen aus dem Darlehen zur Verfügung.

AUSWIRKUNGEN AUF DEN LANDKREISHAUSHALT

- keine -

Rettungsdienst Landkreis Aurich gGmbH

Egelder Straße 28
 26605 Aurich
 Tel.: 04941/ 93 93-0
 Fax: 04941/ 93 93-20
 E-Mail: duevel@rettungsdienst-aurich.de
 Internet: www.rettungsdienst-aurich.de



ALLGEMEINE ANGABEN

Rechtsform: gGmbH
 Gesellschaftsvertrag vom: 21.12.2004, geändert am 02.07.2008
 Handelsregister: Amtsgericht Aurich
 HRB 2002
 erstmals eingetragen am: 15.08.2005
 Größenklasse: kleine Kapitalgesellschaft i. S. d. § 267 HGB

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand der Gesellschaft ist die Durchführung von Aufgaben der Notfallrettung und des qualifizierten Krankentransports.
 Er wird verwirklicht durch die Vorhaltung von Rettungswachen, Rettungsmitteln und geeignetem Personal.

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISS

Gesellschafter	Anteil	
	in €	in %
Landkreis Aurich	100.000,00	100,00
Stammkapital	100.000,00	100,00

BESETZUNG DER ORGANE

I. Gesellschafterversammlung

Vertreter des Landkreises Aurich:
 - Landrat Harm-Uwe Weber

II. Geschäftsführung

- Dieter Düvel und Berthold Steinert

BETEILIGUNGEN AN ANDEREN UNTERNEHMEN

- keine -

BILANZDATEN 2017 im Vergleich zu 2016

	31.12.2017 IST		31.12.2016 IST		Veränderung 17 zu 16
	T€	%	T€	%	T€
Aktivseite					
A. Anlagevermögen					
<i>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</i>					
1. Software	20	1,0	3	0,1	17
<i>II. Sachanlagen</i>					
1. Grundstücke mit Betriebsbauten	33	1,6	36	1,7	-3
2. Fahrzeuge	532	25,3	899	43,6	-367
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	584	27,8	661	32,1	-77
	1.169	55,7	1.599	77,5	-430
B. Umlaufvermögen					
<i>I. Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände</i>					
1. Forderungen gegen Gesellschafter	667	31,8	115	5,6	552
2. sonstige Vermögensgegenstände	9	0,4	20	1,0	-11
<i>II. Kassenbestand, Guthaben b. Kreditinstituten</i>					
1. Kassenbestand	0	0,0	0	0,0	0
2. Guthaben bei Kreditinstituten	254	12,1	327	15,9	-73
	930	44,3	462	22,5	468
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0,0	0	0,0	0
Bilanzsumme	2.100	100,0	2.061	100,0	39

	31.12.2017 IST		31.12.2016 IST		Veränderung 17 zu 16
	T€	%	T€	%	T€
Passivseite					
A. Eigenkapital					
<i>I. Gezeichnetes Kapital</i>	100	4,8	100	4,9	0
<i>II. Kapitalrücklage</i>	466	22,2	466	22,6	0
<i>III. Gewinnrücklage</i>	868	41,3	868	42,1	0
<i>IV. Jahresüberschuss</i>	0	0,0	0	0,0	0
	1.434	68,3	1.434	69,6	0
B. Rückstellungen					
1. sonstige Rückstellungen	469	22,3	313	15,2	156
C. Verbindlichkeiten					
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	120	5,7	103	5,0	17
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	33	1,6	179	8,7	-146
3. sonstige Verbindlichkeiten	43	2,0	32	1,6	11
	196	9,3	314	15,2	-118
Bilanzsumme	2.100	100,0	2.061	100,0	39

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2017 im Vergleich zu 2016

	2017 IST		2016 IST		Veränderung 17 zu 16
	T€	%	T€	%	T€
1. Umsatzerlöse	8.355	98,9	7.234	98,3	1.121
2. sonstige betriebliche Erträge	97	1,1	127	1,7	-30
Gesamtleistung	8.452	100,0	7.361	100,0	1.091
3. Materialaufwand	-1.604	-19,0	-1.640	-22,3	36
4. Personalaufwand	-5.715	-67,6	-4.598	-62,5	-1.117
5. Abschreibungen	-617	-7,3	-588	-8,0	-29
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-515	-6,1	-536	-7,3	21
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0,0	0	0,0	0
8. Sonstige Steuern	0	0,0	0	0,0	0
9. Ergebnis d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit	0	0,0	0	0,0	0
10. Jahresergebnis	0	0,0	0	0,0	0

GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFS / LAGE DES UNTERNEHMENS 2017

Die Gesellschaft hat gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrages die Aufgabe, die Durchführung der Notfallrettung und des qualifizierten Krankentransports sicherzustellen. Grundlagen bilden die gesetzlichen Bestimmungen des Niedersächsischen Rettungsdienstgesetzes sowie der vom Kreistag beschlossene Bedarfsplan. Diesen Aufgaben ist die Gesellschaft 2017 jederzeit nachgekommen.

Insgesamt wurden im Jahr 2017 28.238 Einsätze (Vorjahr 28.726) mit einem Betriebskostenzuschuss in Höhe von 8.354.602,79 EUR (Vorjahr 7.234.186,30 Euro) durchgeführt.

Das Jahresergebnis 2017 ist das Resultat der Ist-Kosten-Abrechnung mit dem Regiebetrieb und schließt ausgeglichen mit 0,00 EUR ab. Die Liquiditätslage der Gesellschaft war zufriedenstellend. Kassenkredite mussten 2017 nicht in Anspruch genommen werden.

**VORLIEGEN DER VORAUSSETZUNGEN DES § 136 ABS. 1 NKomVG/
ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS**

Die Errichtung der Rettungsdienst Landkreis Aurich gGmbH wurde gemäß § 152 Abs. 1 NKomVG dem Niedersächsischen Ministerium für Inneres und Sport, als Aufsichtsbehörde des Landkreises Aurich, angezeigt. Das Ministerium hat mit Schreiben vom 31.05.2005 mitgeteilt, dass grundsätzliche Bedenken gegen die Gründung der Gesellschaft aus dortiger Sicht nicht bestehen. Die Voraussetzungen des § 136 Abs. 1 NKomVG waren also bei der Gründung erfüllt und sind nach wie vor gegeben.

Der Rettungsdienst ist nach § 1 Abs. 1 des Nds. Rettungsdienstgesetzes (NRettDG) eine öffentliche Aufgabe. Träger des Rettungsdienstes ist nach § 3 Abs. 1 Nr. 2 des NRettDG der Landkreis. Er stellt sicher, dass der Rettungsdienst nach den Bestimmungen des NRettDG und dem vom Kreistag beschlossenen Bedarfsplan durchgeführt wird.

GEGENWÄRTIGE ENTWICKLUNG / AUSBLICK

Im Jahr 2018 wird am Standort Aurich durch die nunmehr abgeschlossene Erweiterung des Verwaltungsgebäudes ein neuer Schulungsraum u. a. für die Notfallsanitäterausbildung, eine Unterkunft für den Notarzt sowie Räume für den Betriebsrat, den Ärztlichen Leiter Rettungsdienst und die Verwaltung zur Verfügung gestellt. Durch die Unterbringung des Notarztes direkt in der Rettungswache Aurich wird eine weitere Verbesserung der Einsatzzeiten erwartet.

Einen positiven Effekt auf die Einsatzzahlen hat auch die sog. Vorrangschaltung der Ampelanlagen an den Verkehrsknotenpunkten in Aurich gehabt. In enger Zusammenarbeit mit der Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr – Geschäftsbereich Aurich – wurde ein System eingerichtet, das für Rettungswagen und Notarzteinsatzfahrzeuge automatisch eine alleinige Grünphase an den Ampelanlagen schaltet. Dieses System soll nach den guten Erfahrungen im Jahr 2017 zukünftig auf weitere Ampelanlagen ausgeweitet werden.

AUSWIRKUNGEN AUF DEN LANDKREISHAUSHALT

Ein Zuschuss wird vom Landkreis Aurich für die Rettungsdienst Landkreis Aurich gGmbH nicht gezahlt. Ausschüttungen der Rettungsdienst Landkreis Aurich gGmbH an den Landkreis Aurich erfolgen ebenfalls nicht.

Pflege- und Betreuungszentren GmbH Helenenstift und Johann-Christian-Reil-Haus

Hauptstraße 23-25
 26524 Hage
 Tel.: 04931/9780-0
 Fax: 04931/9780-999
 E-Mail: gf.devries@pbz-online.de
 Internet: www.pbz-online.de

ALLGEMEINE ANGABEN

Rechtsform: GmbH
 Gesellschaftsvertrag vom: 23.08.2011
 Handelsregister: Amtsgericht Aurich
 HRB 202045
 Erstmals eingetragen am: 27.10.2011
 Größenklasse: kleine Kapitalgesellschaft i.S.d. § 267 HGB

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Zweck der Gesellschaft ist die Altenhilfe sowie die selbstlose Unterstützung von Personen, die infolge ihres körperlichen, geistigen oder seelischen Zustandes auf die Hilfe anderer angewiesen sind. Der Satzungszweck wird insbesondere durch den Betrieb eines Altenheims (Helenenstift) und eines Pflegeheims (Johann-Christian-Reil-Haus) verwirklicht.

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISS

Gesellschafter	Anteil	
	in €	in %
Landkreis Aurich	100.000,00	100,00
Stammkapital	100.000,00	100,00

BESETZUNG DER ORGANE

I. Gesellschafterversammlung

a) Landrat Harm-Uwe Weber

b) Mitglieder des Krankenhaus- und Heimausschusses

- | | |
|-----------------------|-----------------------------------|
| - Theo Frerichs | - Erwin Sell |
| - Barbara Kleen | - Wolfgang Sikken |
| - Ingeborg Kleinert | - Wilhelm Strömer |
| - Jan-Adolf Looden | - Hilde Ubben |
| - Hans-Gerd Meyerholz | - Angelika Albers (Grundmandat) |
| - Christel Lүppen | - Reinhard Warmulla (Grundmandat) |

II. Geschäftsführung

- Jann-Wolfgang de Vries und Heinrich de Vries

BETEILIGUNGEN AN ANDEREN UNTERNEHMEN

- keine -

BILANZDATEN 2017 im Vergleich zu 2016

		31.12.2017 IST		31.12.2016 IST		Veränderung 17 zu 16
		T€	%	T€	%	T€
Aktivseite						
A. Anlagevermögen						
I.	<i>Immaterielle Vermögensgegenstände</i>					
	1. EDV-Software	82	3,4	96	2,6	-14
II.	<i>Sachanlagen</i>					
	1. Technische Anlagen	334	14,1	387	10,7	-53
	2. Einrichtungen u. Ausstattungen ohne Fahrzeuge	517	21,8	145	4,0	372
	3. Fahrzeuge	29	1,2	22	0,6	7
		962	40,5	650	17,9	312
B. Umlaufvermögen						
I.	<i>Vorräte</i>					
	1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	27	1,1	28	0,8	-1
II.	<i>Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände</i>					
	1. Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	431	18,2	284	7,8	147
	2. Forderungen an Gesellschafter oder Träger der Einrichtung	229	9,7	2.306	63,5	-2.077
	3. sonstige Vermögensgegenstände	23	1,0	36	1,0	-13
III.	<i>Wertpapiere des Umlaufvermögens</i>	5	0,2	5	0,1	0
IV.	<i>Kassenbestand, Guthaben b. Kreditinstituten</i>	696	29,3	323	8,9	373
		1.411	59,5	2.982	82,1	-1.571
Bilanzsumme		2.373	100,0	3.632	100,0	-1.259

		31.12.2017 IST		31.12.2016 IST		Veränderung 17 zu 16
		T€	%	T€	%	T€
Passivseite						
A. Eigenkapital						
I.	Gezeichnetes Kapital	100	4,2	100	2,8	0
II.	Kapitalrücklage	1.913	80,6	1.913	52,7	0
III.	Verlustvortrag	-760	-32,0	-704	-19,4	-56
IV.	Jahresfehlbetrag	-52	-2,2	-56	-1,6	4
		1.201	50,6	1.253	34,5	-52
B. Rückstellungen						
		98	4,1	95	2,6	3
C. Verbindlichkeiten						
	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	106	4,5	156	4,3	-50
	2. Erhaltene Anzahlungen	292	12,3	254	7,0	38
	3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern oder dem Träger der Einrichtung	513	21,6	1.750	48,2	-1.237
	4. sonstige Verbindlichkeiten	164	6,9	124	3,4	40
		1.075	45,3	2.284	62,9	-1.209
Bilanzsumme						
		2.373	100,0	3.632	100,0	-1.259

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2017 im Vergleich zu 2016

		2017 IST		2016 IST		Veränderung 17 zu 16
		T€	%	T€	%	T€
1. Erträge aus allgem. Pflegeleistungen gem. PflegeVG		6.731	69,3	6.125	68,9	606
2. Erträge aus Unterkunft und Verpflegung		1.445	14,9	1.349	15,2	96
3. Erträge aus gesonderter Berechnung v. Inv.Kosten gegenüber Pflegebedürftigen		1.012	10,4	985	11,1	27
3a. Umsatzerlöse nach § 277 Abs. 1 HGB, soweit nicht in den Nr. 1 bis 3 enthalten		430	4,4	382	4,3	48
4. Zuweisungen und Zuschüsse zu Betriebskosten		74	0,8	17	0,2	57
5. sonstige betriebliche Erträge		17	0,2	37	0,4	-20
Gesamtleistung		9.709	100,0	8.895	100,0	814
6. Personalaufwand		-6.974	-71,8	-6.227	-70,0	-747
7. Materialaufwand		-1.580	-16,3	-1.464	-16,5	-116
8. Steuern, Abgaben, Versicherungen		-54	-0,6	-62	-0,7	8
9. Sachaufwendungen für Hilfs- und Nebenbetriebe		-104	-1,1	-82	-0,9	-22
10. Mieten		-816	-8,4	-937	-10,5	121
Zwischenergebnis		182	1,9	123	1,4	59
11. Abschreibungen		-133	-1,4	-112	-1,3	-21
12. Aufwendungen f. Instandhaltung u. Instandsetzung		-68	-0,7	-63	-0,7	-5
13. sonstige betriebliche Aufwendungen		-22	-0,2	-20	-0,2	-2
Zwischenergebnis		-41	-0,4	-72	-0,8	31
14. Zinsen und ähnliche Erträge		0	0,0	27	0,3	-27
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-11	-0,1	-11	-0,1	0
Jahresergebnis		-52	-0,5	-56	-0,6	4

GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFS / LAGE DES UNTERNEHMENS 2017

In 2017 haben sich die Erträge aus dem Pflegeheimbetrieb auf rd. 9.188 TEUR (Vorjahr: rd. 8.459 TEUR) erhöht. Die Berechnungstage beider Einrichtungen nahmen um 1,2 % auf 95.782 Berechnungstage (Vorjahr: 94.639 Berechnungstage) zu. Dadurch stieg die Gesamtauslastung auf 91,2 % (Vorjahr: 90,6 %).

Der mit den Personalaufwendungen größte Kostenblock erhöhte sich durch einen Anstieg der Arbeitnehmerzahl und durch Tarifierhöhungen ab dem 01.03.2016 von 2,4 % und ab dem 01.02.2017 um weitere 2,35 % um rd. 747 TEUR. Im Jahresdurchschnitt lagen die besetzten Vollstellen beider Pflegeheime insgesamt bei 156,62 Arbeitnehmern (Vorjahr: 144,49 Arbeitnehmer).

Die Mietaufwendungen für die Betriebsgrundstücke mit aufstehenden Gebäuden und Anlagen, die alle nicht durch anderweitige Erträge ausgeglichenen Aufwendungen der Landkreis Aurich Pflege- und Betreuungszentren Vermögensverwaltung abdecken, sind im Berichtsjahr um rd. 121 TEUR auf rd. 816 TEUR gesunken. Grund hierfür waren die im Vorjahr höheren Renovierungskosten für Maler-, Fußboden-, Flure- und Deckenarbeiten.

Für 2017 ergab sich ein Jahresfehlbetrag von rd. 52 TEUR (Vorjahr: Jahresfehlbetrag von rd. 56 TEUR). Das Ergebnis ist damit gegenüber dem Vorjahr um rd. 4 TEUR verbessert.

Die Bilanzsumme 2017 hat sich von rd. 3.632 TEUR auf rd. 2.373 TEUR vermindert.

In 2017 wurden insgesamt Investitionen in das Anlagevermögen von rd. 445 TEUR getätigt. Den Investitionen standen Abschreibungen von rd. 133 TEUR gegenüber.

Die bilanzielle Eigenkapitalquote beträgt zum Abschlussstichtag 50,6 % (Vorjahr: 34,5 %) und ist damit ausreichend.

GEGENWÄRTIGE ENTWICKLUNG / AUSBLICK

Die Heime leiden laut dem Branchenreport Heime unter einem hohen Wettbewerbs- und Kostendruck, weil der personalintensive Betreuungsaufwand hohe Personalausgaben nach sich zieht. Zudem müssen sich stationäre Einrichtungen stärker gegen die ambulanten Dienste und sich selbst organisierende Wohngemeinschaften behaupten. Der politisch gefasste Grundsatz „ambulant vor stationär“ wird durch das Pflegestärkungsgesetz weiter favorisiert.

Gleichzeitig ist die Umstellung der neuen Dokumentationsformen auch von besonderer Bedeutung für die neue Berechnung der Pflegegrade zum 1. Januar 2017 im Rahmen des Pflegestärkungsgesetzes auf die neuen Pflegegrade. Das neue Pflegestärkungsgesetz 2 fordert die Heime ebenso dazu auf, darüber nachzudenken, ihr Angebot in eine oder mehrere neue Richtungen auszuweiten. Ambulantisierung oder Quartierzentrum sind hier die zentralen Stichworte. So eignen sich ambulante Wohngemeinschaften beispielsweise als weiteres Standbein und bieten durch das Pflegestärkungsgesetz eine schnelle wirtschaftliche Absicherung. Oder die Tagespflege: hier wurden die Leistungen im Zuge der Pflegereform noch einmal deutlich verbessert. Man kann davon ausgehen, dass für beide Angebotsformen in den nächsten Jahrzehnten eine wachsende Nachfrage stattfinden wird.

Das Ambulante Betreute Wohnen konnte in 2017 weiter ausgebaut werden. Dieser Bereich deckt jetzt nicht nur die vorhandenen Wohnungen im „Ihr-Platz“ Gebäude ab, sondern ist ab sofort auch im Altkreis Norden unterwegs und betreut Klienten rund um die Heimwohnungen in den eigenen

Wohnungen. Auch in diesem Bereich ist eine deutliche Steigerung der Anfragen zu verzeichnen. Mit der Einrichtung des ambulanten betreuten Wohnens haben die Heime ein weiteres zukunftsfähiges Standbein geschaffen. Dieses soll zukünftig auch noch weiter vorangetrieben werden.

Erschwerend für die Heime ist es nach wie vor, dass mit der Einführung der neuen Pflegegrade es versäumt wurde, von den zuständigen Stellen die Personalbemessung festzuschreiben, sodass es nach wie vor das große Problem der Heime insgesamt bleibt, nicht genügend Personal einstellen zu können, um die hohen Anforderungen an Pflege und Betreuung optimal zu bedienen. Hier ist nach wie vor gerade auch die Politik gefragt, dafür zu sorgen beziehungsweise darauf hinzuweisen, dass eine optimale Pflege und Betreuung nur mit dementsprechendem Fachpersonal und vor allen Dingen genügend Personal insgesamt gewährleistet werden kann. Diese Personalbemessung soll erst bis 2020 durch eine Kommission ermittelt werden.

Im Wirtschaftsjahr 2017 konnten zwei große Bausteine in dem Angebot der Pflege- und Betreuungszentren GmbH umgesetzt werden. Zum einen wurde nach langer Umbau- und Sanierungsarbeit das ehemalige Gebäude Hahn fertiggestellt. Hier wurde das Projekt Wohn- und KulturRaum – Offene Werkstätten in Hage (Heimathafen, Holzwerkstatt, Metallwerkstatt, Werkraum und Kursräume sowie neun alters- und behindertengerechte Wohnungen „barrierefreies Wohnen“) abgeschlossen. Das Café/Bistro Heimathafen (Eröffnung am 5. September 2017) sowie die Werkstätten können ebenso von den Heimbewohnern und ihren Angehörigen als auch von der Öffentlichkeit genutzt werden. Hier ist gerade das Café/Bistro Heimathafen mit seinen zahlreichen Angeboten zu erwähnen, welches insbesondere große Resonanz bei Bewohnern sowie deren Angehörigen der Pflege- und Betreuungszentren GmbH als auch der Öffentlichkeit findet. Ebenfalls ein weiterer großer Baustein im Wirtschaftsjahr 2017 war die Eröffnung des ambulanten Pflegedienstes zum 1. November 2017. Es können damit nicht nur die ambulante Betreuung im psychiatrischen Bereich, sondern jetzt auch sämtliche Ressourcen der ambulanten Pflege für Kunden aus Hage und der Umgebung mit angeboten werden. Ebenfalls wurde durch Einstellung einer Fachkraft für Palliativ-Versorgung im ambulanten Dienst in Zusammenarbeit mit den Palliativvereinen Leer und Aurich auch eine Versorgung in diesem so wichtigen Bereich mit abgedeckt. Somit konnte ein letzter Mosaikstein in der Versorgung durch die Pflege- und Betreuungszentren GmbH eingefügt werden.

Für das Wirtschaftsjahr 2018 wurde der Aufbau einer Wohngemeinschaft für maximal neun Bewohner in Hage und der Neubau von insgesamt 15 alters- und behindertengerechten Wohnungen in der Vermögensverwaltung geplant und forciert.

Die Geschäftsführung hofft in Folge der eingeleiteten Maßnahmen in 2018 ein ausgeglichenes Ergebnis zu erzielen.

VORLIEGEN DER VORAUSSETZUNGEN DES § 136 ABS. 1 NKomVG / ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die Errichtung der Pflege- und Betreuungszentren GmbH Helenenstift und Johann-Christian-Reil-Haus wurde gemäß § 152 Abs. 1 NKomVG dem Niedersächsischen Ministerium für Inneres und Sport, als Aufsichtsbehörde des Landkreises Aurich angezeigt. Im Rahmen dieser Anzeige wurde ausführlich dargelegt, dass die Voraussetzungen des § 136 Abs. 1 NKomVG erfüllt sind. Das Ministerium hat mitgeteilt, dass aus dortiger Sicht keine rechtlichen Bedenken gegen die Unternehmensgründung bestehen.

AUSWIRKUNGEN AUF DEN LANDKREISHAUSHALT

- keine -

Team Telematikzentrum GmbH Norden

Rheinstraße 13
26506 Norden
Tel.: 04941/ 16-3200 oder 16-8030
Fax: 04941/ 16-3299
E-Mail: tmz@landkreis-aurich.de



ALLGEMEINE ANGABEN

Rechtsform: GmbH
Gesellschaftsvertrag vom: 19.05.1998, zuletzt geändert am 19.10.2017
Handelsregister: Amtsgericht Aurich
HRB 100711
Größenklasse: kleine Kapitalgesellschaft i.S.d. § 267 HGB

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist

- der Betrieb und die Verwaltung des Telematikzentrums in Norden
- die Vermietung von Räumen des Telematikzentrums
- Dienstleistungen aller Art, insbesondere telematische Dienste
- Akquisition von Fremdveranstaltungen und Tagungen
- Unterstützung von Existenzgründungsvorhaben und Aussiedlungen
- Tätigkeiten im Bereich der Produktion von Energie und im Bereich der Versorgung mit Energie
- Tätigkeiten im Bereich des sozialen Wohnungsbaus

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Gesellschafter	Anteil	
	in €	in %
Landkreis Aurich	493.000,00	100,00
Stammkapital	493.000,00	100,00

BESETZUNG DER ORGANE

I. Gesellschafterversammlung

Vertreter des Landkreises Aurich:

- | | |
|--------------------------|---------------------|
| - Landrat Harm-Uwe Weber | - Christel Lüppen |
| - Hermann Akkermann | - Wolfgang Sikken |
| - Kuno Behrends | - Hilko Trei |
| - Erwin Erdmann | - Johann Wienbeuker |

II. Geschäftsführung:

Berthold Steinert und Jann-Peter Ubben

BETEILIGUNGEN AN ANDEREN UNTERNEHMEN

Unternehmen:	Windpark Großheide-Arle Infrastruktur- und Betriebs-GmbH
Sitz:	Großheide
Rechtsform:	GmbH
Gesellschaftsvertrag vom	11.01.2012
Handelsregister:	Amtsgericht Aurich HRB
erstmalig eingetragen am:	28.03.2012
Stammkapital:	26.000,00 €
Anteil der Team Telematikzentrum GmbH:	13.000,00 € (50%)
Gegenstand/Zweck:	<ul style="list-style-type: none">- Planung, Herstellung, Vorhaltung und der Betrieb der zum Betrieb der Windenergieanlagen im Windpark Arle benötigten Infrastruktur (Erschließung, Netzanbindung etc.)- Planung, Errichtung, Vorhaltung und der Betrieb eines Umspannwerkes zur Einspeisung der erzeugten Energie, die Poolung (Verteilung) aller Kosten, die mit Planung, Errichtung, Vorhaltung und Betrieb des Windparks und des Umspannwerkes zusammenhängen einschließlich der Pachtzahlungen,- Poolung (Verteilung) der Einspeiseerlöse,- die in diesem Rahmen notwendige kaufmännische und technische Betriebsführung,- die kaufmännische und technische Betriebsführung von Windenergieanlagen, die gemeinsam zu betreiben sind,- Durchführung aller Geschäfte, die dem Unternehmenszweck zu dienen geeignet sind.

Unternehmen:	1. Windpark Südermeedland GmbH & Co.KG 2. Windpark Südermeedland Verwaltungs GmbH
Sitz:	Aurich
Rechtsform:	1. GmbH & Co.KG 2. GmbH
Gesellschaftsvertrag vom	03.12.2013
Handelsregister:	Amtsgericht Aurich 1. HRA 201772 2. HRB 202912
erstmalig eingetragen am:	1. 03.03.2014 2. 22.01.2014
Haftkapital:	1. 2.000.000,00 € 2. 25.000,00 €
Anteil der TMZ GmbH:	1. 211.600,00 € (10,58 %) 2. 2.645,00 € (10,58 %)
Gegenstand/Zweck:	- Planung, Herstellung, Vorhaltung und der Betrieb der zum Betrieb der Windenergieanlagen im Südermeedland benötigten Infrastruktur (Erschließung, Netzanbindung etc.) einschließlich aller Kosten, - Produktion, Umwandlung und Speicherung von elektrischer Energie im Umkreis des Hofes Südermeedland, - einschließlich der in diesem Rahmen notwendigen kaufmännischen und technischen Betriebsführung

Unternehmen:	Windenergie Zukunft Hinte GmbH
Sitz:	Hinte
Rechtsform:	GmbH
Gesellschaftsvertrag vom	20.12.2013, geändert am 09.04.2014
Handelsregister:	Amtsgericht Aurich HRB 202993
erstmalig eingetragen am:	14.04.2014
Stammkapital:	25.000,00 €
Anteil der Team Telematikzentrum GmbH:	12.500,00 € (50%)
Gegenstand/Zweck:	Betrieb von Windenergieanlagen, die Versorgung mit Energie, insbesondere im Bereich der erneuerbaren Energien, die Beteiligung an Gesellschaften zur Planung, zum Bau und Betrieb von Windenergieanlagen und den damit verbundenen Unternehmen.

BILANZDATEN 2017 im Vergleich zu 2016

		31.12.2017 IST		31.12.2016 IST		Veränderung 17 zu 16
		T€	%	T€	%	T€
Aktivseite						
A.	Anlagevermögen					
I.	Sachanlagen					
	1. Bauten auf fremden Grundstücken	2.117	15,3	1.969	13,1	148
	2. technische Anlagen und Maschinen	7.562	54,7	8.207	54,8	-645
	3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	184	1,3	201	1,3	-17
II.	Finanzanlagen					
	1. Beteiligungen	52	0,4	90	0,6	-38
	2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	38	0,3	675	4,5	-637
		9.953	72,0	11.142	74,4	-1.189
B.	Umlaufvermögen					
I.	<i>Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände</i>					
	1. Forderungen a. Lieferungen u. Leistungen	4	0,0	684	4,6	-680
	2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	287	2,1	45	0,3	242
	3. sonstige Vermögensgegenstände	740	5,4	65	0,4	675
II.	<i>Guthaben bei Kreditinstituten</i>	454	3,3	521	3,5	-67
		1.485	10,8	1.315	8,8	170
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	2.374	17,2	2.521	16,8	-147
Bilanzsumme		13.812	100,0	14.979	100,0	-1.167

		31.12.2017 IST		31.12.2016 IST		Veränderung 17 zu 16
		T€	%	T€	%	T€
Passivseite						
A.	Eigenkapital					
I.	Gezeichnetes Kapital	493	3,6	493	3,3	0
II.	Kapitalrücklage	49	0,4	49	0,3	0
III.	Gewinn/Verlustvortrag	1.453	10,5	1.392	9,3	61
IV.	Jahresüberschuss	436	3,2	361	2,4	75
		2.431	17,6	2.295	15,3	136
C.	Rückstellungen					
	1. Steuerrückstellungen	0	0	3	0,0	-3
	2. sonstige Rückstellungen	125	0,9	285	1,9	-160
		125	0,9	288	1,9	-163
C.	Verbindlichkeiten					
	1. Verb. gegenüber Kreditinstituten	10.959	79,3	12.042	80,5	-1.083
	2. Verb. aus Lieferungen und Leistungen	49	0,4	31	0,2	18
	3. Verb. gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	228	1,7	243	1,6	-15
	4. sonstige Verbindlichkeiten	19	0,1	80	0,5	-61
		11.255	81,5	12.396	82,8	-1.141
Bilanzsumme		13.812	100,0	14.979	100,0	-1.167

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2017 im Vergleich zu 2016

	2017 IST		2016 IST		Veränderung 17 zu 16
	T€	%	T€	%	T€
1. Umsatzerlöse	2.658	99,1	2.237	97,6	421
2. sonstige betriebliche Erträge	25	0,9	55	2,4	-30
Gesamtleistung	2.683	100,0	2.292	100,0	391
3. Materialaufwand	-30	-1,1	-36	-1,6	6
4. Personalaufwand	-83	-3,1	-81	-3,5	-2
5. Abschreibungen	-768	-28,6	-721	-31,5	-47
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	-859	-32,0	-778	-33,9	-81
7. Erträge aus Beteiligungen	0	0,0	102	4,5	-102
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	8	0,3	5	0,2	3
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0,0	6	0,3	-6
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-376	-14,0	-415	-18,1	39
11. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-127	-4,7	-3	-0,1	-124
12. Ergebnis d. gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	448	16,7	371	16,2	77
13. sonstige Steuern	-12	-0,4	-10	-0,4	-2
14. Jahresüberschuss	436	16,3	361	15,8	75

GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFS / LAGE DES UNTERNEHMENS 2017

Das operative Betriebsergebnis des Geschäftsjahres 2017 hat sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum deutlich verbessert.

Die Umsätze sind insbesondere durch windbedingte Mehrerlöse und durch Mehrerlöse aus der Vermietung von Flüchtlingsunterkünften um 421 TEUR gestiegen. Das Rohergebnis liegt mit 2.628 TEUR über dem Vorjahreswert.

Die Umsätze wurden dominiert von den Erlösen im Geschäftsfeld Windenergie. Die Einspeiseerlöse der Team Telematik Zentrum GmbH aus denen im Windpark Großheide-Arle positionierten 3 Windenergieanlagen (WEA) betragen im Berichtsjahr 2.178 TEUR (Vorjahr 1.955 TEUR).

Die Personalaufwendungen liegen aufgrund einer Tarifierhöhung leicht über dem Vorjahreswert.

Die Abschreibungen sind aufgrund der Investitionsmaßnahmen am Gebäude Rheinstraße 13 in Norden sowie in den sozialen Wohnungsbau leicht auf 768 TEUR (Vorjahr 721 TEUR) gestiegen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Geschäftsjahr 2017 auf 889 TEUR (Vorjahr 814 TEUR) gestiegen. Ursächlich für diese Steigerung sind insbesondere die im Geschäftsfeld „Sozialer Wohnungsbau“ getätigten Aufwendungen für Umbaumaßnahmen und erhöhte Mietaufwendungen.

Für 2017 hat die Windpark Großheide-Arle Infrastruktur- und Betriebs GmbH, Großheide, keine Gewinnausschüttung vorgenommen, so dass keine Beteiligungserträge anfielen (Vorjahr 102 TEUR).

Das operative Betriebsergebnis liegt im Wesentlichen bedingt durch die Umsatzsteigerung um 267 TEUR über dem Vorjahresniveau.

Aufgrund der im Geschäftsjahr verbrauchten Verlustvorträge sind Einkommens- und Ertragssteuern in Höhe von 127 TEUR zu zahlen. Das Ergebnis nach Steuern liegt trotz des im Vergleich zum Vorjahr gestiegenen Steueraufwandes mit 436 TEUR deutlich über dem Vorjahresniveau.

Im Bereich der Investitionen war das erste Halbjahr des Wirtschaftsjahres geprägt durch notwendige investive Maßnahmen in das neue Geschäftsfeld des sozialen Wohnungsbaus. Insbesondere wurden in den Integrationsstützpunkten Baumaßnahmen durchgeführt, um das vom Kreistag beschlossene Integrationskonzept und die damit verbundenen Maßnahmen an den drei Standorten bestmöglich umsetzen zu können.

Im Gebäude Rheinstraße 13 in Norden wurden im Wirtschaftsjahr 2017 weitere Baumaßnahmen durchgeführt. Insbesondere wurde in Teilbereichen des Gebäudes die Brandschutzanlage auf den aktuellen Stand der Technik angepasst. Bedingt durch das Alter der Immobilie kommt es zudem zu immer wieder unvorhersehbaren Instandsetzungs- und Unterhaltungsmaßnahmen. Die Außenfassade und die Dachfläche sind hier als besondere Schwachstellen hervorzuheben.

VORLIEGEN DER VORAUSSETZUNGEN DES § 136 ABS. 1 NKomVG/ ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die ehemalige Gemeinnützige Ausbildungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH Norden wurde 1998 in die Gemeinnützige Ausbildungsgesellschaft mbH Norden und in die Team Telematikzentrum GmbH gespalten. Die Gemeinnützige Ausbildungsgesellschaft mbH Norden ist heute Teil der KVHS Norden gGmbH. Der Aufgabenschwerpunkt liegt in der Vermietung von Räumlichkeiten, die aus der ursprünglichen Aufgabe der Gesellschaft heraus vorwiegend an Existenzgründer und gemeinnützige Einrichtungen erfolgt. Aufgabenschwerpunkte sind ferner Tätigkeiten im Bereich der Produktion von und der Versorgung mit Energie sowie im Bereich des sozialen Wohnungsbaus.

GEGENWÄRTIGE ENTWICKLUNG / AUSBLICK

Für das Geschäftsfeld „Vermietung“ sind in den nächsten Jahren weitere Instandhaltungs- bzw. Modernisierungsmaßnahmen auf dem Niveau des Berichtsjahres geplant. Für die Vermietungserlöse des Gebäudes Rheinstraße 13 werden leicht steigende Mieterlöse erwartet.

In den Folgejahren werden Umsätze mindestens auf dem Niveau des Berichtsjahres erwartet.

Zukünftig sind durch einen von der Windenergie Zukunft Hinte GmbH in 2017 erbauten Windpark in Hinte sowie durch einen von der Windpark Südermeedland GmbH & Co. KG ebenfalls in 2017 erbauten Windpark in Dornum zusätzliche Beteiligungserträge zu erwarten.

Die positive Entwicklung des Jahres 2017 setzte sich auch in den ersten Monaten des Geschäftsjahres 2018 fort. Insbesondere das Geschäftsfeld Windenergie trägt zu dieser positiven Ergebnisentwicklung bei. Kennzeichnend sind die langfristig gesicherten Vergütungssätze.

Die Vermarktung der erzeugten Energiemengen im Geschäftsfeld Windenergie ist aufgrund der Preisbindung bei den WEA als sehr stabil zu betrachten. Bei den WEA E101 sowie E82 (2 Anlagen) ist die Höhe der Vergütungen gemäß dem Erneuerbaren-Energien-Gesetz 2012 festgeschrieben.

Liquidität steht der Gesellschaft in ausreichendem Maße zur Verfügung. Es sind auch zukünftig keine finanziellen Engpässe zu erwarten.

Sollte es sich abzeichnen, dass sich das Geschäftsfeld des sozialen Wohnungsbaus mitte- oder langfristig nur defizitär betreiben lässt, sind hier weitere Beschlüsse in der Gesellschafterversammlung wie z. B. die Reduzierung der Kapazitäten in Erwägung zu ziehen. Die angemieteten Stützpunkte Wiegboldsbur und Moordorf sind für eine befristete Nutzung ausgelegt. Mit Blick auf die Auslastung der Stützpunkte erfolgte die Schließung des Standortes „Wiegboldsbur“ Ende April 2018. Lediglich der Erwerb des Stützpunktes „Utlandshörn“ am 24. März 2016 ist für eine langfristige Nutzung angelegt. Sofern hier eine dauerhafte Nutzung als Integrationsstützpunkt nicht mehr in Frage kommt, bestehen Möglichkeiten, das gesamte Areal im Rahmen des Natur- und Landschaftsschutzes zu nutzen. Die Weiterentwicklung dieses Geschäftsfeldes kann nur in Zusammenarbeit mit anderen öffentlichen Aufgabenträgern erfolgen. Hier bedarf es übergreifender Konzepte und politischer Beschlüsse.

AUSWIRKUNGEN AUF DEN LANDKREISHAUSHALT

- keine -

Ostfriesland Touristik – Landkreis Aurich GmbH

Rheinstraße 13
 26506 Norden
 Tel.: 04931/93 83 200
 Fax: 04931/93 83 219
 E-Mail: info@mein-ostfriesland.de
 Internet: www.mein-ostfriesland.de



ALLGEMEINE ANGABEN

Rechtsform:	GmbH
Gesellschaftsvertrag vom:	21.12.2000
Handelsregister:	Amtsgericht Aurich HRB 1270
erstmals eingetragen am:	27.04.2001
Größenklasse:	kleine Kapitalgesellschaft i.S.d. § 267 HGB

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung, das Betreiben und die Förderung des Tourismus im Landkreis Aurich.

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Gesellschafter	Anteil	
	in €	in %
Landkreis Aurich	38.000,00	76,00
Stadt Aurich	1.000,00	2,00
Wirtschaftsbetriebe der Stadt Norden GmbH	1.000,00	2,00
Gemeinde Großefehn	1.000,00	2,00
Gemeinde Großheide	1.000,00	2,00
Gemeinde Hinte	1.000,00	2,00
Gemeinde Ihlow	1.000,00	2,00
Gemeinde Krummhörn	500,00	1,00
Touristik GmbH Krummhörn-Greetsiel	500,00	1,00
Luftkurort Wiesmoor Touristik GmbH	1.000,00	2,00
Samtgemeinde Brookmerland	1.000,00	2,00
Tourismus GmbH Gemeinde Dornum	1.000,00	2,00
Samtgemeinde Hage	1.000,00	2,00
Südbrookmerland Touristik – Gesellschaft mbH	1.000,00	2,00
Stammkapital	50.000,00	100,00

BESETZUNG DER ORGANE

I. Gesellschafterversammlung

a) Vertreter des Landkreises Aurich:

- Harm-Uwe Weber

b) Die übrigen Gesellschafter entsenden ebenfalls je einen Vertreter. Die kommunalen Gesellschafter werden durch diejenigen vertreten, die vom Rat der jeweiligen Gemeinde/Stadt hierzu bestimmt werden.

II. Aufsichtsrat

a) 4 Mitglieder, die vom Landkreis Aurich benannt werden:

- Landrat Harm-Uwe Weber

- Sascha Pickel

- Gerhard Hoffmann

- Hermann Reinders

b) 2 Mitglieder, die von den Städten/Samtgemeinden/Gemeinden benannt werden

III. Geschäftsführung

- Holger Schmidt

BETEILIGUNGEN AN ANDEREN UNTERNEHMEN

- keine -

BILANZDATEN 2017 im Vergleich zu 2016

	31.12.2017 IST		31.12.2016 IST		Veränderung 17 zu 16
	T€	%	T€	%	T€
Aktivseite					
A. Anlagevermögen					
<i>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</i>					
1. EDV Software	6	1,6	7	2,0	-1
<i>II. Sachanlagen</i>					
1. technische Anlagen und Maschinen	0	0,0	0	0,0	0
2. andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausst.	20	5,3	32	9,0	-12
	26	6,9	39	11,0	-13
B. Umlaufvermögen					
<i>I. Vorräte</i>					
1. Waren	2	0,5	3	0,8	-1
<i>II. Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände</i>					
1. Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	38	10,2	60	16,9	-22
2. Forderungen gegenüber Gesellschafter	177	47,3	212	59,7	-35
3. Sonstige Vermögensgegenstände	3	0,8	12	3,4	-9
<i>III. Kassenbestand, Guthaben b. Kreditinstituten</i>	127	34,0	28	7,9	99
	347	92,8	316	88,7	31
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1	0,3	1	0,3	0
Bilanzsumme	374	100,0	355	100,0	19

		31.12.2017 IST		31.12.2016 IST		Veränderung 17 zu 16
		T€	%	T€	%	T€
Passivseite						
A. Eigenkapital						
I.	Gezeichnetes Kapital	50	13,4	50	14,1	0
II.	Gewinnvortrag/Verlustvortrag	259	69,3	220	62,0	39
III.	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	21	5,6	39	11,0	-18
		330	88,3	309	87,1	21
B. Rückstellungen						
	1. sonstige Rückstellungen	8	2,1	10	2,8	-2
C. Verbindlichkeiten						
	1. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2	0,5	1	0,3	1
	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	28	7,5	31	8,7	-3
	3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1	0,3	1	0,3	0
	4. sonstige Verbindlichkeiten	5	1,3	3	0,8	2
		36	9,6	36	10,1	0
E. Rechnungsabgrenzungsposten						
		0	0,0	0	0,0	0
Bilanzsumme		374	100,0	355	100,0	19

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2016 im Vergleich zu 2015

		2017 IST		2016 IST		Veränderung 17 zu 16
		T€	%	T€	%	T€
	1. Umsatzerlöse	804	94,9	854	95,1	-50
	2. sonstige betriebliche Erträge	43	5,1	44	4,9	-1
	Gesamtleistung	847	100,0	898	100,0	-51
	3. Materialaufwand	-1	-0,1	-1	-0,1	0
	4. Personalaufwand	-460	-54,3	-437	-48,7	-23
	5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlageverm. u. Sachanlagen	-14	-1,7	-11	-1,2	-3
	6. sonstige betriebliche Aufwendungen	-350	-41,3	-410	-45,7	60
	Betriebsergebnis	22	2,6	39	4,3	-17
	7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0,0	0	0,0	0
	Finanzergebnis	0	0,0	0	0,0	0
	8. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0,0	0	0,0	0
	9. Ergebnis nach Steuern	22	2,6	39	4,3	-17
	10. sonstige Steuern	0	0,0	0	0,0	0
	11. Jahresüberschuss	21	2,5	39	4,3	-18

GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFS / LAGE DES UNTERNEHMENS 2017

Das Wirtschaftsjahr 2017 schließt mit einem positiven Ergebnis in Höhe von 21.339,01 EUR ab.

Die Umsatzzahlen und den allgemeinen Geschäftsverlauf der Ostfriesland Touristik – Landkreis Aurich GmbH darf man als zufriedenstellend ansehen. Im Bereich des Service Center Tourismus wurde neben der Tourismusakademie Nordwest e. V. auch die Kur- und Tourismusservice Pellworm

als Neukunde akquiriert. Mit den Bestandskunden wurde die Zusammenarbeit gehalten und auf Wunsch sogar ausgebaut.

Die Umsatzzahlen des Fachbereiches Marketing mit der Zimmervermittlung „Störtebekerland“ und den Radpauschalen, haben sich auf Vorjahresniveau gehalten. Die Marketingaktivitäten im Bereich Radurlaub wurden wie geplant durchgeführt.

Die Umsätze bei der Zimmervermittlung Baltrum sind dagegen leider hinter den Erwartungen geblieben. Einen Einbruch der Buchungsanfragen konnte ab dem Sommer 2017 gravierend festgestellt werden, nachdem die Kurverwaltung ihrer Homepage „baltrum.de“ einen Relaunch verpasst hat. Leider hat man die vorherige, positive Positionierung der buchbaren Unterkünfte nicht weiter fortgeführt, sondern lediglich einen Verweis auf die Zimmervermittlung Baltrum der Ostfriesland Touristik – Landkreis Aurich GmbH dargelegt. Trotz Gesprächen mit dem Bürgermeister und dem Leiter der Marketingabteilung konnte nicht für eine bessere Zusammenarbeit gesorgt werden. Dadurch wird auch in 2018 schon jetzt mit einem deutlichen Rückgang der Umsatzzahlen im Bereich der Zimmervermittlung Baltrum zu rechnen sein.

Mit der Webpräsenz www.mein-ostfriesland.de ist das Marketing mit allen Angeboten und Hinweisen auf die Gesellschafterorte gut vertreten. Die Marketingaktivitäten im Bereich Radurlaub sollen auch zukünftig im Verbund „Ostfrieslands-Rad-Touren“ weitergeführt werden. Hier wurden 2017 wieder gemeinsame Aktionen mit den anderen Landkreisorganisationen sowie der Ostfriesland Tourismus GmbH Leer (OTG Leer) fortgesetzt. Neben der Betreuung des Radwegenetzes wurde in den Arbeitskreisen der OTG Leer bei den Themen Rad, Internet, Kommunikation, Messen sowie Barrierefreies Reisen mitgearbeitet. Die Zusammenarbeit mit der OTG Leer wurde allgemein weiterhin gestärkt.

Im Jahr 2017 waren im Durchschnitt 19 MitarbeiterInnen (inkl. Geschäftsführung) in der Ostfriesland Touristik – Landkreis Aurich GmbH beschäftigt.

Die Vermarktung der Internetseite www.ostfriesland.de, deren Eigentümer die Ostfriesland Touristik – Landkreis Aurich GmbH ist, sollte nach dem Relaunch im Jahr 2012 durch die OTG Leer weiter optimiert werden. Aufgrund anderer geschäftspolitischer Zielsetzungen der OTG Leer, verbunden mit einem Rückgang von Werbekunden, gingen auch 2017 die Umsätze und somit erneut die Umsatzbeteiligung der Ostfriesland Touristik – Landkreis Aurich GmbH stark zurück. Die erhofften Einnahmen von Provisionen haben sich erneut nicht erfüllt. Die zukünftigen Geschäftsbedingungen ab 2018 wurden in einer Vereinbarung am 18.12.2017 schriftlich zum Vertrag vom 31.05.2006 ergänzt. Die weiterhin zeitweise Überlassung der Domain www.ostfriesland.de wurde mit einer jährlichen Nutzungspauschale in Höhe von 5.000 EUR zzgl. MWSt. festgelegt.

VORLIEGEN DER VORAUSSETZUNGEN DES § 136 ABS. 1 NKomVG/ ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die Vermarktung der Region und die Verbesserung von touristischer Infrastruktur ist eine Kernaufgabe der Wirtschaftsförderung der Region. Die Ostfriesland Touristik – Landkreis Aurich GmbH erfüllt diese Aufgaben.

AUSBLICK / GEGENWÄRTIGE ENTWICKLUNG

Für die kommenden Wirtschaftsjahre sind weiterhin intensive Akquiseverhandlungen geplant. Auch Bestandskunden sollen weitere Dienstleistungen angeboten werden.

AUSWIRKUNGEN AUF DEN LANDKREISHAUSHALT

- keine -

Kreisbahn Aurich GmbH

Breiter Weg 69a
 26603 Aurich
 Tel.: 04941/ 95 60 0
 Fax: 04941/ 95 60 88
 E-Mail: info@jan-klein.de
 Internet: www.jan-klein.de



ALLGEMEINE ANGABEN

Rechtsform:	GmbH
Gesellschaftsvertrag vom:	15.02.1991
Handelsregister:	Amtsgericht Aurich
	HRB 104
Gründung:	03.09.1931
Größenklasse:	kleine Kapitalgesellschaft i.S.d. § 267 HGB

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Kraftfahrtlinien sowie der Gelegenheitsverkehr mit Omnibussen.

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Gesellschafter	Anteil	
	in €	in %
Landkreis Aurich	659.566,53	66,67
Weser-Ems Busverkehr GmbH	329.783,26	33,33
Stammkapital	989.349,79	100,00

BESETZUNG DER ORGANE

I. Gesellschafterversammlung

- a) **Vertreter des Landkreises Aurich:**
Landrat Harm-Uwe Weber
- b) Geschäftsführer der Weser-Ems Busverkehr GmbH

II. Aufsichtsrat

- a) **Vertreter des Landkreises Aurich:**

- Landrat Harm-Uwe Weber	- Hans Forster	- Arnold Gossel
- Angelika Albers	- Hilko Gerdes	- Hermann Ihnen
- Rainer Feldmann	- Helmut Roß	

- Gila Altmann (Grundmandat)
- Hans-Gerd Meyerholz (Grundmandat)
- Jan-Adolf Looden (Grundmandat)
- Blanka Seelgen (Grundmandat)

- b) drei von der Weser-Ems Busverkehr GmbH entsandte Mitglieder
- c) zwei Bedienstete der Kreisbahn Aurich GmbH, die vom Betriebsrat der Kreisbahn Aurich GmbH entsandt werden

III. Geschäftsführung

- Fachwirt Karl-Heinz Buß

BETEILIGUNGEN AN ANDEREN UNTERNEHMEN

Unternehmen:	Verkehrsgesellschaft Wiesmoor mbH
Sitz:	Wiesmoor
Rechtsform:	GmbH
Gesellschaftsvertrag vom	29.06.1990
Handelsregister:	Amtsgericht Aurich HRB 604
Gründung:	29.06.1990
Größenklasse:	kleine Kapitalgesellschaft i.S.d. § 267 HGB
Stammkapital:	25.564,59 €
Anteil der Kreisbahn Aurich GmbH:	25.564,59 € (100%)
Gegenstand/ Zweck:	Ausführung von Linien- und Gelegenheitsverkehr mit Kraftfahrzeugen
Mitglieder der Gesellschaftsversammlung:	a) Vertreter des Landkreises Aurich: Landrat Harm-Uwe Weber b) Geschäftsführer/Prokurist der Weser-Ems Busverkehr GmbH
Mitglieder des Aufsichtsrats	a) - Vertreter des Landkreises Aurich - Landrat Harm-Uwe Weber - Angelika Albers - Rainer Feldmann - Hans Forster - Hilko Gerdes - Arnold Gossel - Hermann Ihnen - Helmut Roß - Gila Altmann (Grundmandat) - Hans-Gerd Meyerholz (Grundmandat) - Jan-Adolf Looden (Grundmandat) - Blanka Seelgen (Grundmandat) b) drei von der Weser-Ems Busverkehr GmbH entsandte Mitglieder c) zwei Bedienstete der Verkehrsgesellschaft Wiesmoor mbH, die vom Betriebsrat der Verkehrsgesellschaft Wiesmoor mbH entsandt werden
Geschäftsführer:	Karl-Heinz Buß

BILANZDATEN 2017 im Vergleich zu 2016

	31.12.2017 IST		31.12.2016 IST		Veränderung 17 zu 16
	T€	%	T€	%	T€
Aktivseite					
A. Anlagevermögen	3.039	76,2	2.950	75,6	89
B. Umlaufvermögen	936	23,4	937	24,0	-1
C. Rechnungsabgrenzungsposten	17	0,4	15	0,4	2
Bilanzsumme	3.992	100,0	3.902	100,0	90

	31.12.2017 IST		31.12.2016 IST		Veränderung 17 zu 16
	T€	%	T€	%	T€
Passivseite					
A. Eigenkapital					
<i>I. Gezeichnetes Kapital</i>	989	24,8	989	25,3	0
<i>II. Gewinnvortrag</i>	111	2,8	109	2,8	2
<i>III. Jahresüberschuss</i>	41	1,0	22	0,6	19
B. Rückstellungen	203	5,1	212	5,4	-9
C. Verbindlichkeiten	2.646	66,3	2.566	65,8	80
D. Rechnungsabgrenzungsposten	2	0,1	3	0,1	-1
Bilanzsumme	3.992	100,0	3.902	100,0	90

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2017 im Vergleich zu 2016

	2017 IST		2016 IST		Veränderung 17 zu 16
	T€	%	T€	%	T€
1. Umsatzerlöse	5.971	98,8	5.837	98,1	134
2. sonstige betriebliche Erträge	72	1,2	114	1,9	-42
Gesamtleistung	6.043	100,0	5.951	100,0	92
3. Materialaufwand	-3.663	-60,6	-3.579	-60,1	-84
4. Personalaufwand	-1.082	-17,9	-1.026	-17,2	-56
5. Abschreibungen	-603	-10,0	-646	-10,9	43
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	-535	-8,9	-552	-9,3	17
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0,0	0	0,0	0
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-90	-1,5	-102	-1,7	12
9. Steuern v. Einkommen und Ertrag	-20	-0,3	-15	-0,3	-5
10. Ergebnis d. gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	49	0,8	31	0,5	18
11. sonstige Steuern	-8	-0,1	-9	-0,2	1
12. Jahresüberschuss	41	0,7	22	0,4	19

GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFS / LAGE DES UNTERNEHMENS 2017

Das Geschäftsjahr 2017 schließt mit einem Überschuss ab.

Im Geschäftsjahr 2017 wurden insgesamt rd. 2.291.293 Omnibus-Wagenkilometer gefahren. Dies entspricht einer Zunahme von ca. 1 % gegenüber dem Vorjahr. Diese höhere Betriebsleistung entfällt mit plus 13.467 km auf den Gelegenheitsverkehr, mit plus 3.640 km auf den Freistellungsverkehr, mit plus 1.581 km auf den ÖPNV-Auftragsverkehr sowie mit plus 2.558 km auf den öffentlichen Linienverkehr.

Die Beförderungszahlen konnten auf insgesamt 2.954.183 Personen (+ 5.896 Personen) gesteigert werden.

Die Beförderungstarife wurden, auf Grund einer Tarifreform und damit einhergehender Tarifierhöhung, nicht wie gewohnt zum 01. August 2017 erhöht. Vertragliche Vergütungssätze für Auftragnehmerleistungen wurden bei den eingesetzten Subunternehmen teilweise angepasst.

Die Eigenkapitalquote hat sich gegenüber dem Vorjahr von 28,7 % auf 28,6 % leicht verschlechtert.

VORLIEGEN DER VORAUSSETZUNGEN DES § 136 ABS. 1 NKOMVG/ ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die Beteiligung des Landkreises entspricht dem § 136 Abs. 1 NKOMVG, da der Landkreis Aurich im eigenen Wirkungsbereich die Aufgaben als Träger der Schülerbeförderung und als Aufgabenträger für den öffentlichen Personennahverkehr übertragen bekommen hat.

GEGENWÄRTIGE ENTWICKLUNG / AUSBLICK

Bei der Kreisbahn Aurich GmbH handelt es sich um ein stabiles Unternehmen. Sofern sich die Rahmenbedingungen nicht grundlegend ändern, sind wesentliche Risiken nicht erkennbar.

AUSWIRKUNGEN AUF DEN LANDKREISHAUSHALT

Der Landkreis Aurich hat im Jahr 2018 von der Kreisbahn Aurich GmbH eine Ausschüttung vom Gewinn 2017 abzüglich der Kapitalertragssteuer und dem Solidaritätszuschlag in Höhe von 20.202,00 € erhalten. Im Landkreishaushalt 2019 ist ein Ertrag aus der Gewinnausschüttung in Höhe von 10.000 € veranschlagt.

Trägergesellschaft Kliniken Aurich-Emden-Norden mbH

Bolardusstraße 20

26721 Emden

Tel.: 04941/941025

E-Mail: presse@traegergesellschaft.de

Internet: www.anevita.de

ALLGEMEINE ANGABEN

Rechtsform:	GmbH
Gesellschaftsvertrag vom:	27.02.2017, zuletzt geändert am 15.12.2017
Handelsregister:	Amtsgericht Aurich HRB 203448
erstmalig eingetragen am:	11.06.2015
Größenklasse:	kleine Kapitalgesellschaft i. S. d. § 267 HGB

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist das Halten und Verwalten von Beteiligungen an der Ubbo-Emmius-Klinik gGmbH und der Klinikum Emden Hans-Susemihl-Krankenhaus gGmbH sowie die Übernahme der einheitlichen Betriebsführung in den Krankenhäusern der vorgenannten Gesellschaften an den Standorten Aurich, Norden und Emden.

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Gesellschafter	Anteil	
	in €	in %
Stadt Emden	12.500,00	50,00
Landkreis Aurich	12.500,00	50,00
Stammkapital	25.000,00	100,00

BESETZUNG DER ORGANE

I. Gesellschafterversammlung

Vertreter des Landkreises Aurich:

- Landrat Harm-Uwe Weber
- Jochen Beekhuis
- Hilko Gerdes

II Aufsichtsrat

- Rainer Feldmann
- Hilko Gerdes
- Ingeborg Kleinert

II. Geschäftsführung

- Dr. Astrid Gesang und Claus Eppmann

BETEILIGUNGEN AN ANDEREN UNTERNEHMEN

Unternehmen:	Ubbo-Emmius-Klinik gGmbH
Sitz:	Aurich
Rechtsform:	GmbH
Gesellschaftsvertrag vom	27.02.2017
Handelsregister:	Amtsgericht Aurich HRB 2020
erstmalig eingetragen am:	05.12.2005
Stammkapital:	500.000,00 €
Anteil der Trägergesellschaft Aurich-Emden-Norden mbH:	500.000,00 € (100 %)
Gegenstand/ Zweck:	Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens. Der Satzungszweck wird verwirklicht insbesondere durch die Unterhaltung der Ubbo-Emmius-Klinik in Aurich und Norden.

Unternehmen:	Klinikum Emden - Hans-Susemihl-Krankenhaus gGmbH
Sitz:	Emden
Rechtsform:	GmbH
Gesellschaftsvertrag vom	27.02.2017
Handelsregister:	Amtsgericht Aurich HRB 204243
erstmalig eingetragen am:	09.06.2017
Stammkapital:	1.000.000,00 €
Anteil der Trägergesellschaft Aurich-Emden-Norden mbH	1.000.000,00 € (100 %)
Gegenstand/ Zweck:	Gegenstand der Gesellschaft ist der gemeinnützige Betrieb des Hans-Susemihl-Krankenhauses sowie aller damit zusammenhängenden Einrichtungen. Zweck der Gesellschaft ist die ärztliche, pflegerische, technische und kaufmännische Führung dieser Einrichtung mit dem Ziel einer bestmöglichen und zugleich wirtschaftlichen Versorgung der Bevölkerung sowie die Ausbildung in eigenen Ausbildungsstätten.

BILANZDATEN 2017 im Vergleich zu 2016

		31.12.2017 IST		31.12.2016 IST		Veränderung 17 zu 16
		T€	%	T€	%	T€
Aktivseite						
A. Anlagevermögen						
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	16	2,3	16	1,9	0
II.	Sachanlagen					
	1. Betriebs- u. Geschäftsausstattung	8	1,2	3	0,4	5
	2. Geleistete Anzahlung u. Anlagen im Bau	254	37,0	333	40,2	-79
		278	40,5	352	42,5	-74
B. Umlaufvermögen						
I.	Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	161	23,4	2	0,2	159
II.	Guthaben bei Kreditinstituten	248	36,1	473	57,3	-225
		409	59,5	475	57,5	-66
Bilanzsumme		687	100,0	826	100,0	-139

		31.12.2017 IST		31.12.2016 IST		Veränderung 17 zu 16
		T€	%	T€	%	T€
Passivseite						
A. Eigenkapital						
I.	Gezeichnetes Kapital	25	3,6	25	3,0	0
II.	Kapitalrücklage	2.000	291,1	1.000	121,1	1.000
III.	Verlustvortrag	-321	-46,7	-5	-0,6	-316
IV.	Jahresfehlbetrag	-1.271	-185,0	-316	-38,3	-955
		433	63,0	704	85,2	-271
B. Rückstellungen		27	3,9	5	0,5	22
C. Verbindlichkeiten						
I.	Verb. aus Lieferungen und Leistungen	201	29,3	107	13,0	94
II.	Verb. gegenüber Gesellschaftern	0	0,0	0	0,0	0
III.	Sonstige Verbindlichkeiten	26	3,8	11	1,3	15
		227	33,1	118	14,3	109
Bilanzsumme		687	100,0	826	100,0	-139

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2017 im Vergleich zu 2016

	2017 IST		2016 IST		Veränderung 17 zu 16
	T€	%	T€	%	T€
1. Umsatzerlöse	141	100,0	0	0,0	141
2. sonstige betriebliche Erträge	0	0,0	6	100,0	-6
Gesamtleistung	141	100,0	6	100,0	135
3. Personalaufwand	-405	-287,2	-136	-2.266,7	-269
4. Abschreibungen	-265	-187,9	-1	-16,7	-264
5. sonstige betriebliche Aufwendungen	-742	-526,2	-184	-3.066,7	-558
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0,0	-1	-16,7	1
7. sonstige Steuern	0	0,0	0	0,0	0
Ergebnis d. gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.271	-901,4	-316	-5.266,7	-955
8. sonstige Steuern	0	0,0	0	0,0	0
9. Jahresüberschuss	-1.271	-901,4	-316	-5.266,7	-955

**VORLIEGEN DER VORAUSSETZUNGEN DES § 136 ABS. 1 NKomVG/
ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS**

Der Abschluss des Konsortialvertrages zwischen dem Landkreis Aurich und der Stadt Emden als Konsorten sowie der Ubbo-Emmius-Klinik gGmbH, der Klinikum Emden Hans-Susemihl-Krankenhaus gGmbH und der Trägergesellschaft Kliniken Aurich-Emden-Norden mbH wurde gem. § 152 Abs. 1 Nr. 1 NKomVG dem Niedersächsischen Ministerium für Inneres und Sport, als Aufsichtsbehörde des Landkreises Aurich, angezeigt. Im Rahmen dieser Anzeige wurde ausführlich dargelegt, dass die Voraussetzungen des § 136 Abs. 1 NKomVG erfüllt sind. Das Ministerium hat mit Schreiben vom 15.06.2017 mitgeteilt, dass sich die beim Abschluss des Konsortialvertrages bestehende Ausgangslage durch den Bürgerentscheid vom 11.06.2017 gegen das Projekt Zentralklinikum grundlegend geändert hat. Vor diesem Hintergrund hat das Ministerium mitgeteilt, dass sich die Prüfung der Anzeige vorerst lediglich auf die Regelung des § 34 Abs. 4 (Erfolgreicher Bürgerentscheid) des Konsortialvertrages beschränkt hat und hiergegen keine kommunalaufsichtlichen Bedenken bestehen.

AUSWIRKUNGEN AUF DEN LANDKREISHAUSHALT

Im Haushaltsjahr 2018 hat Landkreis Aurich 250.000 € in die Kapitalrücklage der Gesellschaft eingezahlt. Im Haushaltsplan 2019 des Landkreises Aurich sind keine Finanzmittel für die Trägergesellschaft eingeplant.

Behindertenhilfe Norden gGmbH

Stellmacher Straße 4
 26506 Norden
 Tel.: 04931/94 19-0
 Fax: 04931/94 19-10
 E-Mail: info@behindertenhilfe-norden.de
 Internet: www.behindertenhilfe-norden.de



ALLGEMEINE ANGABEN

Rechtsform: GmbH
 Gesellschaftsvertrag vom: 22.09.1981, zuletzt geändert am 24.10.2012
 Handelsregister: Amtsgericht Aurich
 HRB 100602
 Gründung am: 22.12.1981
 Größenklasse: mittelgroße Kapitalgesellschaft i.S.d. § 267 II HGB

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand der Gesellschaft ist die Errichtung und der Betrieb von Einrichtungen sowie die Förderung von Maßnahmen der Behindertenhilfe, der Jugend- und Altenhilfe sowie des Wohlfahrtswesens im weitesten Sinne.

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Gesellschafter	Anteil	
	in €	in %
Lebenshilfe Norden e.V.,	35.200,00	53,34
Landkreis Aurich	16.500,00	25,00
Stadt Norden	6.050,00	9,17
Stadt Norderney	2.750,00	4,17
Samtgemeinde Brookmerland	2.750,00	4,17
Gemeinde Dornum	550,00	0,83
Samtgemeinde Hage	550,00	0,83
Gemeinde Krummhörn	550,00	0,83
Gemeinde Großheide	550,00	0,83
Ostfr. Beschäftigungs- und Wohnstätten GmbH, Emden	550,00	0,83
Stammkapital	66.000,00	100,00

BESETZUNG DER ORGANE

I. Aufsichtsrat

Vertreter des Landkreises:

- Landrat Harm-Uwe Weber
- Hermann Akkermann

II. Gesellschafterversammlung

Vertreter des Landkreises:

- Landrat Harm-Uwe Weber
- Hermann Akkermann
- Sven Behrens

III. Verwaltungsrat

a. Vertreter des Landkreises Aurich:

Landrat Harm-Uwe Weber
Hermann Akkermann

b. Zwei Vertreter des Vereins Lebenshilfe Norden e. V.

c. Zwei Vertreter der übrigen Gesellschafter, davon mindestens ein Vertreter der Gemeinden

d. Drei von der Gesellschaft unabhängige Mitglieder

IV. Geschäftsführung

- Klaus Heeren

BETEILIGUNGEN AN ANDEREN UNTERNEHMEN

Unternehmen:	Nomotec GmbH
Sitz:	Norden
Rechtsform:	GmbH
Gesellschaftsvertrag vom	28.02.2012
Stammkapital:	100.000,00 €
Anteil der Behinderten- Hilfe Norden gGmbH:	100.000,00 € / alleiniger Gesellschafter

BILANZDATEN 2017 im Vergleich zu 2016

		31.12.2017 IST		31.12.2016 IST		Veränderung 17 zu 16
		T€	%	T€	%	T€
Aktivseite						
A. Anlagevermögen						
<i>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</i>						
	1. Konzessionen, gewerbl. Schutzrechte, Lizenzen	167	1,0	159	0,9	8
	2. Geleistete Anzahlungen	4	0,0	7	0,0	-3
<i>II. Sachanlagen</i>						
	1. Grundstücke und Bauten	10.660	60,7	11.031	62,2	-371
	2. technische Anlagen und Maschinen	488	2,8	530	3,0	-42
	3. Andere Anlagen, BGA	541	3,1	656	3,7	-115
	4. geleistete Anzahlungen u. Anlagen im Bau	318	1,8	231	1,3	87
<i>III. Finanzanlagen</i>						
		105	0,6	105	0,6	0
		12.284	70,0	12.719	71,7	-435
B. Umlaufvermögen						
<i>I. Vorräte</i>						
	1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.565	14,6	2.593	14,6	-28
	2. unfertige Erzeugnisse	9	0,1	2	0,0	7
	3. fertige Erzeugnisse	828	4,7	754	4,3	74
<i>II. Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände</i>						
	1. Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	418	2,4	598	3,4	-180
	2. sonstige Vermögensgegenstände	298	1,7	214	1,2	84
<i>III. Kassenbestand, Guthaben b. Kreditinstituten</i>						
		1.114	6,3	831	4,7	283
		5.232	29,8	4.992	28,2	240
C. Rechnungsabgrenzungsposten						
		40	0,2	27	0,1	13
Bilanzsumme		17.556	100,0	17.738	100,0	-182

		31.12.2017 IST		31.12.2016 IST		Veränderung 17 zu 16
		T€	%	T€	%	T€
Passivseite						
A. Eigenkapital						
<i>I. Gezeichnetes Kapital</i>						
		66	0,4	66	0,4	0
<i>II. Gewinnrücklagen</i>						
	1. Rücklage aus Investitionszuwendungen	6.155	35,1	6.155	34,7	0
	2. andere Gewinnrücklagen	3.037	17,2	2.900	16,3	137
		9.258	52,7	9.121	51,4	137
B. Sonderposten aus Investitionszuschüssen zum Anlagevermögen						
	1. Sonderposten aus öffentlichen Zuschüssen	503	2,9	517	2,9	-14
	2. Sonderposten aus Arbeitsergebnismitteln	1.752	10,0	1.810	10,2	-58
		2.255	12,9	2.327	13,1	-72
C. Rückstellungen						
		699	4,0	678	3,8	21

	31.12.2017 IST		31.12.2016 IST		Veränderung 17 zu 16
	T€	%	T€	%	T€
Passivseite					
D. Verbindlichkeiten					
1. Verb. gegenüber Kreditinstituten	3.807	21,6	4.023	22,7	-216
2. Verb. aus Lieferungen und Leistungen	313	1,8	402	2,3	-89
3. sonstige Verbindlichkeiten	610	3,5	652	3,7	-42
	4.730	26,9	5.077	28,7	-347
E. Rechnungsabgrenzungsposten	614	3,5	536	3,0	78
Bilanzsumme	17.556	100,0	17.738	100,0	-182

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2017 im Vergleich zu 2016

	2017 IST		2016 IST		Veränderung 17 zu 16
	T€	%	T€	%	T€
1. Umsatzerlöse	26.845	89,4	27.007	90,8	-162
2. Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	76	0,2	-283	-1,0	359
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0,0	2	0,0	2
4. Sonstige betriebliche Erträge	3.123	10,4	3.010	10,1	113
Gesamtleistung	30.044	100,0	29.736	100,0	308
5. Materialaufwand	-15.871	-52,8	-15.807	-53,2	-64
6. Personalaufwand	-12.330	-41,0	-11.860	-39,9	-470
7. Abschreibungen	-894	-3,0	-960	-3,2	66
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-683	-2,3	-877	-2,9	194
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0,0	0	0,0	0
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-117	-0,4	-125	-0,4	8
Ergebnis d. gewönl. Geschäftstätigkeit	149	0,5	107	0,4	42
11. Steuern vom Einkommen u. Ertrag	-2	0,0	-10	0,0	8
12. Ergebnis nach Steuern	146	0,5	97	0,3	-49
13. Sonstige Steuern	-8	0,0	-11		3
14. Jahresüberschuss	138	0,5	86	0,4	52
15. Einstellung in andere Gewinnrücklagen	-138	-0,5	-86	-0,3	-52
Bilanzgewinn	0	0,0	0	0,0	0

GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFS / LAGE DES UNTERNEHMENS 2017

Die Geschäftsentwicklung 2017 lag im Bereich der Erwartungen. Trotz nachhaltig schwieriger Rahmenbedingungen, welche durch Einsparbemühungen der öffentlichen Hand sowie der wirtschaftlichen Randlage Nordens (verbunden mit äußerst wenigen Industrieanlagen vor Ort) geprägt sind, wird davon ausgegangen, dass sich die Ertragslage in 2018 stabilisiert und das neue Geschäftsjahr auf einem ähnlichen Niveau abschließt wie 2017. Die wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren zeigen grundsätzlich eine kontinuierliche Entwicklung. Die Umsatzerlöse konnten für den Betreuungsbereich um 2,6 % gesteigert werden, während in der Arbeitsergebnisrechnung ein Rückgang von 2,4 % zu verzeichnen ist. Die Materialaufwandsquote ist um 0,7

Prozentpunkte auf 48,2 % erhöht, während die Personalkostenintensität von 34,6 % auf 35,4 % gestiegen ist. Der Jahresüberschuss 2017 beträgt 138 TEUR (Vorjahr: 121 TEUR).

VORLIEGEN DER VORAUSSETZUNGEN DES § 136 ABS. 1 NKomVG / ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die Voraussetzungen des § 136 Abs. 1 NKomVG liegen vor.

Die Behindertenhilfe Norden gGmbH verfolgt als soziale Einrichtung das Ziel, Menschen mit Behinderungen in Arbeit und Gesellschaft zu integrieren. Dafür bietet sie verschiedene heil- und sozialpädagogische Maßnahmen in den Bereichen anerkannte Werkstatt für Menschen mit Behinderungen, heiminterne Tagesstruktur für ältere und vorgealterte Menschen mit Behinderungen, Wohnheime und Außenwohngruppen, integrativer Kindergarten, Frühförderung, Ambulant betreutes Wohnen, Familienentlastender Dienst sowie Freizeittreff an.

GEGENWÄRTIGE ENTWICKLUNG / AUSBLICK

Die Behindertenhilfe ist in Norden eine etablierte Institution. Die gute Reputation leitet sich aus einer langjährigen Betreuungskompetenz ab. Aufgrund der Marktpositionierung werden Chancen für eine konstante Nachfrage nach den sozialen Dienstleistungen gesehen. Das Personal wird kontinuierlich fortgebildet. Unabhängig von den bekannten Risiken eines Unternehmens im Bereich der Sozialwirtschaft sind keine weiteren wesentlichen Risiken erkennbar. Chancen und Risiken heben sich nach Einschätzung der Gesellschaft per Saldo zugunsten der Chancen auf.

Bestandsgefährdende Risiken für die Gesellschaft sind nicht erkennbar. Aufgrund der Erfahrungen, gerade auch wieder in 2015, 2016 und 2017, ist mit erheblichen Auslastungsschwankungen in der Produktion immer zu rechnen.

Ab dem 01.01.2013 werden in Niedersachsen auch für Werkstätten die Vergütungen nach Leistungsberechtigtengruppen differenziert. Dies wird in den Folgejahren zu nicht unerheblichen Mindererträgen führen.

Die Gesellschaft ist in extrem hohem Maße abhängig von Leistungen des Sozialstaates. Gesetzesänderungen bzw. neue Gesetze, wie z. B. das Bundesteilhabegesetz, können naturgemäß nachhaltigen Einfluss auf die Entwicklung der Behindertenhilfe Norden gGmbH haben.

Für das neue Geschäftsjahr wird mit einer stabilen Entwicklung und einem ausgeglichenen Ergebnis gerechnet.

AUSWIRKUNGEN AUF DEN LANDKREISHAUSHALT

Es erfolgen keine Ausschüttungen der Behindertenhilfe Norden gGmbH an den Landkreis Aurich. Nach § 4 Satz 4 des Gesellschaftsvertrages dürfen die Gesellschafter keine Gewinnanteile und in ihrer Eigenschaft als Gesellschafter auch keine sonstigen Zuwendungen aus Mitteln der Gesellschaft erhalten. Ein Zuschuss wird vom Landkreis Aurich an die Behindertenhilfe Norden gGmbH nicht gezahlt.

Verkehrsregion-Nahverkehr Ems-Jade

Schulstraße 7
 26441 Jever
 Tel.: 04461/ 9 19- 18 00
 Fax: 04461/ 9 19- 18 20
 E-Mail: vej@landkreis-friesland.de
 Internet: www.vej-info.de



ALLGEMEINE ANGABEN

Rechtsform: Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR)
 Gesellschaftervertrag vom: 10.01.1997, neu gefasst am 18.11.2005, zuletzt geändert am 15.11.2013

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Zweck der VEJ ist es, für ihre Gesellschafter deren gemeinsame Interessen im öffentlichen Personen-nahverkehr wahrzunehmen. Dazu gehören insbesondere folgende Aufgaben:

1. Entwicklung, Aufbau und Sicherung einer verbundweiten ÖPNV-Konzeption und die Abstimmung der kreisübergreifenden Verkehre und Tarife sowie ggf. Vereinbarungen mit den Nachbarverbänden
2. Wahrnehmung von gemeinsamen Interessen gegenüber den Verkehrsunternehmen des straßengebundenen ÖPNV, dem Bund, dem Land, der Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen mbH (LNVG), der DB AG und anderen in der Region aktiven Eisenbahnverkehrsunternehmen sowie den zuständigen Infrastrukturgesellschaften
3. Entwicklung eines Konzeptes für den Schienenpersonenverkehr
4. Pflege des Datenbestandes, soweit für 1. erforderlich

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Gesellschafter	Anteil
Landkreis Aurich	1/7
Stadt Emden	1/7
Landkreis Emsland	1/7
Landkreis Friesland	1/7
Landkreis Leer	1/7
Stadt Wilhelmshaven	1/7
Landkreis Wittmund	1/7

Jeder Gesellschafter hat in der Gesellschafterversammlung eine Stimme.

BESETZUNG DER ORGANE
I. Gesellschafterversammlung
a) Vertreter des Landkreises Aurich:

- Landrat Harm-Uwe Weber - Johannes Terfehr

b) von den weiteren Gesellschaftern werden ebenfalls die Hauptverwaltungsbeamten und je ein weiterer Vertreter der Gebietskörperschaften in die Gesellschafterversammlung entsandt

II. Geschäftsführung

- Jürgen Rachner

BETEILIGUNGEN AN ANDEREN UNTERNEHMEN

- keine -

BILANZDATEN 2017 im Vergleich zu 2016

	31.12.2017 IST		31.12.2016 IST		Veränderung 17 zu 16
	T€	%	T€	%	T€
Aktivseite					
A. Anlagevermögen					
<i>I. Sachanlagen</i>					
Betriebs- und Geschäftsausstattung	2	0,3	6	1,1	-4
B. Umlaufvermögen					
<i>I. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände</i>					
Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	53	8,8	11	2,1	42
sonstige Vermögensgegenstände	5	0,8	5	0,9	0
<i>II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</i>					
	535	89,4	505	95,7	30
	593	99,0	521	98,7	72
C. Rechnungsabgrenzungsposten	4	0,7	1	0,2	3
Bilanzsumme	599	100,0	528	100,0	71

	31.12.2017 IST		31.12.2016 IST		Veränderung 17 zu 16
	T€	%	T€	%	T€
Passivseite					
A. Eigenkapital	398	66,4	440	83,3	-42
B. Rückstellungen					
sonstige Rückstellungen	19	3,2	18	3,4	1
C. Verbindlichkeiten					
1. Verb. aus Lieferungen und Leistungen	31	5,2	40	7,7	-9
2. Verbindlichkeiten gegenüber den Landkreisen	151	25,2	6	1,1	145
	182	30,4	46	8,7	136
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0,0	23	4,5	-23
Bilanzsumme	599	100,0	528	100,0	71

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2017 im Vergleich zu 2016

	2017 IST		2016 IST		Veränderung 17 zu 16
	T€	%	T€	%	T€
1. Umsatzerlöse	472	100,0	460	100,0	12
2. sonstige betriebliche Erträge	0	0,0	0	0,0	0
Gesamtleistung	472	100,0	460	100,0	12
3. Materialaufwand	-138	-29,2	-154	-33,5	16
4. Personalaufwand	-268	-56,8	-256	-55,7	-12
5. Abschreibungen	-4	-0,8	-4	-0,9	0
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	-104	-22,0	-46	-10,0	-58
7. Ergebnis d. gewönl. Geschäftstätigkeit	-42	-8,9	0	0,0	-42
8. sonstige Steuern	0	0,0	0	0,0	0
9. Jahresfehlbetrag	-42	-8,9	0	0,0	-42
10. Veränderung der Rücklagen	42	8,9	0	0	42
11. Bilanzgewinn	0	0,0	0	0,0	0

GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFS / LAGE DES UNTERNEHMENS 2017

Die Gesellschaft schließt das Jahr mit einem ausgeglichenen Bilanzergebnis ab. Der Jahresfehlbetrag beträgt 42.083,05 Euro.

Die Prüfung des Jahresabschlusses 2017 durch die Stier GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt:

„Der Vorjahresabschluss hatte einen zu hohen Umsatz ausgewiesen. Die Verwendung des Eigenkapitals wurde fälschlicherweise im Jahresergebnis statt im Bilanzgewinn nach dem Jahresergebnis ausgewiesen.“

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss mit der genannten Einschränkung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft geben nach unserer Beurteilung keinen Anlass zu wesentlichen Beanstandungen.“

**VORLIEGEN DER VORAUSSETZUNGEN DES § 136 ABS. 1 NKomVG/
ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS**

Die Landkreise und kreisfreien Städte haben die Aufgabe „ÖPNV“ zur Erfüllung übertragen bekommen. Im Gegensatz zu anderen öffentlichen Aufgaben endet die sinnhafte Aufgabenerledigung in diesem Fall nicht an der Kreisgrenze. Vielmehr ist es für den ÖPNV-Nutzer vorteilhaft, dass diese Aufgabe überregional erledigt wird. Nur so kann gewährleistet werden, dass optimale Verbindungen hergestellt werden und durch den größeren Planungsraum Synergieeffekte entstehen. Durch die über die VEJ erfolgte Abstimmung und Vertretung der ÖPNV-Region gegenüber anderen Akteuren

kann für alle Gesellschafter eine optimierte Aufgabenerfüllung erfolgen (Bündelungseffekt). Die Verwaltung der VEJ wird sehr „schlank“ gehalten und ist somit insgesamt sehr kostengünstig. Eine Vergabe der Aufgabe an eine externe Stelle kommt aufgrund der Besonderheit der Aufgabenstellung nicht in Betracht.

GEGENWÄRTIGE ENTWICKLUNG / AUSBLICK

Weiterentwicklung des straßengebundenen ÖPNV/Erhalt und Stärkung des Schienenverkehrs

Im **Busverkehr** wird angestrebt, das Angebot in Qualität und Umfang – soweit wirtschaftlich vertretbar – weiter zu verbessern. Mit der Novellierung des niedersächsischen Nahverkehrsgesetzes zum 01.01.2017 haben die kommunalen ÖPNV-Aufgabenträger die vollständigen Aufgaben- und Ausgabenverantwortung für die Planung und Finanzierung des straßengebundenen ÖPNV erhalten und damit mehr Möglichkeiten den ÖPNV zu gestalten. Die Nahverkehrspläne der in der Verkehrsregion Ems-Jade zusammengeschlossenen Aufgabenträger werden spätestens bis zum Ende 2019 fortgeschrieben. Dabei werden die Punkte für die Entwicklung des ÖPNV festgelegt.

Im Einzelnen sollen in der Region insbesondere folgende Themen bearbeitet werden:

- Verbesserung des Verkehrsangebotes auf den Hauptlinien und Unterstützung der Aufgabenträger bei der Abstimmung kreisübergreifender Verkehre
- Durchführung einer Tarifreform hin zu einem einfach verständlichen und attraktiven Tarif
- Einführung von Echtzeitinformationen für die Fahrgäste
- Einführung und Weiterentwicklung der Anschlussmobilität in der Verkehrsregion Ems-Jade
- Schrittweise Erarbeitung und Einführung der im neuen VEJ-Vertrag festgelegten Inhalte sowie Ergebniskontrolle
- Fortführung des Projekts Elektromobilität (Elektro-Urlauberbus) mit dem Ziel, eine Umsetzung zu erreichen
- Fortführung der Unterstützung der Aufgabenträger hinsichtlich der Aufgaben, die sich aus den allgemeinen Vorschriften ergeben, insbesondere die Überkompensationskontrolle für das Jahr 2018 und die Prüfung des Referenztarifes für 2020
- Beratung der Gesellschafter bei Fragen zur beihilferechtskonformen Finanzierung von ÖPNV-Leistungen
- Weiterentwicklung des Angebotes Urlauberbus in Abstimmung mit den Verkehrsunternehmen und den touristischen Organisationen.

Die Sicherung und der Ausbau des **Schienenpersonennahverkehrs** in der Region Ems-Jade stellen Schwerpunkte der VEJ-Arbeit dar. Im Fern- wie auch im Nahverkehr sollen durch eine unvermindert intensive Arbeit die Interessen der Region wirksam vertreten und umgesetzt werden.

AUSWIRKUNGEN AUF DEN LANDKREISHAUSHALT

Der jährliche Kostenanteil des Landkreises Aurich nach § 9 Abs. 2 der VEJ-Satzung beträgt z. Zt. 33.970,48 Euro. Weitere Zahlungen erfolgen nach § 9 Abs. 3 der VEJ-Satzung für die Finanzierung gemeinsamer ÖPNV-Projekte. Diese werden jährlich neu festgelegt.

Ostfriesland Tourismus GmbH

Ledastraße 10
 26789 Leer
 Tel.: 0491/91 96 96 60
 Fax: 0491/91 96 96 65
 E-Mail: urlaub@ostfriesland.de
 Internet: www.ostfriesland.de

ALLGEMEINE ANGABEN

Rechtsform: GmbH
 Gesellschaftsvertrag vom: 28.10.2004
 Handelsregister: Amtsgericht Aurich
 HRB 111462
 erstmals eingetragen am: 12. April 2005
 Größenklasse: kleine Kapitalgesellschaft i.S.d. § 267 HGB

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Der Gesellschaftszweck besteht in der Förderung des Tourismus insbesondere des Tourismusmarketings in den Landkreisen Ammerland, Aurich, Friesland, Leer und Wittmund sowie in den kreisfreien Städten Emden und Wilhelmshaven.

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Gesellschafter	Anteil	
	in €	in %
Landkreis Ammerland	6.000,00	14,29%
Landkreis Aurich	6.000,00	14,29%
Kreisfreie Stadt Emden	6.000,00	14,29%
Landkreis Friesland	6.000,00	14,29%
Landkreis Leer	6.000,00	14,29%
Kreisfreie Stadt Wilhelmshaven	6.000,00	14,29%
Landkreis Wittmund	6.000,00	14,29%
Stammkapital	42.000,00	100,00%

BESETZUNG DER ORGANE

I. Gesellschafterversammlung

- a) **Vertreter des Landkreises Aurich:**
- Landrat Harm-Uwe Weber (Vorsitzender)
 - Hermann Reinders

- Sascha Pickel

- b) Die übrigen Gesellschafter entsenden ebenfalls einen Vertreter je Geschäftsanteil von 2.000 €.

II. Aufsichtsrat

- a) **Vertreter des Landkreises Aurich:**
- Sascha Pickel (stellvertretender Vorsitzender)
- b) Aus den übrigen Landkreisen und den kreisfreien Städten wird ebenfalls je ein Mitglied entsandt.

III. Geschäftsführung

- Imke Wemken

BETEILIGUNGEN AN ANDEREN UNTERNEHMEN

Die Ostfriesland Tourismus GmbH ist Mitglied im Tourismusverband Nordsee e.V. und dadurch indirektes Mitglied im Tourismusverband Niedersachsen e.V. und im Deutschen Tourismusverband. Zudem ist die Ostfriesland Tourismus GmbH Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft „Leichter Reisen - Barrierefreie Urlaubsziele in Deutschland“, eine der bundesweit führenden touristischen Kooperationen zum Serviceaspekt der Barrierefreiheit. Eine weitere Mitgliedschaft besteht im Verein Region Ostfriesland e.V..

BILANZDATEN 2017 im Vergleich zu 2016

	31.12.2017 IST		31.12.2016 IST		Veränderung 17 zu 16
	T€	%	T€	%	T€
Aktivseite					
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0,0	1	0,2	-1
II. Sachanlagen	12	2,5	10	2,1	2
III. Finanzanlagen	0	0,0	0	0,0	0
	12	2,5	11	2,3	1
B. Umlaufvermögen					
I. Vorräte	1	0,2	3	0,6	-2
II. Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	109	22,9	106	22,3	3
III. Kassenbestand, Guthaben b. Kreditinstituten	299	62,8	303	63,8	-4
	409	85,9	412	86,7	-3
C. Rechnungsabgrenzungsposten	55	11,6	52	11,0	3
Bilanzsumme	476	100,0	475	100,0	1

	31.12.2017 IST		31.12.2016 IST		Veränderung 17 zu 16
	T€	%	T€	%	T€
Passivseite					
A. Eigenkapital					
I. Gezeichnetes Kapital	42	8,8	42	8,8	0
II. Kapitalrücklage	850	178,6	850	179,0	0
III. Bilanzverlust	-556	-116,8	-546	-114,9	-10
	336	70,6	346	72,8	-10
B. Rückstellungen					
sonstige Rückstellungen	19	4,0	18	3,9	1
C. Verbindlichkeiten	111	23,3	106	22,4	5
D. Rechnungsabgrenzungsposten	10	2,1	4	0,8	6
Bilanzsumme	476	100,0	475	100,0	1

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2017 im Vergleich zu 2016

	2017 IST		2016 IST		Veränderung 17 zu 16
	T€	%	T€	%	T€
Umsatzerlöse	141	42,2	183	55,8	-42
sonstige betriebliche Erträge	193	57,8	145	44,2	48
Gesamtleistung	334	100,0	328	100,0	6
Materialaufwand	-2	-0,6	-49	-14,9	47
Personalaufwand	-272	-81,4	-256	-78,0	-16
Abschreibungen	-5	-1,5	-3	-0,9	-2
sonstige betriebliche Aufwendungen	-565	-169,2	-518	-157,9	-47
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0,0	0	0,0	0
sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0,0	0	0,0	0
Ergebnis d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-511	-153,0	-498	-151,8	-13
sonstige Steuern	0	0,0	0	0,0	0
Jahresfehlbetrag	-511	-153,0	-498	-151,8	-13
Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-46	-13,8	-48	-14,6	2
Jahresergebnis	-556	-166,8	-546	-166,4	-10

GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFS / LAGE DES UNTERNEHMENS 2017

Die Ostfriesland Tourismus GmbH (OTG) konnte auch 2017 erfolgreich die touristischen Quellmärkte im Interesse der Gesellschafter effizient, ziel- und erfolgsorientiert erschließen.

Bestimmt wurde das Jahr 2017 durch einige Leitprojekte:

Fortschreibung des Marketingkonzeptes

Das Marketingkonzept basiert auf dem „Regionalen Tourismuskonzept 2020 für Ostfriesland“ (RTK) und ist Grundlage für den alljährlich aufgelegten Aktionsplan. Bei der Aktualisierung des Marketingkonzeptes wurde Wert darauf gelegt, dass es kurz und bündig Aussagen zu den touristischen

Markenwerten, zu Marketingzielen, Quellmärkten, Zielgruppen, den Themen der gemeinsamen Marktbearbeitung und zu den Kommunikationskanälen liefert. Das Marketingkonzept ist Leitfaden für die gemeinsame Marktbearbeitung durch alle 50 Ferienorte im Gesellschaftsgebiet der OTG.

Grenzübergreifendes Projekt „Watten-Agenda“

Mit dem INTERREG V A-Projekt „Watten-Agenda“ entsteht eine neue und umsetzungsorientierte Struktur der grenzübergreifenden Wattenmeer-Zusammenarbeit, die einen nachhaltigen und wertschätzenden Tourismus zum Erhalt und Schutz des Weltnaturerbes initiiert. Die OTG koordiniert federführend das Maßnahmenpaket „Weltnaturerbe erwanderbar“. Neben der Übersichtskarte, wurden ein Wanderroutenführer, eine Wander-App sowie eine Landingpage zum Wanderangebot entwickelt. Als Lead-Partner ist die OTG für die Organisation des Gesamtprojekts zuständig. Neben der Ausrichtung regelmäßiger Jour fixe Sitzungen und strategischer Runden sowie das Erstellen von Fortschrittsberichten und Newslettern, fällt die Mittelanforderung in den Zuständigkeitsbereich der OTG.

Ostfriesland als Modellregion für Kulturtourismus

Im Februar 2017 wurde dem Tourismusausschuss des Bundestages im Rahmen eines Expertengesprächs die Kulturmodellregion Ostfriesland vorgestellt. Ostfriesland wurde im März 2016 vom Bundeswirtschaftsministerium zur Kulturmodellregion im Rahmen des Bundesprojektes „Die Destination als Bühne: Wie macht Kulturtourismus ländliche Regionen erfolgreich“ ernannt. Das Bundeswirtschaftsministerium wählte Ostfriesland dabei aus 77 Reiseregionen, die sich als Modellregion beworben haben, aus. Bei der Zwischenevaluation zum Projekt präsentierte die OTG im Bundeswirtschaftsministerium im Juli 2017 die Ergebnisse aus der Kulturmodellregion Ostfriesland.

Verleihung „Tourismuspreis Ostfriesland Barrierefrei“

Um die Entwicklung barrierefreier Angebote in Ostfriesland zu fördern, hat die OTG 2017 erstmals einen Preis ausgeschrieben, um den sich Tourismusakteure aus dem Gesellschaftsgebiet der OTG mit ihren Projektideen zur Verbesserung des barrierefreien Tourismus bewerben konnten. Die von einer Jury mit Experten aus Tourismus, Barrierefreiheit und Wirtschaft ausgewählten Preisträger wurden im Rahmen der offiziellen Preisverleihung öffentlichkeitswirksam ausgezeichnet.

Buchungsplattform für Ostfriesland mit positiven Zuwächsen

Der META Suche (Online-Unterkunftssuche für die gesamte Ostfriesische Halbinsel) wurden Veranstalter-Kontingente (TUI Ferienhaus, HRS Hotels, etc.) zugeschaltet. Mit der Zuschaltung konnte das Buchungsvolumen um weitere 30 % zu 2016 gesteigert werden. Eine Marketing-Kampagne in Zusammenarbeit mit HRS vom September bis Dezember 2017 bewarb erfolgreich insbesondere die Nachsaison.

Social Media: Internet-Video mit Millionen Reichweite

Mit dem Internetvideo „Ostfriesland Second“, als Antwort auf die Ernennung des US Präsidenten Trump, konnte die OTG bundesweit in Presse, TV und Internet ein Millionenpublikum erreichen. Dabei nimmt das Video auf satirische Weise die Antrittsrede von Donald Trump aufs Korn und zeigt anhand von Bildern und Image-Clips die Vorzüge Ostfrieslands auf. Binnen weniger Stunden wurden 2,5 Millionen Videoaufrufe generiert und alleine auf Facebook hat der Beitrag 4,5 Millionen Nutzer erreicht. Auf YouTube wurde das Video von knapp 350.000 Nutzern aufgerufen. Auch außerhalb des Web war das Video Thema. So berichteten regionale und überregionale Funk & Fernsehsender sowie Zeitungen bundesweit über die Social-Mediakampagne der OTG.

Aktiv-Routenplaner „Grenzenlos Aktiv“

Initiiert von der Ostfriesland Tourismus GmbH wurde der Ems-Dollart-Routenplaner auf eine neuere Version umgestellt und wird zukünftig von der OTG, der Emsland Touristik GmbH, Grafschaft Bentheim Tourismus e.V. und dem Verbund Oldenburger Münsterland e. V. gemeinsam unter dem Namen www.grenzenlos-aktiv.de vermarktet. Der Routenplaner ist damit das größte zusammenhängende Routenplanungs-System in Deutschland. Die gemeinsame Nutzung hat nicht nur

Kostenvorteile für alle Partner, sondern zieht auch ein erhöhtes Besucheraufkommen nach sich. Über das neue System können Orte und Themenrouten alle Funktionen auch in einer kostenlosen Version in ihren eigenen Webauftritten verwenden.

OTG gewinnt den Deutschen Tourismuspreis in zwei Kategorien

Mit dem Beitrag „Agile Tourismusorganisation am Beispiel Ostfriesland“ erhielt die OTG den Deutschen Tourismuspreis in den Kategorien „Sonderpreis“ und „Publikumspreis“. Mit dem Deutschen Tourismuspreis prämiert der Deutsche Tourismusverband e.V. (DTV) jedes Jahr zukunftsweisende Produkte und Projekte im Deutschlandtourismus. Gewürdigt wird damit der Change-Management-Prozess der OTG, der auf agiles Projektmanagement setzt. Grundlage des Prozesses ist die KAIZEN-Philosophie, die eine schrittweise Verbesserung der Abläufe anstrebt.

VORLIEGEN DER VORAUSSETZUNGEN DES § 136 ABS. 1 NKomVG / ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die Vermarktung der Region und die Verbesserung von touristischer Infrastruktur ist eine Kernaufgabe der Wirtschaftsförderung der Region. Die Ostfriesland Tourismus GmbH erfüllt diese Aufgaben im Tourismusmarketing.

GEGENWÄRTIGE ENTWICKLUNG / AUSBLICK

Neben der fortlaufenden Vermarktung der Kernthemen, werden 2019 insbesondere folgende Projekte die Arbeitsschwerpunkte der OTG ausmachen:

Strategieprozess

Unter Federführung des Tourismusverbandes Nordsee e.V. (TVN) wurde 2018 der Strategieprozess "Kooperationsnetzwerk der Zukunft an der niedersächsischen Nordsee" durchgeführt. Dieser findet in 2019 seine Fortsetzung. Die OTG begleitet den Prozess fachlich, u.a. als Mitglied der Projektkerngruppe, und bringt dabei die Interessen von Inseln, Küsten- und Binnenlandsorten auf der gesamten Ostfriesischen Halbinsel ein.

Relaunch Website www.ostfriesland.de

Die Webseite [ostfriesland.de](http://www.ostfriesland.de) wurde in 2018 einem umfangreichen Relaunch unterzogen. 2019 wird eine Betaversion unter www.ostfriesland.travel.de online gestellt. Die moderne Webseite, die alle aktuellen Anforderungen an Technik und Endgeräte erfüllt, ist modular angelegt, so dass einzelne Orte auf dem Webseiten-Rahmen aufsetzen können (sogenanntes Framework-Konzept), um eigene Webseiten zu betreiben.

Förderprojekte INTERREG V A Projekt „Watten-Agenda“ und „Watten-Agenda 2.0“

Das grenzübergreifende Förderprojekt „Watten-Agenda“ wird im September 2019 erfolgreich abgeschlossen. Parallel konnten Fördermittel für das Anschlussprojekt „Watten-Agenda 2.0“ eingeworben werden. Die Koordination für die Umsetzung obliegt erneut der OTG als Lead-Partner.

AUSWIRKUNGEN AUF DEN LANDKREISHAUSHALT

Die Ostfriesland Tourismus GmbH erhielt im Haushaltsjahr 2018 vom Landkreis Aurich Einzahlungen in die Kapitalrücklage in Höhe von 127.500 EUR. Die Höhe der Zahlungen wurde von den Gründern der Gesellschaft u. a. unter Berücksichtigung der jeweiligen Übernachtungszahlen der Partner festgelegt. Für 2019 ist eine Zahlung in Höhe von ebenfalls 127.500 EUR im Haushalt des Landkreises Aurich veranschlagt.

Ostfriesische Beschäftigungs- und Wohnstätten GmbH

Herderstraße 19
26721 Emden
Tel.: 04921/ 94 88-0
Fax: 04921/ 94 88-411
E-Mail: contact@obw-emden.de
Internet: www.obw-emden.de



ALLGEMEINE ANGABEN

Rechtsform:	GmbH
Gesellschaftsvertrag vom:	08.04.1964, zuletzt geändert am 19.07.2006
Handelsregister:	Amtsgericht Aurich HRB 100020
Gründung:	1964
Größenklasse:	mittelgroße Kapitalgesellschaft i.S.d. § 267 II HGB

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Aufgaben und Zweck der Gesellschaft ist die Förderung

- der Hilfe für Menschen mit Behinderung und von Behinderung bedrohter Menschen,
- der Berufsbildung,
- der Kinder- und Jugendhilfe,
- der Altenhilfe,
- des Wohlfahrtswesens,
- des bürgerlichen Engagements zu Gunsten gemeinnütziger, mildtätiger und kirchlicher Zwecke,

sowie die selbstlose Unterstützung von Personen, die infolge ihres körperlichen, geistigen oder seelischen Zustandes auf die Hilfe anderer angewiesen sind.

Der Gesellschaftszweck wird verwirklicht insbesondere durch das Errichten, Unterhalten und Betreiben von ambulanten, teilstationären und stationären Einrichtungen und Maßnahmen wie z. B.

- Wohnheimen und Wohngruppen für Menschen mit Behinderung einschließlich der Betreuung selbständig wohnender Menschen mit Behinderung;
- Berufliche Bildung, insbesondere für Menschen mit Behinderung;
- Werkstätten für behinderte Menschen (WfbM) einschließlich weiterer Maßnahmen zur Qualifizierung und Eingliederung in das Arbeitsleben;
- Freizeit- und Urlaubsmaßnahmen, insbesondere für Menschen mit Behinderung;
- Einrichtungen für Kinder mit und ohne Behinderung und für von Behinderung bedrohte Kinder;
- Ambulante Kranken- und Pflegedienste;
- Ambulante Dienste im Sinne des SGB XII;
- Ergotherapeutische Angebote;

- Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen der Jugendhilfe;
- Sonstige Einrichtungen der Altenhilfe;
- Freiwilligenagenturen sowie durch Ehrenamtsbeauftragte

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSSE

Gesellschafter	Anteil	
	in €	in %
Paritätischer Wohlfahrtsverband Niedersachsen e.V.	8.544.000,00	71,77
Stadt Emden	2.562.000,00	21,53
Landkreis Aurich	366.000,00	3,08
Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung		
Ortsverein Emden e.V.	262.000,00	2,20
Ostfr. Beschäftigungs- u. Wohnstätten GmbH	122.000,00	1,02
Das Boot e.V. - Verein zur Förderung seelischer		
Gesundheit Emden	12.000,00	0,10
Katholische Kirchengemeinde Pfarramt St. Michael	12.000,00	0,10
ev.-freikirchliche Gemeinde Emden	6.000,00	0,05
ev.-reformierte Kirchengemeinde Emden	6.000,00	0,05
Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung		
e.V., Ortsvereinigung Norden	6.000,00	0,05
Mennoniten-Gemeinde Emden	6.000,00	0,05
Stammkapital	11.904.000,00	100,00

BESETZUNG DER ORGANE

I. Gesellschafterversammlung

a) **Vertreter des Landkreises Aurich:**

- Landrat Harm-Uwe Weber

b) die weiteren Gesellschafter werden ebenfalls durch je eine Person in der Gesellschafterversammlung vertreten

II. Verwaltungsrat

a) **Vertreter des Landkreises Aurich:**

- Landrat Harm-Uwe Weber

b) ein Vertreter des Paritätischen Niedersachsen e.V.

c) ein Vertreter der Stadt Emden

d) ein Vertreter der Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung, Ortsverein Emden e.V.

e) ein Vertreter der Eltern der Behinderten

f) ein Vertreter der Mitarbeiter, der vom Betriebsrat vorgeschlagen wird

III. Geschäftsführung

- Prof. Burghardt Zirpins

BETEILIGUNGEN AN ANDEREN UNTERNEHMEN

Unternehmen: Behindertenhilfe Norden gGmbH

 Anteil der
 OBW GmbH: 550,00 € (0,83%)

Weitere Ausführungen bei Behindertenhilfe Norden gGmbH.

Die OBW GmbH ist außerdem Mitglied der Gemeinnützigen Auftrags- und Vertriebsgenossenschaft für WfbM Niedersachsen, Bremen und Sachsen-Anhalt e.G.

BILANZDATEN 2017 im Vergleich zu 2016

	31.12.2017 IST		31.12.2016 IST		Veränderung 17 zu 16
	T€	%	T€	%	T€
Aktivseite					
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	92	0,2	80	0,2	12
II. Sachanlagen	25.342	66,4	25.933	66,3	-591
	25.434	66,6	26.013	66,5	-579
B. Umlaufvermögen					
I. Vorräte	1.424	3,7	1.330	3,4	94
II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	1.873	4,9	1.762	4,5	111
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	9.272	24,4	10.001	25,6	-729
	12.569	33,0	13.093	33,5	-524
C. Rechnungsabgrenzungsposten	141	0,4	17	0,0	124
Bilanzsumme	38.144	100,0	39.123	100,0	-979

	31.12.2017 IST		31.12.2016 IST		Veränderung 17 zu 16
	T€	%	T€	%	T€
Passivseite					
A. Eigenkapital					
I. Ausgegebenes Kapital	11.782	30,9	11.782	30,1	0
II. Andere Gewinnrücklagen	15.987	41,9	14.097	36,0	1.890
	27.769	72,8	25.879	66,1	1.890
B. Sonderposten aus Zuwendungen	2.408	6,3	2.500	6,4	-92
C. Rückstellungen	2.022	5,3	1.825	4,7	197
D. Verbindlichkeiten					
1. Verb. gegenüber Kreditinstituten	1.076	2,8	4.224	10,8	-3.148
2. erhaltene Anzahlung auf Bestellungen	1.026	2,7	948	2,4	78
3. Verb. aus Lieferungen u. Leistungen	642	1,7	591	1,5	51
4. Verb. gegenüber Gesellschaftern	1	0,0	0	0,0	1
5. sonstige Verbindlichkeiten	3.111	8,2	3.054	7,8	57
	5.856	15,4	8.817	22,5	-2.961
E. Rechnungsabgrenzungsposten	89	0,2	102	0,3	-13
Bilanzsumme	38.144	100,0	39.123	100,0	-979

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2017 im Vergleich zu 2016

	2017 IST		2016 IST		Veränderung 17 zu 16
	T€	%	T€	%	T€
1. Umsatzerlöse	31.558	86,7	29.971	86,3	1.587
2. Erhöhung o. Verminderung des Bestandes an fertigen u. unfertigen Erzeugnissen	50	0,1	104	0,3	-54
3. sonstige betriebliche Erträge	4.826	13,2	4.638	13,4	188
Gesamtleistung	36.434	100,0	34.713	100,0	1.721
4. Materialaufwand	-3.778	-10,4	-3.452	-9,9	-326
5. Personalaufwand	-21.943	-60,2	-21.149	-60,9	-794
6. Abschreibungen	-1.848	-5,1	-2.067	-6,0	219
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.786	-18,6	-7.175	-20,7	389
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6	0,0	8	0,0	-2
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-182	-0,5	-220	-0,6	38
10. Ergebnis d. gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.903	5,2	658	1,9	1.245
11. sonstige Steuern	-13	0,0	-14	0,0	1
12. Jahresüberschuss	1.890	5,2	644	1,9	1.246
13. Einstellung in andere Gewinnrücklagen	-1.890	-5,2	-644	-1,9	-1.246
14. Bilanzgewinn	0	0,0	0	0,0	0

GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFS / LAGE DES UNTERNEHMENS 2017

Die Geschäfts- und Rahmenbedingungen der obw sind im Wesentlichen in Leistungs-, Prüfungs- und Vergütungsvereinbarungen, die mit dem überörtlichen Träger der Sozialhilfe (Land Niedersachsen), den kommunalen Sozialhilfeträgern oder der Agentur für Arbeit vereinbart sind, geregelt. Das Bundesteilhabegesetz (BTHG), SGB IX n. F. ist im Rahmen der ersten von vier Reformstufen in 2017 bereits in Kraft getreten. Im Verlauf der nächsten Jahre wird sich die Wirkung entfalten.

Für die stationäre und teilstationäre Betreuung von Menschen mit Behinderung ist in dem zwischen der Landesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege (LAG FW), dem Land Niedersachsen und den kommunalen Spitzenverbänden in Niedersachsen geschlossenen Landesrahmenvertrag ein Korridorverfahren zur Fortschreibung der Vergütungen für unterschiedliche Leistungstypen vereinbart. Dieses Verfahren gilt seit 2008 für den Bereich „Wohnen für Menschen mit Behinderung“ sowie seit dem Jahr 2013 für den Leistungstyp „Werkstatt für Menschen mit Behinderung“ und differenziert die Vergütung nach Leistungsberechtigengruppen.

Diesem Vertrag ist die obw beigetreten, wodurch ein Großteil der durch die obw angebotenen Leistungen einschließlich deren Refinanzierung vertraglich geregelt ist.

Für den Bildungsbereich der Werkstätten für Menschen mit Behinderung werden die Vergütungen jährlich neu mit dem Regionalen Einkaufszentrum (REZ) der Agentur für Arbeit verhandelt. Auch hier gibt es analog zu den Regelungen des Landesrahmenvertrages das Prinzip eines Korridorverfahrens, in dem alle Werkstattsträger in Niedersachsen auf einen vergleichbaren Landesdurchschnitt angeglichen werden.

Einzelne Maßnahmen im Bereich der beruflichen Bildung werden weiterhin durch die Agentur für Arbeit ausgeschrieben. Als zertifizierter Bildungsträger hat die obw die Möglichkeit, sich auf die ausgeschrieben Maßnahmen zu bewerben und eigene Angebote zu gestalten.

Die Leistungen der ambulante Begleitung und Assistenz im Bereich Wohnen (ABW) und der Tagesstätte *60plus* sind mit den kommunalen Trägern der Sozialhilfe vereinbart. Bisher erfolgte die Anpassung der Vergütung entsprechend den auf Landesebene vereinbarten Vorgabewerten.

Im Jahr 2016 wurde mit der Stadt Emden und ortsansässigen Anbietern eine gemeinsame Rahmenvereinbarung und einheitliche Vergütungsregelung, das sog. „Emder Vergütungsmodell“ erarbeitet. Mit diesen zwei Vereinbarungen erfolgten eine Vereinheitlichung der Leistungserbringung aller Anbieter in der Stadt Emden sowie die einzelnen Fragen zur Vergütung in einer miteinander vergleichbaren Form und unter Einhaltung festgelegter Standards. Im Juli 2017 konnte mit der Stadt Emden die Leistungs-, Prüfungs- und Vergütungsvereinbarung für den Bereich ABW geschlossen werden. Diese wurde mit den Landkreisen Leer und Aurich um eine ergänzende Vergütung bezüglich der erhöhten Fahrtzeiten und –kosten vereinbart.

Seit 2013 ist die obw auch Träger einer inklusiven Kinderkrippe mit insgesamt 45 Plätzen. Die Mittel zur Finanzierung dieser Einrichtung tragen das Land Niedersachsen und die Stadt Emden. Mit der Stadt Emden ist ein Defizitausgleich vereinbart. Voraussichtlich ab Sommer 2018 wird die Krippe um eine vierte Gruppe erweitert. Die Fertigstellung und Inbetriebnahme ist für das Frühjahr 2019 geplant. Die Gesamtzahl der Betreuungsplätze erhöht sich zu diesem Zeitpunkt von 45 auf 60 Plätze.

Insgesamt lässt sich feststellen, dass die obw in einzelnen Leistungstypen mit geringeren Steigerungswerten auskommen muss als die landesweit vereinbarten Vorgabewerte. Andererseits bedeuten die geschlossenen Vereinbarungen auch, dass es eine gewisse Sicherheit im Hinblick auf die zu erwartenden Erlöse gibt.

Vor diesem Hintergrund entwickelte sich die obw auch in diesem Berichtsjahr weiterhin positiv. Es besteht somit eine solide Basis für die Bewältigung künftiger Anforderungen.

VORLIEGEN DER VORAUSSETZUNGEN DES § 136 ABS. 1 NKomVG/ ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Wie unter dem Punkt „Gegenstand des Unternehmens“ dargestellt, erfüllt die OBW GmbH durch ihre Einrichtungen und Maßnahmen einen öffentlichen Zweck. Die Voraussetzungen des § 136 Abs. 1 NKomVG sind erfüllt.

GEGENWÄRTIGE ENTWICKLUNG / AUSBLICK

Die obw hat sich in den zurückliegenden Jahrzehnten ständig weiterentwickelt und bietet diverse Angebote für die Begleitung, Bildung und Unterstützung zur Teilhabe von Menschen mit Beeinträchtigungen an. Bezogen auf die Bedürfnisse der betroffenen Menschen werden die Angebote stetig erweitert.

Aufgrund der zunehmenden Konkurrenz auch aus dem privaten Bereich werden sich die Wettbewerbsbedingungen verschärfen. Daraus ergeben sich aber auch Chancen für die Eröffnung völlig neuer Geschäftsfelder.

Um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken, bietet die obw diverse innerbetriebliche Maßnahmen an und stellt sich als attraktiver Arbeitgeber in der Region auf.

Durch die Einführung der neuen DIN EN ISO 9001:2015 wird das Risiko- und Chancenmanagement den Anforderungen dieser Norm angepasst.

Auch die Beteiligung der obw an dem landesweiten WfbM-Benchmarking zur kontinuierlichen Verbesserung der Teilhabeangebote wird sich positiv auswirken. An diesem Benchmarkingprozess beteiligen sich derzeit landesweit 40 Werkstattträger mit einer Abdeckung von ca. 80 % der gesamten Werkstattplätze. Durchgeführt wird der Prozess vom Institut für Technologie und Arbeit (ITA) der Universität Kaiserslautern. Über derzeit 16 Kennzahlen, einschließlich einer Zufriedenheitsbefragung, wird die jeweilige Qualität der Teilhabeangebote erhoben und mit den jeweils Besten verglichen. Auch durch die gebildeten Lernpartnerschaften wird die Qualität der Angebote zur Teilhabe am Arbeitsleben und an der beruflichen Bildung über Jahre kontinuierlich verbessert.

Der Erweiterungsbau des Bildungszentrums ermöglicht die Entwicklung neuer Bildungsangebote für die obw.

Seit dem 01.08.2016 ist das Personal- und Organisationsentwicklungsprojekt „Rückenwind+“ gestartet. In Kooperation mit der Lebenshilfe Nordhorn wird an den Themenschwerpunkten Einstiegs- und Talentmanagement durch Abbildung einer Organisationsmatrix, Wissenstransfer und an der Entwicklung eines Leitbildes gearbeitet. Das Projekt läuft unter dem Motto „Open NoW“ (Verbundprojekt Nord West für Organisations- und Personalentwicklung) und wird aus Fördermitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) finanziert.

Die obw wird mit den beschriebenen Chancen und Risiken in Zukunft entsprechend umgehen, damit eine weitere positive Entwicklung auch künftig nicht gefährdet ist.

AUSWIRKUNGEN AUF DEN LANDKREISHAUSHALT

Aufgrund der Gemeinnützigkeit erfolgen keine Ausschüttungen der obw GmbH an den Landkreis Aurich. Nach § 4 Abs. 3 des Gesellschaftsvertrages dürfen die Gesellschafter keine Gewinnanteile in ihrer Eigenschaft als Gesellschafter erhalten. Ein Zuschuss wird vom Landkreis Aurich für die Ostfriesische Beschäftigungs- und Wohnstätten GmbH nicht gezahlt.

Niedersächsische Landgesellschaft mbH

Arndtstr. 19
30167 Hannover
Tel.: 0511/ 12 11-0
Fax: 0511/ 12 11-243
E-Mail: info@nlg.de
Internet: www.nlg.de



ALLGEMEINE ANGABEN

Rechtsform: GmbH
Gesellschaftsvertrag vom: 10.04.2018
Handelsregister: Amtsgericht Hannover
HRB 3768
Gründung am: 19.10.1915
Größenklasse: große Kapitalgesellschaft i.S.d. § 267 HGB

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Die Gesellschaft führt als gemeinnütziges Siedlungsunternehmen Maßnahmen der Siedlung, der Agrarstrukturverbesserung und der Landentwicklung, der Landbeschaffung oder sonstige gesetzlich zugewiesene Aufgaben durch.

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Gesellschafter	Anteil	
	in €	in %
Land Niedersachsen	420.920,00	51,86
20 niedersächsische Landkreise, davon Landkreis Aurich	47.020,00 (1.230,00)	5,80 (0,15)
19 Städte u. Gemeinden in Nds. und Bremen	93.000,00	11,46
Landwirtschaftliche Rentenbank, Frankfurt a. M.	51.130,00	6,30
Landschaftliche Brandkasse Hannover	29.730,00	3,66
Norddeutsche Landesbank Hannover	41.310,00	5,09
Nordd. Beteiligungsgesellschaft f. Immobilien in Nds. mbH	23.010,00	2,84
Klosterkammer Hannover	13.900,00	1,71
Ostfriesische Landschaft, Aurich	2.620,00	0,32
Kreisverbände Landvolk Nds. – Landesbauernverband e.V.	3.090,00	0,36
Berentzen Gruppe AG, Haselünne	80,00	0,01
Freiherr Clemens VII von Twickel, Havixbeck	60,00	0,01
Freiherr Ostman v. d. Leye'sche Verwaltung, Gut Honeburg	60,00	0,01
Niedersächsischer Städte- u. Gemeindebund, Hannover	16.250,00	2,01
Niedersächsischer Städtetag, Hannover	16.250,00	2,01
Eigener Anteil NLG	53.190,00	6,55
Stammkapital	811.620,00	100,00

BESETZUNG DER ORGANE

I. Gesellschafterversammlung

Vertreter des Landkreises:

- Landrat Harm-Uwe Weber

II. Aufsichtsrat

- a) zwei vom Land Niedersachsen entsandte stimmberechtigte Personen
- b) zwei vom Land Niedersachsen entsandte nicht stimmberechtigte Personen
- c) neun von der Gesellschafterversammlung gewählte stimmberechtigte Personen
- d) drei von den Arbeitnehmern gewählte stimmberechtigte Personen
- e) ein Vertreter der Aufsichtsbehörde (nicht stimmberechtigt)
- f) ein Gastteilnehmer vom Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (nicht stimmberechtigt)

III. Geschäftsführung

- Tim Kettemann
- Christopher Toben

BETEILIGUNGEN AN ANDEREN UNTERNEHMEN

- keine -

BILANZDATEN 2017 im Vergleich zu 2016

		31.12.2017 IST		31.12.2016 IST		Veränderung 17 zu 16
		T€	%	T€	%	T€
Aktivseite						
A. Anlagevermögen						
<i>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</i>						
	1. Gewerbl. Schutzrechte u. ähnl. Rechte/Lizenzen	278	0,1	190	0,1	88
	2. Geleistete Anzahlungen	0	0,0	121	0,0	-121
<i>II. Sachanlagen</i>						
	1. Grundstücke mit Geschäftsbauten	6.325	1,9	3.331	1,1	2.994
	2. Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausst.	967	0,3	997	0,3	-30
	3. Anlagen im Bau	516	0,2	56	0,0	460
<i>III. Finanzanlagen</i>						
	sonstige Ausleihungen	123	0,0	213	0,1	-90
		8.209	2,5	4.908	1,6	3.301
B. Umlaufvermögen						
<i>I. Vorräte</i>						
	1. Unfertige Erzeugnisse	44.132	13,5	38.547	12,9	5.585
	2. Unfertige Leistungen	8.180	2,5	7.562	2,6	618
	3. Gehaltene Grundstücke - Flächenmanagement	186.492	57,2	175.482	58,7	11.010
	4. Geleistete Anzahlungen	2.713	0,8	5.765	1,9	-3.052
<i>II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände</i>						
	1. Forderungen a. Lieferungen u. Leistungen	22.463	6,9	17.814	6,0	4.649
	2. sonstige Vermögensgegenstände	47.077	14,4	47.326	15,8	-249
<i>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</i>						
		7.134	2,2	1.459	0,5	5.675
		318.191	97,5	293.955	98,4	24.236
C. Rechnungsabgrenzungsposten		111	0,0	146	0,0	-35
Bilanzsumme		326.511	100,0	299.010	100,0	27.501
D. Treuhandvermögen		124.217		93.987		30.230

		31.12.2017 IST		31.12.2016 IST		Veränderung 17 zu 16
		T€	%	T€	%	T€
Passivseite						
A. Eigenkapital						
<i>I. Gezeichnetes Kapital</i>						
	abzgl. Eigene Anteile	812	0,2	812	0,3	0
		-53	0,0	-78	0,0	25
<i>II. Gewinnrücklagen</i>						
	1. Rücklagen wegen eigener Anteile	53	0,0	78	0,0	-25
	2. Satzungsmäßige Rücklage					
	a) Freie Rücklage	113.387	34,7	104.249	34,8	9.138
	b) Gebundene Ausgleichsrücklage	38.231	11,7	35.791	12,0	2.440
	3. Andere Gewinnrücklagen	606	0,2	606	0,2	0
<i>III. Bilanzgewinn</i>						
		9.314	2,9	9.114	3,0	200
		162.350	49,7	150.572	50,3	11.778
B. Rückstellungen						
	1. Rückstellungen f. Pensionen u. ähnliche Verpflichtungen	783	0,2	789	0,3	-6
	2. Steuerrückstellungen	2.330	0,7	2.398	0,8	-68

	31.12.2017 IST		31.12.2016 IST		Veränderung 17 zu 16
	T€	%	T€	%	T€
Passivseite					
3. Sonstige Rückstellungen	26.498	8,1	24.314	8,1	2.184
	29.610	9,1	27.500	9,2	2.110
C. Verbindlichkeiten					
1. Verb. gegenüber Kreditinstituten	105.573	32,3	70.698	23,6	34.875
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	16.425	5,0	13.489	4,5	2.936
3. Verb. aus Lieferungen u. Leistungen	8.648	2,6	8.094	2,7	554
4. sonstige Verbindlichkeiten	2.297	0,7	27.542	9,2	-25.245
	132.943	40,7	119.823	40,1	13.120
D. Passive Rechnungsabgrenzung	1.609	0,5	1.115	0,4	494
Bilanzsumme	326.511	100,0	299.010	100,0	27.501

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2017 im Vergleich zu 2016

	2017 IST		2016 IST		Veränderung 17 zu 16
	T€	%	T€	%	T€
1. Umsatzerlöse	71.936	76,2	78.846	80,4	-6.910
2. Erhöhung d. Bestandes an unfertigen Erzeugnissen u. Leistungen sowie gehaltenen Grundst.	20.041	21,2	18.313	18,7	1.728
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	61	0,1	31	0,0	30
4. Sonstige betriebliche Erträge	2.344	2,5	931	0,9	1.413
Gesamtleistung	94.382	100,0	98.121	100,0	-3.739
5. Materialaufwand	-53.918	-57,1	-61.117	-62,3	7.199
6. Personalaufwand	-17.966	-19,0	-17.668	-18,0	-298
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des AV und Sachanlagen	-694	-0,7	-615	-0,6	-79
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-8.638	-9,2	-6.887	-7,0	-1.751
9. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	11	0,0	28	0,0	-17
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	641	0,7	1.167	1,2	-526
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-896	-0,9	-726	-0,7	-170
Ergebnis d. gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	12.923	13,7	12.303	12,5	620
12. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-196	-0,2	-1.674	-1,7	1.478
13. Ergebnis nach Steuern	12.727	13,5	10.629	10,8	2.098
14. Sonstige Steuern	-973	-1,0	-440	-0,4	-533
15. Jahresüberschuss	11.754	12,5	10.189	10,4	1.565
16. Entnahmen a. d. gebundenen Ausgleichsrücklage	133	0,1	53	0,1	80
17. Einstellung i. d. gebundene Ausgleichsrücklage	-2.572	-2,7	-1.128	-1,1	-1.444
Bilanzgewinn	9.314	9,9	9.114	9,3	200

GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFS / LAGE DES UNTERNEHMENS 2017

Die NLG konnte ihr 103. Geschäftsjahr erfolgreich abschließen.

Der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2017 betrug 11,8 Mio. EUR (Vorjahr 10,2 Mio. EUR). Nach Berücksichtigung der richtlinien- und gesellschaftsvertragskonformen Einstellung von Teilergebnissen in die gebundene Ausgleichsrücklage entstand ein Bilanzgewinn von 9,3 Mio. EUR (Vorjahr 9,1 Mio. EUR). Das Eigenkapital der Gesellschaft erhöhte sich um diese 11,8 Mio. EUR (Vorjahr 10,2 Mio. EUR). Die Bilanzsumme erhöhte sich auf 327 Mio. EUR (Vorjahr 299 Mio. EUR).

VORLIEGEN DER VORAUSSETZUNGEN DES § 136 ABS. 1 NKomVG / ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die NLG dient dank ihrer Organisationsform dazu, die staatlichen Verwaltungen in der Umsetzung der Politik für die Landwirtschaft und die ländlichen Räume mit der Flexibilität und Handlungsfähigkeit einer Kapitalgesellschaft zu unterstützen.

Gerade in der aktuellen politischen Ausrichtung, wonach sich die öffentliche Hand auf ihre Kernaufgaben beschränken will, kann diese Organisationsform besondere Bedeutung erlangen. Die Geschäftstätigkeit zielt darauf ab, die Wirtschaftskraft und Lebensqualität in den ländlichen Räumen Niedersachsens zu erhöhen.

Unter der Fachaufsicht des Nds. Ministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz sowie der Beteiligungsaufsicht des Nds. Finanzministeriums ist die NLG gehalten, ihre Tätigkeit entsprechend den politischen Vorgaben im öffentlichen Interesse, und zwar mit der für Wirtschaftsunternehmen und für Vollkaufleute grundsätzlich geltenden kaufmännischen Sorgfalt und nach innen sozial ausgewogen durchzuführen. Hieraus resultieren das Kostendeckungsprinzip und die Verpflichtung, erzielte Überschüsse wieder gemeinnützigen Satzungszwecken zuzuführen. Die NLG erhält keine öffentlichen Zuwendungen, sie finanziert sich über ihre Leistungen.

GEGENWÄRTIGE ENTWICKLUNG / AUSBLICK

Die andauernde Niedrigzinsphase und die Tendenz zu weiteren Preissteigerungen speziell bei Agrarflächen sorgen dafür, dass durch das Geschäftsmodell der stetigen Agrarstrukturverbesserung (regelmäßiger An- und Verkauf von Agrarflächen) sich die finanzielle Position der Stärke weiter verbessert, dass heißt, dass sich der Anteil der Fremdfinanzierung reduzieren wird.

Das Geschäftsjahr 2018 mit seinem fast idealen Umfeld für die NLG bietet überwiegend Chancen. Risiken liegen vor allem in einem möglicherweise abrupten Ende der Preissteigerungen durch wahrscheinlich externe politische Ereignisse, was derzeit nicht prognostizierbar ist und im Falle des Eintreffens durch die komfortable Situation der stillen Reserven aufgefangen werden sollte.

AUSWIRKUNGEN AUF DEN LANDKREISHAUSHALT

Ein Zuschuss wird vom Landkreis Aurich für die Nds. Landgesellschaft mbH nicht gezahlt. Gemäß § 2 Abs. 5 des Gesellschaftsvertrages ist die Tätigkeit der Nds. Landgesellschaft mbH selbstlos. Es werden nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke verfolgt. Mittel der Gesellschaft dürfen nur für die in

§ 2 Abs. 1 bis 4 des Gesellschaftsvertrages genannten Zwecke verwendet werden. Die Kosten der Verwaltung und Geschäftsführung müssen sich in angemessenen Grenzen halten. Die Gesellschaft darf ihren Organen oder Dritten keine Vergünstigungen oder Entschädigungen zuwenden, die dem Zweck der Gesellschaft fremd sind oder die über die in vergleichbaren Unternehmen üblichen Sätze hinausgehen. Die Gesellschafter erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln der Gesellschaft.

Kooperative Regionalleitstelle Ostfriesland AÖR

Agnes-von-Rietberg-Straße 4
 26409 Wittmund
 Tel.: 04462/20435580
 Fax: 04462/20435750
 E-Mail: info@lst-wtm.niedersachsen.de
 Internet: www.krlo.de

ALLGEMEINE ANGABEN

Rechtsform: rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts
 Gründung: 30.10.2009
 Satzung vom: 28.08.2009; neugefasst am 09.09.2014

GEGENSTAND DER ANSTALT

Errichtung, Betrieb und Unterhalt der Kooperativen Regionalleitstelle Ostfriesland für die Feuerwehren und die Rettungsdienste der Landkreise Leer, Wittmund und Aurich. Gewährleistung des technischen, organisatorischen und wirtschaftlichen Aufbaus einer Kooperativen Regionalleitstelle Ostfriesland unter Einbeziehung des Landes Niedersachsen (Leitstelle der Polizei).

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISS

Trägerkörperschaft	Anteil	
	in €	in %
Landkreis Aurich	20.000,00	33,33
Landkreis Leer	20.000,00	33,33
Landkreis Wittmund	20.000,00	33,33
Stammkapital	60.000,00	100,00

MITGLIEDER

Die Kooperative Regionalleitstelle Ostfriesland AÖR ist eine gemeinsame Einrichtung der Landkreise Leer, Wittmund und Aurich in der Rechtsform einer rechtsfähigen Anstalt des öffentlichen Rechts auf Grundlage der §§ 6 NRettdG und 3 Abs. 1 Nr. 5 NBrandSchG.

BESETZUNG DER ORGANE

- I. **Vorstand**
- Uwe Hinrichs, Geschäftsführer
 - Berthold Steinert, stellv. Geschäftsführer

II. Verwaltungsrat

- a) **Vertreter des Landkreises Aurich:**
 - **Erster Kreisrat Dr. Frank Puchert**
 - **Jochen Beekhuis**
- b) je zwei Vertreter der Landkreise Leer und Wittmund

I. Geschäftsführer

- **Uwe Hinrichs**

BETEILIGUNGEN AN ANDEREN UNTERNEHMEN

- keine -

BILANZDATEN 2016 im Vergleich zu 2015

		31.12.2016 IST		31.12.2015 IST		Veränderung 16 zu 15
		T€	%	T€	%	T€
Aktivseite						
A. Anlagevermögen						
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände					
	Lizenzen	443	8,1	579	9,6	-136
II.	Sachvermögen					
	Bebaute Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte	3.424	62,7	3.446	57,4	-22
	Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.581	29,0	1.895	31,6	-314
III.	Finanzvermögen	0	0,0	0	0,0	0
		5.448	99,8	5.920	98,6	-472
B. Umlaufvermögen						
I.	Liquide Mittel	0	0,0	71	1,2	-71
C. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten		10	0,2	11	0,2	-1
Bilanzsumme		5.458	100,0	6.002	100,0	-544

	31.12.2016 IST		31.12.2015 IST		Veränderung 16 zu 15
	T€	%	T€	%	T€
Passivseite					
A. Nettoposition					
Reinvermögen	168	3,1	168	2,8	0
Jahresergebnis	-263	-4,8	-186	-3,1	-77
	-95	-1,7	-18	-0,3	-77
B. Verbindlichkeiten					
Verbindlichkeiten a. Krediten f. Investitionen	5.044	92,3	5.512	91,8	-468
Liquiditätskredite	7	0,1	0	0,0	7
Verbindlichkeiten a. Lieferungen u. Leistungen	196	3,6	427	7,2	-231
sonstige Verbindlichkeiten	205	3,8	3	0,0	202
	5.452	99,8	5.942	99,0	-490
C. Rückstellungen					
Pensionsrückstellung u. a. Verpflichtungen	86	1,6	17	0,3	69
andere Rückstellungen	15	0,3	15	0,2	0
	101	1,9	32	0,5	69
D. Passive Rechnungsabgrenzungsposten	0	0,0	46	0,8	-46
Bilanzsumme	5.458	100,0	6.002	100,0	-544

Für das Jahr 2017 liegen noch keine Bilanzdaten vor.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2016 im Vergleich zu 2015

	2016 IST		2015 IST		Veränderung 16 zu 15
	T€	%	T€	%	T€
Zuwendungen u. allgem. Umlagen	2.150	79,9	1.890	78,2	260
privatrechtliche Entgelte	502	18,7	487	20,2	15
Kostenerstattungen u. Umlagen	14	0,5	14	0,6	0
sonstige ordentliche Erträge	24	0,9	23	1,0	1
Gesamtleistung	2.690	100,0	2.414	100,0	276
Aufwendungen f. aktives Personal	-575	-21,3	-312	-12,9	-263
Aufwendungen f. Sach- u. Dienstleistungen	-448	-16,7	-289	-12,0	-159
Abschreibungen	-494	-18,4	-493	-20,4	-1
Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	-144	-5,4	-155	-6,4	11
sonstige ordentliche Aufwendungen	-1.095	-40,7	-1.354	-56,1	259
Ergebnis d. gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-66	-2,5	-189	-7,8	123
außerordentliche Erträge	3	0,1	18	0,7	-15
außerordentliche Aufwendungen	-13	-0,5	-2	-0,1	-11
Jahresergebnis	-76	-3,00	-173	-7,2	97

Für das Jahr 2017 liegt noch keine Gewinn- und Verlustrechnung vor.

AUSWIRKUNGEN AUF DEN LANDKREISHAUSHALT

2014 hat die KRLO in Wittmund als gemeinsame Leitstelle der Landkreises Aurich, Leer und Wittmund (Rettungsdienst und Feuerwehr) den Betrieb aufgenommen.

Im Haushalt des Landkreises Aurich ist ein Ansatz für den Aufwand der KRLO enthalten. 2019 ist der für den Betrieb der Leitstelle zu zahlende Umlagebeitrag mit 1.175.000 € veranschlagt.

Die Rettungsdienst Landkreis Aurich gGmbH erstattet rund 60 % der Kosten.

Landkreis Aurich – Jobcenter (kAÖR)

Fischteichweg 7-13

26603 Aurich

Tel.: 04941/ 16-5600

Fax: 04941/ 16-5699

E-Mail: jobcenter@landkreis-aurich.de

Internet: www.landkreis-aurich.de/jobcenter

ALLGEMEINE ANGABEN

Rechtsform: Kommunale Anstalt des öffentlichen Rechts

Satzung vom: 01.01.2012

Gründung am: 01.01.2012

GEGENSTAND DER ANSTALT

Gegenstand der Anstalt ist die Förderung von Beschäftigten nach Kapitel 3 Abschnitt I SGB II (Leistungen zur Eingliederung in Arbeit).

Mit der Gründung der Anstalt verfolgt der Landkreis Aurich das Ziel der Schaffung einer effizienten, an den Erfordernissen der Eingliederung in Arbeit ausgerichteten Organisationsstruktur. Ein Ziel ist ferner, neue innovative Instrumente und Maßnahmen für die Eingliederung schwer vermittelbarer Arbeitsuchender in Arbeit zu entwickeln.

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISS

Trägerkörperschaft	Anteil	
	in €	in %
Landkreis Aurich	25.000,00	100,00
Stammkapital	25.000,00	100,00

BESETZUNG DER ORGANE

I. Verwaltungsrat:

a) Landrat Harm-Uwe Weber

b) 13 gewählte Kreistagsabgeordnete:

- | | |
|-------------------|--------------------|
| - Angelika Albers | - Siebelt Fohrden |
| - Bodo Bargmann | - Gerhard Hoffmann |
| - Kuno Behrends | - Hinrich Röben |
| - Agnes Bracklo | - Helmut Roß |
| - Hinrich Busker | - Erwin Sell |

-
- Detlef Strauß
 - Johannes Terfehr
 - Hinrich Tjaden

c) einer bei der Anstalt beschäftigten Person

II. Vorstand: Christian Ewen (ab 01.04.2019 Ewald Focken)

BETEILIGUNGEN AN ANDEREN UNTERNEHMEN

- keine -

JAHRESABSCHLUSS 2017 IM VERGLEICH ZU 2016

Jahresabschlussdaten für die Geschäftsjahre 2016 und 2017 liegen noch nicht vor.

AUSWIRKUNGEN AUF DEN LANDKREISHAUSHALT

Der Bund übernimmt gem. § 46 Abs. 3 SGB II 84,8 % der Gesamtverwaltungskosten der kAÖR. Einen kommunalen Finanzierungsanteil von 15,2 % (rd. 1,2 Mio. Euro) der Kosten für die Aufgabenwahrnehmung übernimmt der Landkreis Aurich, unabhängig von der Rechtsform.

Ems Dollart Region

Postfach 1202
26828 Bunde
Tel.: 0031/ 597-521 510
Fax: 0031/ 597-522 511
E-Mail: edr@edr.eu
Internet: www.edr.eu



ALLGEMEINE ANGABEN

Rechtsform:	Zweckverband / Körperschaft des öffentlichen Rechts
Satzung vom:	11.12.2004
Sitz:	Leer
Gründung am:	28.02.1977 als Verein, umgewandelt am 06.11.1997 zum Zweckverband

GEGENSTAND DES VERBANDES

Die EDR hat die Aufgabe, die regionale grenzüberschreitende Zusammenarbeit ihrer Mitglieder in den folgenden Bereichen zu fördern, zu unterstützen und zu koordinieren:

- Wirtschaftliche Entwicklung
- Verkehr und Transport
- Raumordnung
- Hafenwirtschaft
- Kultur und Sport
- Ausbildung und Unterricht
- Tourismus und Erholung
- Umweltschutz und Abfallwirtschaft
- Naturschutz und –entwicklung
- Soziale Angelegenheiten
- Gesundheitswesen
- Katastrophenschutz
- Kommunikation
- Gefahrenabwehr und öffentliche Ordnung
- Agrarwirtschaft

Die EDR berät Mitglieder, Bürger, Unternehmen, Verbände, Behörden und andere Institutionen bei grenzüberschreitenden Aktivitäten und Problemen.

Die EDR führt zu diesem Zweck Projekte durch, beantragt finanzielle Mittel bei Dritten, nimmt diese entgegen und verteilt sie an Dritte.

MITGLIEDER / STIMMANTEILE

Gründungsmitglieder sind die deutschen und niederländischen Städte, Gemeinden, Samtgemeinden, Landkreise, WGR-Regionen (Kooperationen zwischen niederländischen Gemeinden und Provinzen auf Grundlage des Gesetzes über gemeinschaftliche Regelungen), Kammern und weitere öffentlich-rechtliche Körperschaften, die die Satzung unterschrieben haben und in der Anlage der Satzung aufgeführt sind.

Weitere Städte, Gemeinden, Samtgemeinden, Landkreise und sonstige öffentlich-rechtliche Körperschaften, auf die das Abkommen zwischen dem Land Niedersachsen, dem Land Nordrhein Westfalen, der Bundesrepublik Deutschland und dem Königreich der Niederlande zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit zwischen Gebietskörperschaften und anderen öffentlichen Stellen vom 23.05.1991 anzuwenden ist, können auf schriftlichen Antrag durch Beschluss des EDR-Rates die Mitgliedschaft erwerben.

Jedes Mitglied hat eine Stimme im EDR-Rat.

BESETZUNG DER ORGANE

I. EDR-Rat (Verbandsversammlung)

- a) **Vertreter des Landkreises Aurich:**
 - Landrat Harm-Uwe Weber
 - Erwin Sell
- b) jeweils zwei Vertreter der übrigen Mitglieder

II. Vorstand

- a) **Vertreter des Landkreises Aurich:**
 - Landrat Harm-Uwe Weber
- b) sieben weitere Vertreter der deutschen Mitglieder
- c) acht Vertreter der niederländischen Mitglieder

III. Vorsitzender

- Matthias Grote

BETEILIGUNGEN AN ANDEREN UNTERNEHMEN

- keine -

BILANZDATEN 2017 im Vergleich zu 2016

		31.12.2017 IST		31.12.2016 IST		Veränderung 17 zu 16
		T€	%	T€	%	T€
Aktivseite						
A.	Anlagevermögen					
<i>I.</i>	<i>Sachanlagen</i>					
	1. Grundstücke und Bauten	603	17,1	646	21,0	-43
	2. andere Anlagen, BGA	8	0,2	9	0,3	-1
		611	17,3	655	21,3	-44
B.	Umlaufvermögen					
<i>I.</i>	<i>Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände</i>					
	1. Forderungen a. Lieferungen u. Leistungen	530	15,0	642	20,9	-112
	2. sonstige Vermögensgegenstände	2.132	60,3	1.620	52,8	512
<i>II.</i>	<i>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</i>	261	7,4	153	5,0	108
		2.923	82,7	2.415	78,7	508
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	0	0,0	0	0,0	0
Bilanzsumme		3.534	100,0	3.070	100,0	464

		31.12.2017 IST		31.12.2016 IST		Veränderung 17 zu 16
		T€	%	T€	%	T€
Passivseite						
A.	Eigenkapital					
<i>I.</i>	<i>Kapitalrücklage</i>	114	3,2	114	3,7	0
<i>II.</i>	<i>Gewinnrücklagen</i>	300	8,5	264	8,6	36
<i>III.</i>	<i>Jahresüberschuss</i>	16	0,5	36	1,2	-20
		430	12,2	414	13,5	16
B.	Rückstellungen					
<i>I.</i>	<i>Sonderposten mit Rücklageanteil</i>	739	20,9	759	24,6	-20
<i>II.</i>	<i>Rückstellungen</i>					
	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	28	0,8	21	0,7	7
	2. sonstige Rückstellungen	58	1,6	54	1,8	4
		825	23,3	834	27,1	-9
C.	Verbindlichkeiten					
	1. Verb. gegenüber Kreditinstituten	257	7,3	275	9,0	-18
	2. Verb. aus Lieferungen und Leistungen	237	6,7	180	5,9	57
	3. sonstige Verbindlichkeiten	1.785	50,5	1.368	44,5	417
		2.279	64,5	1.823	59,4	456
Bilanzsumme		3.534	100,0	3.070	100,0	464

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2017 im Vergleich zu 2016

	2017 IST		2016 IST		Veränderung 17 zu 16
	T€	%	T€	%	T€
1. Umsatzerlöse	1.509	87,2	1.558	96,4	-49
2. sonstige betriebliche Erträge	222	12,8	58	3,6	164
3. Zinserträge	0	0,0	0	0,0	0
4. Gesamtleistung	1.731	100,0	1.616	100,0	115
5. Personalaufwand	-1.377	-79,5	-1.170	-72,4	-207
6. Abschreibungen	-55	-3,2	-68	-4,2	13
7. andere betriebliche Aufwendungen	-199	-11,5	-157	-9,7	-42
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	-64	-3,7	-166	-10,3	102
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-16	-0,9	-17	-1,1	1
10. Ergebnis d. gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	20	1,2	37	2,3	-17
11. außerordentliche Erträge	0	0,0	3	0,2	-3
12. außerordentliche Aufwendungen	0	0,0	0	0,0	0
13. sonstige Steuern	-4	-0,2	-4	-0,2	0
14. Jahresergebnis	16	1,0	36	2,3	-20

GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFS / LAGE DES UNTERNEHMENS 2017

Der Jahresabschluss 2017 weist einen Jahresüberschuss i. H. v. 16.089,10 Euro aus. Das Jahresergebnis spiegelt eine stabile finanzielle Lage der EDR wider.

AUSWIRKUNGEN AUF DEN LANDKREISHAUSHALT

Der Landkreis Aurich zahlt einen jährlichen Mitgliedsbeitrag an die Ems Dollart Region in Höhe von 10.000,00 €.

Ems-Weser-Elbe Versorgungs- und Entsorgungsverband

Gartenstraße 7
26122 Oldenburg
Tel.: 0441/ 36 13 67 81
Fax: 0441/ 36 13 67 82
E-Mail: info@ewe-verband.de
Internet: www.ewe-verband.de

ALLGEMEINE ANGABEN

Rechtsform: Zweckverband / Körperschaft des öffentlichen Rechts
Verbandsordnung vom: aktuelle Fassung vom 16.04.2012, zuletzt geändert am 28.04.2017
Gründung: Landeselektrizitätsverband im Jahr 1933

Der Landeselektrizitätsverband Oldenburg (LEV) und der Energieverband Elbe Weser (EEW) wurden mit Wirkung vom 01.11.2006 zusammengeführt. Diese Zusammenführung erfolgte durch Auflösung des Energieverbandes Elbe Weser und Aufnahme der Verbandsmitglieder des Energieverbandes Elbe Weser in den Landeselektrizitätsverband. Der Landeselektrizitätsverband erhielt den Namen Ems-Weser-Elbe Versorgungs- und Entsorgungsverband.

GEGENSTAND DES VERBANDES

Der Zweckverband hat die Aufgabe, das Gebiet der Verbandsmitglieder im Interesse des Gemeinwohls sicher, preisgünstig, umwelt- und ressourcenschonend mit elektrischer Energie, Gas und Wärme zu versorgen und alle dafür geeigneten Handlungen und Rechtsgeschäfte vorzunehmen.

Darüber hinaus kann der Zweckverband weitere Aufgaben der Daseinsvorsorge, die der örtlichen Gemeinschaft dienen und die das nachbarschaftliche Zusammenleben mit anderen Kommunen fördern, wahrnehmen. Dies sind insbesondere die Aufgaben der

- weiteren Energieversorgung,
- Wasserversorgung,
- Abwasserbeseitigung,
- Abfallbeseitigung und –verwertung,
- Telekommunikation.

Weitere Aufgaben, die der Verband wahrnehmen kann, sind die Förderung der Kunst, Kultur- und Denkmalpflege sowie die Unterstützung der Aufgaben des Unterrichtswesens, der Wissenschaft und des Sports im Rahmen der kommunalen Aufgabenstellung.

MITGLIEDER / STIMMANTEILE

Die Mitglieder und ihre Stimmanteile in der Verbandsversammlung sind der nachfolgenden Übersicht zu entnehmen:

	Mitglied	Stimmanteil	prozentualer Anteil
1	Stadt Oldenburg	1.151,00	11,51
2	Landkreis Friesland	1.061,00	10,61
3	Landkreis Cloppenburg	1.026,00	10,26
4	Landkreis Wesermarsch	984,00	9,84
5	Stadt Delmenhorst	864,00	8,64
6	Landkreis Vechta	653,00	6,53
7	Landkreis Emsland	518,00	5,18
8	Landkreis Oldenburg	506,00	5,06
9	Landkreis Ammerland	485,00	4,85
10	Stadt Leer	402,00	4,02
11	Landkreis Harburg	359,00	3,59
12	Landkreis Stade	290,00	2,90
13	Landkreis Aurich	285,00	2,85
14	Landkreis Rotenburg	274,00	2,74
15	Landkreis Cuxhaven	259,00	2,59
16	Landkreis Verden	202,00	2,02
17	Landkreis Osterholz	173,00	1,73
18	Landkreis Leer	167,00	1,67
19	Stadt Cuxhaven	128,00	1,28
20	Landkreis Heidekreis	125,00	1,25
21	Landkreis Wittmund	88,00	0,88
	Summe	10.000,00	100,00

BESETZUNG DER ORGANE

I. Verbandsversammlung

a) Vertreter des Landkreises Aurich:

- Landrat Harm-Uwe Weber
- Johannes Kleen
- Friedhelm Jelken

b) jeweils der Hauptverwaltungsbeamte und zwei weitere von seiner Vertretung bestimmte Personen

II. Verbandsausschuss

- a) Verbandsgeschäftsführer
- b) Stellvertretender Verbandsgeschäftsführer
- c) Vorsitzender der Verbandsversammlung
- d) 18 weitere Mitglieder, die der Verbandsversammlung angehören und von ihr in den Verbandsausschuss gewählt werden

Jedes Verbandsmitglied hat ein Benennungsrecht für einen Vertreter. Für den Landkreis Aurich wurde Landrat Harm-Uwe Weber als Vertreter benannt.

III. Verbandsgeschäftsführer

- Heiner Schönecke

BETEILIGUNGEN AN ANDEREN UNTERNEHMEN

Unternehmen:	Weser-Ems-Energiebeteiligungen GmbH (WEE)
Sitz:	Oldenburg
Gegründet am:	11.04.1984
Handelsregister:	Amtsgericht Oldenburg HRB 1682
Rechtsform:	GmbH
Stammkapital:	6.000.000 €
Anteil der EWE-Verband GmbH:	6.000.000 € (100%)
Gegenstand/ Zweck:	Übernahme und Verwaltung von Beteiligungen an Unternehmen, die im Energieversorgungsbereich tätig sind
Beteiligungen:	an der EWE AG zu 64,0 %

Unternehmen:	Ems-Weser-Elbe Versorgungs- und Entsorgungsverband Beteiligungsgesellschaft mbH (EWE-Verband GmbH)
Sitz:	Oldenburg
Gegründet am:	12.11.2007
Handelsregister:	Amtsgericht Oldenburg HRB 201794
Rechtsform:	GmbH
Stammkapital:	100.000 €
Anteil des EWE-Verbandes:	100.000 € (100%)
Gegenstand/ Zweck:	Übernahme und Verwaltung von Beteiligungen an Unternehmen, die im Energieversorgungsbereich tätig sind oder Beteiligungen an derartigen Unternehmen halten oder verwalten
Beteiligungen:	an der WEE zu 100 %

Unternehmen:	Energieverband Elbe-Weser Beteiligungsholding GmbH (EEW-Holding)
Sitz:	Oldenburg
Rechtsform:	GmbH
Gegründet am:	28.10.1997
Handelsregister:	Amtsgericht Oldenburg HRB 4668
Stammkapital:	9.000.000 €
Anteil des Zweckverbandes:	9.000.000 € (100%)
Gegenstand/ Zweck:	Übernahme und Verwaltung von Beteiligungen an Unternehmen, die im Energieversorgungsbereich tätig sind
Beteiligungen:	an der EWE AG zu 20,0 %

BILANZDATEN 2017 im Vergleich zu 2016

		31.12.2017 IST		31.12.2016 IST		Veränderung 17 zu 16
		T€	%	T€	%	T€
Aktivseite						
A.	Anlagevermögen					
I.	Finanzanlagen	1.046.405	94,4	1.052.905	94,6	-6.500
		1.046.405	94,4	1.052.905	94,6	-6.500
B.	Umlaufvermögen					
I.	Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	54.167	4,9	54.271	4,8	-104
II.	Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	7.372	0,7	6.418	0,6	954
	Bankguthaben					
		61.539	5,6	60.689	5,4	850
Bilanzsumme		1.107.944	100,0	1.113.594	100,0	-5.650

		31.12.2017 IST		31.12.2016 IST		Veränderung 17 zu 16
		T€	%	T€	%	T€
Passivseite						
A.	Eigenkapital					
I.	Grundkapital	41.047	3,7	41.047	3,7	0
II.	Rücklage	627.296	56,6	627.296	56,4	0
III.	Gewinnrücklagen	320.000	28,9	320.000	28,7	0
IV.	Gewinnvortrag	65.245	5,9	70.646	6,3	-5.401
V.	Jahresüberschuss	54.350	4,9	54.599	4,9	-249
VI.	Rückstellungen	6	0,0	6	0,0	0
Bilanzsumme		1.107.944	100,0	1.113.594	100,0	-5.650

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2017 im Vergleich zu 2016

	2017 IST		2016 IST		Veränderung 17 zu 16
	T€	%	T€	%	T€
1. Erträge aus Ausleihungen	54.913	100,0	54.486	99,1	427
2. Sonstige Erträge	0	0,0	500	0,9	-500
3. Gesamtleistung	54.913	100,0	54.986	100,0	-73
2. Personalaufwand	-48	-0,1	-17	0,0	-31
3. Sonstige betriebl. Aufwendungen	-515	-0,9	-370	-0,7	-145
Jahresergebnis	54.350	99,0	54.599	99,3	-249

AUSWIRKUNGEN AUF DEN LANDKREISHAUSHALT

An den Gewinnausschüttungen des EWE-Verbandes wird der Landkreis Aurich mit 2,85 % beteiligt. In 2018 konnte eine Gewinnausschüttung von 1.710.000 Euro im Landkreishaushalt vereinnahmt werden. Im Haushaltsplan 2019 des Landkreises Aurich ist eine Gewinnausschüttung in Höhe von 1.425.000 Euro veranschlagt.

Zweckverband Landesbühne Niedersachsen Nord

Virchowstraße 44
 26382 Wilhelmshaven
 Tel.: 04421/94 01-0
 Fax: 04421/94 01-45
 Internet: www.landesbuehne-nord.de

ALLGEMEINE ANGABEN

Rechtsform: Zweckverband / Körperschaft des öffentlichen Rechts
 Verbandsordnung vom: 24.11.2010
 Gründung: 21.06.1948
 Sitz: Aurich

GEGENSTAND DES VERBANDES

Der Zweckverband hat die Aufgabe, auf gemeinnütziger Grundlage künstlerisch wertvolle Theater- vorstellungen und ähnliche Veranstaltungen darzubieten oder zu vermitteln. Der Zweckverband be- dient sich zur Erfüllung seiner Aufgaben der „Landesbühne Niedersachsen Nord GmbH“, deren alleiniger Gesellschafter er ist. Ausschließliche und unmittelbare Aufgabe des Zweckverbandes ist die Förderung der Allgemeinheit. Andere Zwecke dürfen daneben nicht verfolgt werden. Die Absicht, Ge- winne zu erzielen, besteht nicht.

MITGLIEDER / STIMMANTEILE

Mitglieder	
Landkreis Aurich	Stadt Leer
Landkreis Friesland	Stadt Norden
Landkreis Leer	Stadt Norderney
Landkreis Wittmund	Stadt Papenburg
Stadt Aurich	Stadt Vechta
Stadt Emden	Stadt Weener
Stadt Esens	Stadt Wilhelmshaven
Stadt Jever	Stadt Wittmund

Jedes Verbandsmitglied hat in der Verbandsversammlung zwei Stimmen.

BESETZUNG DER ORGANE

I. Verbandsversammlung

- a) Landrat Harm-Uwe Weber
- b) Johannes Terfehr, vom Kreistag des Landkreises Aurich bestimmtes Mitglied

II. Verbandsgeschäftsführer

- Harm-Uwe Weber

BETEILIGUNGEN AN ANDEREN UNTERNEHMEN

Unternehmen:	Landesbühne Niedersachsen Nord GmbH
Sitz:	Wilhelmshaven
Rechtsform:	GmbH
Gesellschaftsvertrag vom	04.04.2001, zuletzt geändert am 18.07.2014
Größenklasse:	kleine Kapitalgesellschaft i.S.d. § 267 HGB
Stammkapital:	154.000,00 €
Anteil des Zweckverbandes:	154.000,00 € (100%)
Gegenstand/ Zweck:	<p>Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Theaters. Die Gesellschaft hat den Zweck, auf gemeinnütziger Grundlage und im Dienste der Volksbildung künstlerisch wertvolle Theatervorstellungen und ähnliche Veranstaltungen darzubieten und zu vermitteln, um dadurch das kulturelle Leben in weitesten Kreisen der Bevölkerung, insbesondere auch der Jugend, zu wecken und zu vertiefen.</p> <p>Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.</p>
Mitglieder der Gesellschaftsversammlung:	Verbandsversammlung des Zweckverbandes Landesbühne Nds. Nord
Mitglieder des Aufsichtsrates:	<ul style="list-style-type: none"> - Vorsitzender der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Landesbühne Nds. Nord - Verbandsgeschäftsführer des Zweckverbandes Landesbühne Nds. Nord (Landrat Harm-Uwe Weber) - zwei Vertreter der kreisfreien Städte - zwei Vertreter der kreisangehörigen Städte - zwei Vertreter der Landkreise - ein weiterer Vertreter der Landkreise, wenn der Vorsitzende der Verbandsversammlung eine kreisangehörige Stadt vertritt oder ein weiterer Vertreter der kreisangehörigen Städte, wenn der Vorsitzende der Verbandsversammlung einen Landkreis vertritt. - ein Vertreter des Nds. Ministeriums für Wissenschaft und Kultur
Geschäftsführer:	Intendant Olaf Strieb

BILANZDATEN 2016/2017 im Vergleich zu 2015/2016

	31.07.2017		31.07.2016		Veränderung 16/17 zu 15/16
	IST		IST		
	T€	%	T€	%	T€
Aktivseite					
1. Finanzvermögen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	154	93,9	154	73,0	0
2. Liquide Mittel	0	0,0	57	27,0	-57
3. Aktive Rechnungsabgrenzung	10	6,1	0	0,0	10
Bilanzsumme	164	100,0	211	100,0	-47

	31.07.2017		31.07.2016		Veränderung 16/17 zu 15/16
	IST		IST		
	T€	%	T€	%	T€
Passivseite					
1. Nettosition					
Basis-Reinvermögen	154	93,9	154	73,3	0
Jahresergebnis	0	0,0	0	0,0	0
	154	93,9	154	73,3	0
2. Schulden					
sonstige Verbindlichkeiten	0	0,0	46	21,9	-46
3. Passive Rechnungsabgrenzung	10	6,1	10	4,8	0
Bilanzsumme	164	100,0	211	100,0	-47

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2016/2017 im Vergleich zu 2015/2016

	2016/2017		2015/2016		Veränderung 16/17 zu 15/16
	IST		IST		
	T€	%	T€	%	T€
1. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.243	100,0	1.287	65,3	-44
2. Summe ordentliche Erträge	1.243	100,0	1.287	100,0	-44
3. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0,0	0	0,0	0
4. Transferaufwendungen	-1.243	-100,0	-1.287	-100,0	44
5. Summe ordentliche Aufwendungen	-1.243	-100,0	-1.287	-100,0	44
6. Jahresergebnis	0	0,0	0	0,0	0

AUSWIRKUNGEN AUF DEN LANDKREISHAUSHALT

Der Zweckverband erhebt im Rahmen des Bedarfs von den Verbandsmitgliedern nach dem Verhältnis ihrer Einwohnerzahl Umlagen.

Vom Landkreis Aurich wurde im Haushaltsjahr 2017/2018 eine Umlage in Höhe von 144.318,80 Euro an den Zweckverband gezahlt. Im Haushaltsplan 2019 des Landkreises ist hierfür ein Ansatz in Höhe von 145.400 EUR enthalten.

III. Verbandsgeschäftsführer

- Frank Diekhoff
- Karin Harms (Stv.)

BETEILIGUNGEN AN ANDEREN UNTERNEHMEN

Unternehmen:	TKB Beteiligungs-GmbH
Sitz:	Oldenburg
Rechtsform:	GmbH
Gesellschaftsvertrag vom:	22.03.2002
Handelsregister:	Amtsgericht Oldenburg HRB 2718
erstmalig eingetragen am:	Gründung am 22.11.1990
Stammkapital:	26.000,00 €
Anteil des Zweckverbandes:	26.000,00 € (100%)
Gegenstand/ Zweck:	Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb eines vollkaufmännischen Unternehmens, dessen Gegenstand gerichtet ist auf die Beseitigung von Tierkörpern, Tierkörperteilen und tierischen Erzeugnissen. Die Gesellschaft kann andere gleichartige oder ähnliche Unternehmen errichten, erwerben oder sich an solchen beteiligen.
Mitglieder der Gesellschaftsversammlung:	Mitglieder der Versammlung des Zweckverbandes
Mitglieder des Aufsichtsrates:	Mitglieder des Verbandsausschusses des Zweckverbandes
Geschäftsführer:	Frank Diekhoff
Beteiligungen:	- 100% der Geschäftsanteile an der Oldenburger Fleischmehlfabrik GmbH (Stammkapital: 5.000.000,00 €) - 100% der Geschäftsanteile an der OBK Oldenburger BioKraftwerk GmbH (Stammkapital: 1.000.000,00 €)

BILANZDATEN 2017 im Vergleich zu 2016

		31.12.2017 IST		31.12.2016 IST		Veränderung 17 zu 16
		T€	%	T€	%	T€
Aktivseite						
A. Anlagevermögen						
<i>I. Finanzanlagen</i>						
	Anteile an verbundenen Unternehmen	1.585	10,5	1.585	11,4	0
		1.585	10,5	1.585	11,4	0
B. Umlaufvermögen						
<i>I. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände</i>						
	1. Öffentl.-rechtl. Forderungen	1.242	8,2	707	5,1	535
	2. sonstige privatrechtl. Forderungen	32	0,2	2.499	18,0	-2.467
	3. sonstige Vermögensgegenstände	134	0,9	6	0,0	128
<i>II. Liquide Mittel</i>						
		12.168	80,3	9.089	65,5	3.079
		13.576	89,5	12.301	88,6	1.275
Bilanzsumme		15.161	100,0	13.886	100,0	1.275

		31.12.2017 IST		31.12.2016 IST		Veränderung 17 zu 16
		T€	%	T€	%	T€
Passivseite						
A. Eigenkapital						
<i>I. Reinvermögen</i>						
		0	0,0	0	0,0	0
<i>II. Rücklagen</i>						
		11.574	76,3	11.326	81,6	248
<i>III. Jahresergebnis</i>						
		387	2,6	811	5,8	-424
		11.961	78,9	12.137	87,4	-176
B. Verbindlichkeiten						
	1. Verb. aus Lieferungen und Leistungen	8	0,1	22	0,2	-14
	2. Steuerverbindlichkeiten	3	0,0	1	0,0	2
	3. andere Transferverbindlichkeiten	3.102	20,4	1.677	12,0	1.425
	4. sonstige Verbindlichkeiten	10	0,1	0	0,0	10
		3.123	20,6	1.700	12,2	1.423
B. Rückstellungen						
	sonstige Rückstellungen	77	0,5	49	0,4	28
Bilanzsumme		15.161	100,0	13.886	100,0	1.275

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2017 im Vergleich zu 2016

	2017 IST		2016 IST		Veränderung 17 zu 16
	T€	%	T€	%	T€
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	4.083	38,8	4.083	42,3	0
Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	6.430	61,2	5.561	57,6	869
Zinsen u. ähnliche Finanzerträge	0	0,0	0	0,0	0
sonstige ordentl. Erträge	4	0,0	5	0,1	-1
Summe ordentl. Erträge	10.517	100,0	9.649	100,0	868
Aufw. f. Sach- und Dienstleistungen	2	0,0	0	0,0	2
Abschreibungen	0	0,0	0	0,0	0
Transferaufwendungen	-10.491	-99,8	-9.066	-94,0	-1.425
sonstige ordentliche Aufwendungen	-283	-2,7	-327	-3,4	44
Summe ordentl. Aufwendungen	10.776	102,5	-9.390	-97,4	20.166
außerordentliche Erträge	83	0,8	35	0,4	48
außerordentliche Aufwendungen	0	0,0	-1	0,0	1
außerordentliches Ergebnis	83	0,8	34	0,4	19.703
Jahresergebnis	-176	-1,7	293	3,0	-469

AUSWIRKUNGEN AUF DEN LANDKREISHAUSHALT

Der Zweckverband erhebt nach § 11 Abs. 1 der Verbandsordnung zum Ausgleich des durch Einnahmen nicht gedeckten Aufwandes der Beseitigung der Tierkörper von Vieh im Sinne des Tierseuchengesetzes eine jährliche Verbandsumlage. Hierbei werden 25% des nicht gedeckten Aufwandes zu gleichen Teilen auf die Verbandsmitglieder umgelegt. 75% werden nach dem Verhältnis des Rohwarenaufkommens (Gewicht) der über die Oldenburger Fleischmehlfabrik GmbH, Friesoythe-Kampe entsorgten Tierkörper aus dem Gebiet der einzelnen Verbandsmitglieder bemessen.

Vom Landkreis Aurich wurde im Jahr 2018 eine Umlage in Höhe von 230.338,00 € an den Zweckverband gezahlt. Für 2019 ist im Haushalt eine Umlage von 270.000,00 € veranschlagt.

Zweckverband der Sparkasse Aurich-Norden in Ostfriesland -Ostfriesische Sparkasse-

Fischteichweg 7-13
 26603 Aurich
 Tel.: 04941/16-1010
 Fax: 04941/16-1096

ALLGEMEINE ANGABEN

Rechtsform: Zweckverband / Körperschaft des öffentlichen Rechts
 Verbandsordnung vom: 07.09.2016

GEGENSTAND DES VERBANDES

Der Zweckverband ist Träger der Zweckverbandssparkasse Aurich-Norden in Ostfriesland – Ostfriesische Sparkasse-.

Der Zweckverband unterstützt die Sparkasse nach § 5 Abs. 1 des Sparkassengesetzes für das Land Niedersachsen (NSpG) bei der Erfüllung ihrer Aufgaben mit der Maßgabe, dass ein Anspruch der Sparkasse gegen den Zweckverband oder eine sonstige Verpflichtung des Zweckverbandes, der Sparkasse Mittel zur Verfügung zu stellen, nicht besteht. Nach § 5 Abs. 2 NSpG haftet die Sparkasse für ihre Verbindlichkeiten mit ihrem gesamten Vermögen. Der Zweckverband haftet nach § 32 Abs. 1 NSpG für die Erfüllung sämtlicher bis zum 18.07.2005 bestehender Verbindlichkeiten der Sparkasse. Für solche Verbindlichkeiten, die bis zum 18.07.2001 vereinbart waren, gilt dies zeitlich unbegrenzt, für danach bis zum 18.07.2005 vereinbarte Verbindlichkeiten nur, wenn deren Laufzeit nicht über den 31.12.2015 hinausgeht.

MITGLIEDER

Mitglieder	Anteil in %
Landkreis Aurich	86,78
Stadt Norden	13,22
Summel	100,00

BESETZUNG DER ORGANE

I. Verbandsversammlung

a) Vertreter des Landkreises Aurich:

- | | |
|---------------------|-------------------|
| - Hermann Akkermann | - Franz Constant |
| - Gila Altmann | - Rainer Feldmann |
| - Bodo Bargmann | - Theo Frerichs |
| - Ida Bienhoff-Topp | - Hermann Ihnen |

- | | |
|---------------------|-----------------------|
| - Friedhelm Jelken | - Sascha Pickel |
| - Barbara Kleen | - Gerhard Rinderhagen |
| - Johannes Kleen | - Wilhelm Strömer |
| - Ingeborg Kleinert | - Johannes Terfehr |
| - Holger Looden | - Hinrich Tjaden |
| - Jan-Adolf Looden | - Hilde Ubben |
| - Christel Lüppen | - Reinhard Warmulla |
| - Alfred Meyer | - Petra Wirsik |
| - Roelf Odens | |

b) vier von der Stadt Norden entsandte Mitglieder

II. Verbandsgeschäftsführer

- Landrat Harm-Uwe Weber

BETEILIGUNGEN AN ANDEREN UNTERNEHMEN

Der Zweckverband ist Träger des folgenden Unternehmens:

Unternehmen:	Sparkasse Aurich-Norden in Ostfriesland – Ostfriesische Sparkasse -										
Sitz:	Aurich und Norden										
Rechtsform:	rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts										
Satzung vom	11.10.2007										
Handelsregister:	Amtsgericht Aurich HRA 100757										
Gegenstand/Zweck:	Die Sparkasse ist ein wirtschaftlich selbständiges Unternehmen mit der Aufgabe, auf der Grundlage der Markt- und Wettbewerbserfordernisse für ihr Geschäftsgebiet den Wettbewerb zu stärken und die angemessene und ausreichende Versorgung aller Bevölkerungskreise und insbesondere des Mittelstands mit geld- und kreditwirtschaftlichen Leistungen in der Fläche sicherzustellen. Sie unterstützt in ihrem Geschäftsgebiet die kommunale Aufgabenerfüllung des Trägers im wirtschaftlichen, regionalpolitischen, sozialen und kulturellen Bereich. Geschäftsgebiet der Sparkasse Aurich-Norden ist der Landkreis Aurich und die Stadt Emden.										
Mitglieder des Verwaltungsrates:	<p>a) Vertreter des Landkreises Aurich</p> <table border="0"> <tr> <td>- Landrat Harm-Uwe Weber (als Vorsitzender)</td> <td>- Hayo Moroni</td> </tr> <tr> <td>- Jochen Beekhuis</td> <td>- Hermann Reinders</td> </tr> <tr> <td>- Hilko Gerdes</td> <td>- Hinrich Röben</td> </tr> <tr> <td>- Antje Harms</td> <td>- Johann Wienbecker</td> </tr> <tr> <td>- Beate Jeromin-Oldewurtel</td> <td>- Holger Looden</td> </tr> </table> <p>b) zwei Vertreter der Stadt Norden</p> <p>c) Mitglieder, die nach dem Nds. PersVG gewählt werden</p>	- Landrat Harm-Uwe Weber (als Vorsitzender)	- Hayo Moroni	- Jochen Beekhuis	- Hermann Reinders	- Hilko Gerdes	- Hinrich Röben	- Antje Harms	- Johann Wienbecker	- Beate Jeromin-Oldewurtel	- Holger Looden
- Landrat Harm-Uwe Weber (als Vorsitzender)	- Hayo Moroni										
- Jochen Beekhuis	- Hermann Reinders										
- Hilko Gerdes	- Hinrich Röben										
- Antje Harms	- Johann Wienbecker										
- Beate Jeromin-Oldewurtel	- Holger Looden										
Vorstand:	- Oliver Löseke (Vorsitzender) - Jörg Reinhardt										

Sowohl die Sparkasse Aurich-Norden als auch der Zweckverband der Sparkasse Aurich-Norden sind Mitglied des folgenden Verbandes:

Name:	Niedersächsischer Sparkassen- und Giroverband
Rechtsform:	Körperschaft des öffentlichen Rechts
Gegenstand/Zweck:	<p>Der Verband hat die Aufgabe, das Sparkassenwesen zu fördern. Die Verbandsversammlung kann im Rahmen der Selbstverwaltung risikobegrenzende Maßgaben für die Sparkassen in einer Satzung beschließen.</p> <p>Der Verband berät die Sparkassenaufsichtsbehörde gutachtlich und führt in ihrem Auftrag oder im Auftrag anderer gesetzlich ermächtigter Stellen Prüfungen bei den Mitgliedssparkassen durch.</p>

BILANZDATEN / GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2017

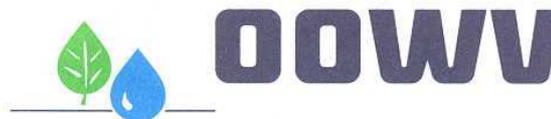
Nach § 7 Abs. 2 NSpG werden der Verwaltungsaufwand und die sonstigen Kosten des Zweckverbandes von der Sparkasse getragen.

AUSWIRKUNGEN AUF DEN LANDKREISHAUSHALT

- keine -

Oldenburgisch-Ostfriesischer Wasserverband

Georgstraße 4
 26919 Brake
 Tel.: 04401/916-0
 Fax: 04401/5398
 E-Mail: oowv.brake@oowv.de
 Internet: www.oowv.de



ALLGEMEINE ANGABEN

Rechtsform: Wasser- und Bodenverband /
 Körperschaft des öffentlichen Rechts
 Satzung aus dem Jahr: 2010, i. d. F. der 5. Änderung v. 01.01.2019
 Gründung: 14.07.1948

GEGENSTAND DES VERBANDES

Der Verband hat die Aufgabe, in seinem Gebiet

- Trink- und Brauchwasser zu beschaffen, bereitzustellen und zu verteilen,
- das Abwasser im gesetzlichen Umfang zu beseitigen, soweit ihm diese Aufgabe von dem Mitglied übertragen wird,
- die Gewässer sowie Anlagen in und an Gewässern zu bauen, auszubauen und zu unterhalten,
- das Grundwasser zu schützen,
- Flächen, Anlagen und Gewässer zum Schutz des Naturhaushalts, des Bodens und für die Landschaftspflege herzurichten, zu erhalten und zu pflegen.

MITGLIEDER / STIMM- UND BEITRAGSVERHÄLTNISSE

Mitglieder im Bereich Trinkwasser		
Landkreis Ammerland	Gemeinde Berne	Gemeinde Großefehn
Landkreis Aurich	Gemeinde Bockhorn	Gemeinde Großenkneten
Landkreis Cloppenburg	Gemeinde Bösel	Gemeinde Großheide
Landkreis Diepholz	Gemeinde Butjadingen	Gemeinde Hatten
Landkreis Friesland	Gemeinde Cappel	Gemeinde Hinte
Landkreis Oldenburg	Gemeinde Dornum	Gemeinde Holdorf
Landkreis Vechta	Gemeinde Dötlingen	Gemeinde Hude
Landkreis Wesermarsch	Gemeinde Edewecht	Gemeinde Ihlow
Landkreis Wittmund	Gemeinde Emstek	Gemeinde Jade
Gemeinde Apen	Gemeinde Essen	Gemeinde Krummhörn
Gemeinde Bad Zwischenahn	Gemeinde Friedeburg	Gemeinde Langeoog
Gemeinde Bakum	Gemeinde Ganderkesee	Gemeinde Lastrup
Gemeinde Baltrum	Gemeinde Garrel	Gemeinde Lemwerder
Gemeinde Barßel	Gemeinde Goldenstedt	Gemeinde Lindern

Mitglieder im Bereich Trinkwasser		
Gemeinde Molbergen	Gemeinde Wardenburg	Stadt Esens
Gemeinde Neuenk.-Vörden	Gemeinde Wiefelstede	Stadt Friesoythe
Gemeinde Ostrhauderfehn	Gemeinde Zetel	Stadt Jever
Gemeinde Ovelgönne	Samtgemeinde Brookmerland	Stadt Lohne
Gemeinde Rastede	Samtgemeinde Esens	Stadt Lönigen
Gemeinde Sande	Samtgemeinde Hage	Stadt Norden
Gemeinde Saterland	Samtgemeinde Harpstedt	Stadt Nordenham
Gemeinde Spiekeroog	Samtgemeinde Holtriem	Stadt Schortens
Gemeinde Stadland	Stadt Aurich	Stadt Twistringen
Gemeinde Steinfeld	Stadt Bassum	Stadt Varel
Gemeinde Stuhr	Stadt Brake	Stadt Vechta
Gemeinde Südbrookmerland	Stadt Cloppenburg	Stadt Westerstede
Gemeinde Visbek	Stadt Damme	Stadt Wiesmoor
Gemeinde Wangerland	Stadt Dinklage	Stadt Wildeshausen
Gemeinde Wangerooge	Stadt Elsfleth	Stadt Wittmund

Mitglieder im Bereich Abwasser sind 1 Samtgemeinde, 28 Gemeinden, 9 Städte sowie 1 Zweckverband, die die Abwasserbeseitigung jeweils auf den OOWV übertragen haben.

Nach § 10 Abs. 3 der Verbandssatzung beträgt die Stimmenzahl insgesamt 1.000. Hiervon entfallen auf die Mitgliedergruppe der Landkreise 251 Stimmen und auf die Mitgliedergruppe der Städte und Gemeinden 749 Stimmen. Kreisfreie Städte sowie Körperschaften, die keine Gebietskörperschaften sind, gehören der Mitgliedergruppe der Städte und Gemeinden an. Die Stimmverteilung wird für jedes Kalenderjahr auf der Grundlage aktueller Daten neu ermittelt (§ 10 Abs. 3 der Verbandssatzung). Der Landkreis Aurich verfügt derzeit über 41 von 1.000 Stimmanteilen.

BESETZUNG DER ORGANE

I. Verbandsversammlung

- a) **Vertreter des Landkreises Aurich:**
 - Landrat Harm-Uwe Weber
 - Ingeborg Kleinert
 - Hinrich Tjaden
- b) je drei Vertreter der Landkreise Cloppenburg, Diepholz, Friesland, Oldenburg, Wesermarsch und Wittmund
- c) je zwei Vertreter der Landkreise Ammerland und Vechta
- d) alle anderen Mitglieder entsenden je ein Vertreter

II. Vorstand

- a) **Vertreter des Landkreises Aurich:**
 - Landrat Harm-Uwe Weber
- b) fünf weitere von der Versammlung gewählte Mitglieder

III. Geschäftsführung

- Karsten Specht

BETEILIGUNGEN AN ANDEREN UNTERNEHMEN

Name und Sitz der verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	Anteil	
	in €	in %
NW Kommunale Dienste GmbH, Brake	125.573,89	100,00
Bakenhus Biofleisch GmbH, Großenkneten	1,00	100,00
Industriewasserversorgungsgesellschaft Nordwest-Niedersachsen mbH (IWAG), Wilhelmshaven	700.000,00	100,00
Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Wesermarsch mbH (Gewoba), Brake	102.258,38	4,57
Nährstoff Management Niedersachsen eG	15.000,00	20,00
OOWV Energie GmbH & Co. KG, Brake	100.000,00	100,00
OOWV Energie Komplementär GmbH, Brake	25.000,00	100,00
Zweckverband KommunalService Nord West (Vertraglich vereinbart ist die gleichwertige Beteiligung der Gemeinden Ganderkesee und Hude sowie des OOWV)	500,00	33,33
Niedersachsen Wasser, Oldenburg	46.073,44	100,00
aquabench GmbH, Hamburg	24.089,75	8,00
Harzwasser – Kommunale Wasserversorgung GmbH, Syke	1.159.000,00	5,00
KENOW GmbH & Co. KG – Klärschlamm Entsorgung NordWest	306.510,00	25,10
KENOW Verwaltungs-GmbH	6.275,00	25,10
Stadt.Land.Grün GmbH (mittelbar über NW Komm. Dienste)	125.306,50	100,00
Stiftung Gewässerschutz Weser-Ems	--	--

BILANZDATEN 2017 im Vergleich zu 2016

	31.12.2017 IST		31.12.2016 IST		Veränderung 17 zu 16
	T€	%	T€	%	T€
Aktivseite					
A. Anlagevermögen					
<i>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</i>					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbl. Schutzrechte u. ähnl. Rechte u. Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten u. Werten	7.890	0,9	6.101	0,7	1.789
2. Geleistete Anzahlungen	1.246	0,1	1.541	0,2	-295
	9.136	1,0	7.642	0,9	1.494
<i>II. Sachanlagen</i>					
1. Grundstücke u. grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- u. anderen Bauten	110.783	12,4	113.462	12,7	-2.679
2. Grundstücke u. grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	1.993	0,2	2.076	0,2	-83
3. Grundstücke u. grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	34.913	3,9	33.549	3,8	1.364
4. Wassergewinnungs- u. Bezugsanlagen	32.394	3,8	32.696	3,7	698
5. Verteilungsanlagen	588.032	66,0	591.146	66,3	-3.114
6. Maschinen u. maschinelle Anlagen, die nicht zu Nr. 4 gehören	38.269	4,3	40.955	4,6	-2.686
7. Betriebs- u. Geschäftsausstattung	9.599	1,1	8.466	0,9	1.133
8. Geleistete Anzahlungen u. Anlagen im Bau	34.963	3,9	27.633	3,1	7.330
	851.946	95,7	849.982	95,3	1.964

		31.12.2017 IST		31.12.2016 IST		Veränderung 17 zu 16
		T€	%	T€	%	T€
Aktivseite						
III.	<i>Finanzanlagen</i>					
	1. Anteile an verbundene Unternehmen	997	0,1	997	0,1	0
	2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	810	0,1	740	0,1	70
	3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.301	0,1	1.291	0,1	10
	4. Sonstige Ausleihungen	18	0,0	19	0,0	-1
		3.126	0,4	3.046	0,3	80
B. Umlaufvermögen						
I.	<i>Vorräte</i>					
	1. Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe	1.835	0,2	1.997	0,2	-162
II.	<i>Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände</i>					
	1. Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	10.929	1,2	16.938	1,9	-6.009
	2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	143	0,0	441	0,0	-298
	3. Sonstige Vermögensgegenstände	8.407	0,9	8.476	1,0	-69
III.	<i>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</i>	4.515	0,5	2.988	0,3	1.527
		25.829	2,9	30.839	3,5	-5.010
C. Rechnungsabgrenzungsposten		255	0,0	284	0,0	-29
Bilanzsumme		890.292	100,0	891.793	100,0	-1.501

		31.12.2017 IST		31.12.2016 IST		Veränderung 17 zu 16
		T€	%	T€	%	T€
Passivseite						
A. Eigenkapital						
I.	<i>Kapital</i>	332	0,0	332	0,0	0
II.	<i>Zweckgebundene Rücklage</i>	23.561	2,6	18.495	2,1	5.066
III.	<i>Kapitalrücklage</i>	51	0,0	51	0,0	0
IV.	<i>Gebührenaufgleichsrücklage</i>	2.783	0,3	2.783	0,3	0
V.	<i>Allgemeine Rücklage</i>	15.099	1,7	15.100	1,7	-1
VI.	<i>Bilanzverlust</i>	4.132	0,5	3.679	0,4	453
		45.958	5,2	40.440	4,5	5.518
B. Empfangene Ertragszuschüsse		264.191	29,7	270.209	30,3	-6.018
C. Sonderposten für Zuwendungen zum Anlagevermögen		15.150	1,7	15.282	1,7	-132
D. Rückstellungen						
	1. Rückstellungen f. Pensionen u. ähnl. Verpfl.	1.938	0,2	1.895	0,2	43
	2. Steuerrückstellungen	255	0,0	0	0,0	255
	3. Sonstige Rückstellungen	17.530	2,0	16.141	1,8	1.389
		19.723	2,2	18.036	2,0	1.687
E. Verbindlichkeiten						
	1. Verb. gegenüber Kreditinstituten	506.070	56,8	506.727	56,8	-657
	2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	945	0,1	1.033	0,1	-88
	3. Verb. aus Lieferungen und Leistungen	29.871	3,4	27.491	3,1	2.380
	4. Verb. gegenüber verbundenen Unternehmen	271	0,0	1	0,0	270
	5. Sonstige Verbindlichkeiten	7.975	0,9	12.556	1,4	-4.581
		545.132	61,2	547.809	61,4	-2.677
F. Rechnungsabgrenzungsposten		138	0,0	17	0,0	121
Bilanzsumme		890.292	100,0	891.793	100,0	-1.501

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2017 im Vergleich zu 2016

	2017 IST		2016 IST		Veränderung 17 zu 16
	T€	%	T€	%	T€
1. Umsatzerlöse	183.126	95,5	181.689	94,9	1.437
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	5.198	2,7	4.861	2,5	337
3. Sonstige betriebliche Erträge	3.509	1,8	4.906	2,6	-1.397
Gesamtleistung	191.833	100,0	191.456	100,0	377
4. Materialaufwand	-71.429	-37,2	-72.326	-37,8	897
5. Personalaufwand	-42.413	-22,1	-38.672	-20,2	-3.741
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlageverm. u. Sachanlagen	-43.862	-22,9	-43.595	-22,8	-267
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-16.116	-8,4	-13.877	-7,2	-2.239
8. Erträge aus Beteiligungen	6	0,0	7	0,0	-1
9. Erträge aus Ausleihungen d. Finanzanlagevermögens	17	0,0	14	0,0	3
10. Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	35	0,0	21	0,0	14
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0,0	-476	-0,2	476
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-11.320	-5,9	-14.276	-7,5	2.956
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	6.751	3,5	8.274	4,3	-1.523
14. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1.055	-0,5	0	0,0	-1.055
15. Ergebnis nach Steuern	5.696	3,0	8.274	4,3	-2.578
16. Sonstige Steuern	-178	-0,1	-154	-0,1	-24
17. Jahresüberschuss	5.518	2,9	8.120	4,2	-2.602
18. Gewinnvortrag	3.679	1,9	1.376	0,7	2.303
19. Einstellung in die zweckgeb. Rücklage	-5.065	-2,6	-5.817	-3,0	752
20. Bilanzgewinn	4.132	2,2	3.679	1,9	453

AUSWIRKUNGEN AUF DEN LANDKREISHAUSHALT

Der OOWV kann nach § 17 der Verbandssatzung von seinen Mitgliedern Beiträge erheben. Eine Beitragspflicht besteht nur insoweit, als dem OOWV Mittel zur Erfüllung seiner Aufgaben und seiner Verbindlichkeiten im Rahmen einer ordentlichen Wirtschaftsführung zugeführt werden müssen. Maßstab für das Verhältnis der von den Mitgliedern zu leistenden Beiträge ist der Vorteil, der ihnen aus den Leistungen des OOWV zufließt. Maßgeblich für die Ermittlung des Vorteils ist das Stimmrechtsverhältnis nach § 10 Abs. 3 bis 5 der Satzung, wobei Trinkwassermitglieder nur für den Trinkwasserbereich und Abwassermitglieder nur für den Abwasserbereich beitragspflichtig sind. Soweit für das Gebiet eines Abwassermitglieds Entgelte eigenständig kalkuliert und erhoben werden, ist nur das betreffende Abwassermitglied für diesen Abwasserbereich beitragspflichtig.

Der Vorstand des OOWV stellt zum 1. März eines jeden Jahres die Berechnung des Beitragsverhältnisses fest und gibt sie den Mitgliedern bekannt.

Ostfriesische Landschaft

Georgswall 1-5
26603 Aurich
Tel.: 04941/ 17 99-0
Fax: 04941/ 17 99 70
E-Mail: ol@ostfriesischelandschaft.de
Internet: www.ostfriesischelandschaft.de



ALLGEMEINE ANGABEN

Rechtsform:	Körperschaft des öffentlichen Rechts
Verfassung vom:	02.12.2017
Erste Verfassung vom:	22.10.1949

GEGENSTAND DER KÖRPERSCHAFT

Die Ostfriesische Landschaft ist die Nachfolgerin der ostfriesischen Landstände. Als demokratisch verfasste Körperschaft vertritt sie damit im Rahmen ihrer Ziele und Aufgaben die in Ostfriesland lebende Bevölkerung und ihre Belange.

Die Ostfriesische Landschaft ist berufen, auf der viele Jahrhunderte alten Grundlage der Selbstbestimmung und Selbstverwaltung zum Wohle ganz Ostfrieslands und aller seiner Bewohner überparteilich zu wirken und heimatliche Interessen wahrzunehmen.

Die Ostfriesische Landschaft erfüllt regionale Aufgaben insbesondere auf den Gebieten der Kultur, Wissenschaft und Bildung in und für Ostfriesland, unterstützt entsprechende Anliegen mit Rat und Tat und arbeitet mit den auf den Gebieten der Landkreise Aurich, Leer und Wittmund sowie der Stadt Emden tätigen Organisationen zusammen. Sie setzt sich dabei für den Gebrauch der Regionalsprache in Ostfriesland ein.

Die Ostfriesische Landschaft wahrt als Hüterin der friesischen Überlieferung zudem die geschichtlichen und kulturellen Zusammenhänge des friesischen Küstenraumes und pflegt die Verbundenheit mit allen Friesen innerhalb und außerhalb Europas.

TRÄGER

Träger der Ostfriesischen Landschaft sind die Landkreise Aurich, Leer und Wittmund sowie die Stadt Emden.

BESETZUNG DER ORGANE

I. Landschaftsversammlung

Die Landschaftsversammlung ist eine demokratisch-parlamentarische Vertretung der ostfriesischen Bevölkerung.

- a) 49 ordentliche Mitglieder werden von den Kreistagen der Landkreise Aurich, Leer und Wittmund sowie dem Rat der Stadt Emden nach dem Verhältnis ihrer Einwohner zur Zahl der Gesamtbevölkerung bestimmt. Nicht mehr als 2/3 der ordentlichen Mitglieder dürfen jeweils den Kreistagen bzw. dem Rat der Stadt Emden angehören.

Vom Kreistag des Landkreises Aurich bestimmte ordentliche Mitglieder für die 16. Wahlperiode von 2017 bis 2022:

- | | |
|--------------------|-----------------------|
| - Hinrich Albrecht | - Hayo Moroni |
| - Jochen Beekhuis | - Gunnar Ott |
| - Agnes Bracklo | - Hermann Reinders |
| - Dieter Dirksen | - Gerhard Rinderhagen |
| - Antje Harms | - Johann Saathoff |
| - Bernd Hinrichs | - Johannes Terfehr |
| - Albert Janßen | - Hilko Trei |
| - Barbara Kleen | - Reinhard Warmulla |
| - Jan-Adolf Looden | - Hayo Wolters |
| - Christel Lüppen | |
| - Alfred Meyer | |

- b) Landschaftspräsident Rico Mecklenburg

II. Landschaftskollegium

- a) 7 Landschaftsräte

davon von den Mitglieder der Landschaftsversammlung aus dem Landkreis Aurich vorgeschlagen:

- | | |
|-----------------|-----------------|
| - Jann Berghaus | - Helmut Markus |
| - Hilko Gerdes | |

III. Landschaftsdirektor

- Dr. Rolf Bärenfänger

Beteiligungen an anderen Unternehmen

Die Ostfriesische Landschaft einerseits und der Niedersächsische Sparkassen- und Giroverband sowie die Landschaftliche Brandkasse Hannover andererseits sind paritätisch Träger der Ostfriesischen Landschaftlichen Brandkasse als einer selbständigen Einrichtung; diese ist die öffentliche Feuer-Versicherungsanstalt für Ostfriesland.

Einrichtung:	Ostfriesland-Stiftung -Stiftung der Ostfriesischen Landschaft und der Ostfriesischen Landschaftlichen Brandkasse-
Sitz:	Aurich
Rechtsform:	rechtsfähige Stiftung bürgerlichen Rechts
Satzung vom	28.03./20.06.1992, zuletzt geändert am 28.11.2009
gegründet am:	28.03.1992
Vermögen der Stiftung im Zeitpunkt ihrer Errichtung:	4.090.335,05 €
Stifterin:	Ostfriesische Landschaft und Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse
Gegenstand/ Zweck:	Zweck der Stiftung ist die Förderung von Wissenschaft und Forschung, Kunst und Kultur, Unterricht und Bildung in Ostfriesland mit dem Ziel, diese Bereiche als Faktoren der Regionentwicklung zu stärken, soweit dies nicht durch das Land Niedersachsen geschieht. Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke i.S.d. §§ 51 ff. AO.
Mitglieder des Vorstandes:	- das Landschaftskollegium der Ostfriesischen Landschaft und ein Vertreter der Ostfriesischen Landschaftlichen Brandkasse
Mitglieder des Kuratoriums:	- neun Mitglieder eines von der Stifterin bestimmten Haushaltsausschusses der Landschaftsversammlung der Ostfriesischen Landschaft

Unternehmen:	Ostfriesische Landschaftliche Verlags- und Vertriebsgesellschaft - OLV GmbH -
Sitz:	Aurich
Rechtsform:	GmbH
Gesellschaftsvertrag vom	30.06.1998
Handelsregister:	Amtsgericht Aurich HRB 1070
erstmalig eingetragen am:	17.07.1998
Stammkapital:	25.564,59 €

Anteil der Ostfriesischen Landschaft:	25.564,59 € (100%)
Gegenstand/ Zweck:	- Verlag und Vertrieb von Publikationen - Handel mit Publikationen anderer Verlage (Buchhandel) - Übernahme von Dienstleistungen für die Ostfriesische Landschaft
Geschäftsführer:	Joachim Queck

BILANZDATEN 2017 im Vergleich zu 2016

		31.12.2017 IST		31.12.2016 IST		Veränderung 17 zu 16
		T€	%	T€	%	T€
Aktivseite						
A.	Anlagevermögen					
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	8	0,1	15	0,1	-7
II.	Sachanlagen	6.841	52,6	7.022	53,6	-181
III.	Finanzanlagen	4.582	35,2	4.672	35,7	-90
		11.431	87,9	11.709	89,4	-278
B.	Umlaufvermögen					
I.	Erzeugnisse und Leistungen	2	0,0	2	0,0	0
II.	Sonstige Vermögensgegenstände	0	0,0	0	0,0	0
III.	Forderungen	64	0,5	26	0,2	38
IV.	Liquide Mittel	1.507	11,6	1.360	10,4	147
V.	Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	0	0,0	0	0,0	0
		1.573	12,1	1.388	10,6	185
Bilanzsumme		13.005	100,0	13.098	100,0	-93

		31.12.2017 IST		31.12.2016 IST		Veränderung 17 zu 16
		T€	%	T€	%	T€
Passivseite						
A.	Eigenkapital					
	Eigenkapital	7.600	58,4	7.600	58,0	0
	Rücklagen	1.152	8,9	1.142	8,7	10
	Ergebnisvortrag aus Vorjahr	0	0,0	0	0,0	0
	Jahresergebnis	0	0,0	0	0,0	0
	Sonderposten aus Zuwendungen	2.376	18,3	2.536	19,4	-160
		11.128	85,6	11.278	86,1	-150
B.	Rückstellungen	660	5,1	568	4,3	92
C.	Verbindlichkeiten	972	7,5	942	7,2	30
D.	Passive Rechnungsabgrenzungsposten	245	1,9	310	2,4	-65
		1.877	14,4	1.820	13,9	57
Bilanzsumme		13.005	100,0	13.098	100,0	-93

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2017 im Vergleich zu 2016

	2017 IST		2016 IST		Veränderung 17 zu 16
	T€	%	T€	%	T€
Erträge aus Zuwendungen	2.750	68,8	2.782	69,5	-32
Erlöse u. Erträge aus Verwaltungstätigkeit	545	13,6	508	12,7	37
sonstige ordentl. Erträge	635	15,9	592	14,8	43
Erträge aus Werterhöhungen d. Vermögens	0	0,0	0	0,0	0
Finanzerträge	54	1,4	69	1,7	-15
Außerordentliche Erträge	13	0,3	52	1,3	-39
Gesamtleistung	3.997	100,0	4.003	100,0	-6
Personalaufwand	-2.222	-55,6	-2.203	-55,0	-19
Sachaufwendungen	-1.415	-35,4	-1.413	-35,3	-2
Abschreibungen	-203	-5,1	-208	-5,2	5
Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	-12	-0,3	-37	-0,9	25
Zuwendungen u. Finanzierungsausgaben	-145	-3,6	-143	-3,6	-2
Außerordentliche Aufwendungen	0	0,0	0	0,0	0
Ergebnis d. gewönl. Geschäftstätigkeit	0	0,0	0	0,0	0
Jahresergebnis	0	0,0	0	0,0	0

AUSWIRKUNGEN AUF DEN LANDKREISHAUSHALT

Die Ostfriesische Landschaft zählt zu den überkommenen Einrichtungen gemäß Artikel 72 der Niedersächsischen Verfassung. Dadurch ist sie in ihrem Bestand und ihren Aufgaben geschützt und ihre Arbeit ist durch das Land wie die Gebietskörperschaften zu unterstützen und zu fördern.

Am 20.06.2001 haben das Land Niedersachsen, die Landkreise Aurich, Leer und Wittmund, die kreisfreie Stadt Emden sowie die Ostfriesische Landschaft einen Vertrag über die Förderung der Ostfriesischen Landschaft geschlossen. Im § 6 Abs. 1 dieses Vertrages ist geregelt, dass das Land Niedersachsen im Wege der Festbetragsfinanzierung der Ostfriesischen Landschaft im Rahmen der institutionellen Förderung eine jährliche Zuwendung gewährt. Eine weitere jährliche Zuwendung gewähren gemäß § 7 Abs. 1 des Vertrages die Gebietskörperschaften nach dem Verhältnis ihrer Einwohnerzahl.

Vom Landkreis Aurich wurde 2017 eine Umlage i. H. v. 341.268,00 € und 2018 i. H. v. 349.000,00 € an die Ostfriesische Landschaft gezahlt. Im Jahr 2019 beträgt die Umlage 357.700,00 €. Darüber hinaus ist im Haushalt 2019 des Landkreises eine Umlage für die Kleiderkammer i. H. v. 30.800,00 € veranschlagt.

Leegemoorgesellschaft zu Norden

ALLGEMEINE ANGABEN

Rechtsform: historische genossenschaftsähnliche Gesellschaft
Stiftungsurkunde vom: 12.10.1632

GEGENSTAND DER GESELLSCHAFT

Die Anfänge der Leegemoorgesellschaft gehen bereits auf das Jahr 1562 zurück, in dem ein durch Eindeichungen gewonnener Landbesitz vermessen und an Interessenten verpachtet wurde. Aus der Stiftungsurkunde des Leegemoor vom 12.10.1632 ist zu entnehmen, dass 73 Norder Bürger den Grafen Ulrich dazu bewogen hatten, ihnen das im Leegemoor gelegene Gebiet zur Größe von 95 Grasen in Erbpacht zu geben. Die einzelnen Anteile waren schon damals verkäuflich und vererbbar, allerdings mit Zustimmung des Landesherren. Bis zu dem Zeitpunkt hatten die Norder Bürger das Land schon über 30 Jahre in Zeitpacht gehabt.

Grund für die Bitte der Norder Bürger war, dass sie infolge der durch den 30-jährigen Krieg eingetretenen Verarmung und Not das Land für ihren Lebensunterhalt nicht entbehren konnten und ihnen daran gelegen war, das Land nicht nur zu vorübergehender Verpachtung, sondern zu dauernder Bewirtschaftung zu erhalten.

In den folgenden Jahrhunderten wurde das Gebiet zum Teil vergrößert, zum Teil wieder verkleinert. Es hat heute eine Größe von ca. 56 ha. Ein Anteil beträgt $\frac{1}{95}$. Aus der Erbpacht ist Eigentum geworden. Inzwischen ist das gesamte Gebiet des Leegemoor der Stadt Norden als Erbbaurecht zur Verfügung gestellt worden. Die Stadt Norden richtete auf diesem Gebiet das „Gewerbe- und Industriegebiet Leegemoor“ ein und hat das Land als Untererbbaurecht an einzelne Gewerbetreibende weitergegeben.

Bis heute findet an Lichtmess (2. Februar) eine nach festem Ritus ablaufende Abrechnungsversammlung der Interessenten statt, die sich bis weit in die Vergangenheit zurückverfolgen lässt.

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Im Jahr 1931 wurden $\frac{11}{95}$ Anteile an der Leegemoorgesellschaft von der Norder Armenanstalt auf den den damaligen Landkreis Norden umgeschrieben. Der Landkreis Aurich hat als Rechtsnachfolger des Landkreises Norden inzwischen alle $\frac{11}{95}$ Anteile der Leegemoorgesellschaft verkauft. Die letzten $\frac{8}{95}$ Anteile wurden im Rahmen der Haushaltskonsolidierung im Jahr 2004 veräußert.

Der Landkreis Aurich ist aber über das Ulrichsgymnasium Norden noch Eigentümer von $\frac{1,5}{95}$ Anteilen. Diese Anteile hat Graf Ulrich II. am 13.07.1639 für die damalige Lateinschule, heute Ulrichsgymnasium Norden, erworben. In Anbetracht der geschichtlichen Bedeutung für das Ulrichsgymnasium wird von einem Verkauf dieser Anteile abgesehen.

BESETZUNG DER ORGANE

I. Generalversammlung

- ein Vertreter je Anteil

II. Verwaltungsausschuss

- a) die beiden Vierten
- b) die 12 Mitglieder der technischen Deputation
- c) die drei Mitglieder der Revisionskommission

III. Vierten

Ein ältester und ein jüngster Vierter werden jährlich in der Generalversammlung von der Interessentenschaft gewählt.

IV. Technische Deputation

- 12 von der Generalversammlung gewählte Mitglieder

V. Revisionskommission

- drei von der Generalversammlung gewählt Mitglieder

BETEILIGUNGEN AN ANDEREN UNTERNEHMEN

- keine -

AUSWIRKUNGEN AUF DEN LANDKREISHAUSHALT

Der Landkreis Aurich erhält für die 1,5/95 Leegemooranteile des Ulrichsgymnasiums Norden eine jährliche Dividende.